

– DIE KOSTENLOSE WOCHENZEITUNG FÜR DAS ALTENBURGER LAND –

KURIER

52.000
gedruckte Auflage!

*Freiheit ist,
zu sagen was ist.*

Stadtradeln startet am 24. August
in Altenburg
Seite 5

Finanz-Experte Ernst Wolff kommt
nach Ronneburg
Seite 8

Wer entscheidet über die JVA nach
Geschlechtsänderung?
Seite 9

01.08.2026

www.kurier-online.de

32. Jahrgang/31. KW

Mit „Policat“ Kinder stärken – Altenburger Land setzt auf Prävention, Fachkräfte und starke Netzwerke



Beispielfoto. Foto: KI-assistiert

Altenburger Land. Das Präventionsprojekt „Policat“ begann im Dezember 2006 zunächst unter dem Titel „Nina und der Fremde“. Es entstand aus dem persönlichen Engagement von Steffen Gründel (Diplomverwaltungswirt (FH),

Polizeibeamter a. D.) und Walburga Gründel-Syring (Dipl.-Ing. Papierverarbeitungstechnik (FH)). Ihr Ziel war es, Kinder, Eltern sowie pädagogische Fachkräfte für mögliche Gefahrensituationen zu sensibilisieren und Kindern altersgerechte Handlungsmöglichkeiten zur gewaltfreien und körperlosen Selbstbehauptung zu vermitteln. Bereits in den ersten gedruckten Materialien, darunter das Knie-

buch und das Leseheft, war die von Steffen Gründel geschaffene Figur „Policat“ als Zeichenfigur abgebildet. Das Maskottchen beziehungsweise Plüschtier „Policat“ entstand jedoch erst am 29. Februar 2008. Gemeinsam mit der Magnettafel wurde es anschließend zu einem zentralen Bestandteil des weiterentwickelten Projektes „Policat rät! Nicht nur Schokolade!“. Den Anstoß für diese inhaltliche Erweiterung gaben Mitarbeiterinnen aus Kindertagesstätten. Sie hatten Steffen Gründel darauf hingewiesen, dass Kindern nicht nur vermittelt werden sollte, von fremden Personen keine Schokolade anzunehmen. Auch andere Gegenstände, Versprechen und vermeintlich attraktive Angebote können als Lockmittel eingesetzt werden. Diese verschiedenen Lockmittel wurden deshalb in die Präventionsarbeit aufgenommen und ka-

men unter anderem bei einem eigens entwickelten Würfelspiel zum Einsatz. Seit Beginn der Projektarbeit wurden mit großem ehrenamtlichem Engagement zahlreiche Präventionsmaterialien entwickelt. Dazu gehören unter anderem ein Präventionsvideo, ein Kniebuch, ein Leseheft, eine pädagogische Handreichung, eine Magnettafel, das

Würfelspiel sowie das Maskottchen „Policat“. Insgesamt beteiligten sich 73 Menschen aus dem In- und Ausland an der Umsetzung und Weiterentwicklung der Projekte. Mehr als 3.000 Stunden

Fortsetzung auf Seite 2

SPARBROD

Heizöl

Gödern, Lindenstraße 10
Tel. 0 34 47/51 98 54

**WIR KAUFEN
IHR FAHRZEUG!**

PKW ab BJ. 2009 mit
Benzinmotor bis 100 TKm
+ Kreditablösung bei allen Banken.

Tel. 03447 / 37 54 85

AUTOHAUS BODNER
An der B180 - Nobitz OT Münsa

AGRO SERVICE
ALLENBURG - WALSCHBURG
DAF
VERKAUF, VERMIETUNG
und REPARATUR

www.megamobil-ost.de
Altenburger Str. 29,
04617 Kriebitzsch
Tel. 034448/4416-12

www.wolf-poser.de

neues Traumbad
ab unglaublichen
199€ / Monat*

Von der Raumplanung bis zur Montage sind wir Ihr kompetenter Ansprechpartner.
Stressfrei, individuell und komplett aus einer Hand.

WOLF & POSER
meerane | guteborner allee 5 | tel 0 37 64.18 88 -0

MR RÖNSCH
Ankauf PKW & Exportfahrzeuge
Suche AWO, EMW, MZ, Simson
Zeitzer Str. 74, 04600 Altenburg
Telefon 01 71/5 30 83 55
Freie Kfz-Werkstatt

Autolackierung & Karosseriebau
Dorfplatz 2 · 04603 Schelchwitz bei ABG

A.KLAGES
Tel. 0 34 47-37 51 68 · 01 70-28 98 252
info@autolackierung-kleges.de
www.autolackierung-kleges.de

TAXI
034 47
50 20 20
Taxis für alle Fahrdienste

Hernd & Stöschchen

**Das Fachgeschäft
von AA- bis N-Cup**

- Figurformende Wäsche
- Entlastungs-BHs
- Nachtwäsche • Garnituren
- Raffinierte Dessous

**Neue Kollektionen von
Ihren Lieblingsmarken.**

04626 Schmölln • Markt 30
Mo-Fr 9-13 u. 14-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr



Fortsetzung von Seite 1
ehrenamtlicher Arbeit flossen in die Entwicklung, Gestaltung und Verbreitung der Materialien. Der Initiator und Erfinder der Präventionsprojekte, Steffen Gründel, verstarb im Jahr 2020. Sein Lebenswerk und die dazugehörigen Materialien wurden anschließend dem Landratsamt Altenburger Land übergeben. Damit wurde sichergestellt, dass seine Ideen auch über seinen Tod hinaus erhalten bleiben und weiterhin für die Präventionsarbeit mit Kindern und Familien genutzt werden können. Ein besonders sichtbares Zeichen für die nachhaltige Bedeutung des Projektes entstand in Nobitz. Dort wurde ein Trafohäuschen mit dem Motiv der „Policat“ gestaltet. Das Kunstwerk macht nicht nur auf das Präventionsangebot aufmerksam, sondern erinnert zugleich an das außergewöhnliche ehrenamtliche Engagement von Steffen Gründel und an seinen besonderen Einsatz für den Schutz von Kindern. „Insgesamt können drei Sets im Ju-

Mit „Policat“ Kinder stärken – Altenburger Land setzt auf Prävention, Fachkräfte und starke Netzwerke



gendamt von den Kindereinrichtungen ausgeliehen werden. **KURIER fragt nach** Um einen aktuellen Einblick in die Präventionsarbeit mit dem Projekt „Policat“ und darüberhinaus zu erhalten, hat der KURIER die Presseabteilung des Landratsamt Altenburger Land um eine Stellungnahme zu unseren Fragen gebeten. **Wie ist die Präventionsarbeit in den Kindergärten vor Ort derzeit organisiert, insbesondere hinsichtlich der zuständigen Einrichtungen, der Finanzierung, der Nutzung des vorhandenen PoliCat-Materials sowie der Frage, ob entsprechend geschulte ehrenamtliche Helferinnen und Helfer diese Arbeit unterstützen oder teilweise übernehmen könnten oder ob sie ausschließlich durch qualifizierte Fachkräfte durchgeführt werden sollte?** Präventionsarbeit ist eine dauerhafte gesellschaftliche Aufgabe. Das Landratsamt Altenburger Land bewertet es als wichtig, be-

stehende Präventionsangebote kontinuierlich fortzuführen und möglichst vielen Kindern zugänglich zu machen. Die Präventionsarbeit in den Kindergärten des Altenburger Landes wird von verschiedenen Akteuren gemeinsam getragen, die eng miteinander vernetzt sind. Dazu gehören die Einrichtungen selbst, deren Träger, die Kita-Fachberatung, das Netzwerk Kinderschutz und frühe Hilfen, die Eltern und weitere Beratungsstellen. Die Kita-Fachberatung stellt den Kindergärten beispielsweise mehrere Präventionssets zum Projekt „Policat“ zur Verfügung und unterstützt die pädagogischen Fachkräfte bei der Umsetzung des Programms. Die Durchführung erfolgt anschließend eigenverantwortlich durch die pädagogischen Fachkräfte in den Einrichtungen. Viele Kindergärten integrieren die Inhalte über mehrere Wochen in ihren pädagogischen Alltag, um nachhaltige Lernerfolge bei den Kindern zu erzielen.

Darüber hinaus arbeiten die Einrichtungen im Einzelfall und themenbezogen mit weiteren Partnern zusammen. Über das Netzwerk Kinderschutz und Frühe Hilfen wurden in den vergangenen Jahren zudem pädagogische Fachkräfte aus allen Kindergärten des Altenburger Landes zu Kinderschutzfachkräften ausgebildet. Dieses Vorgehen ermöglichte eine breite Fächerung von Wissen rund um den Kinderschutz. **Sehen Sie weiteren Handlungsbedarf bei der Aufklärung und Prävention sexueller Gewalt gegen Kinder? Müsste aus Ihrer Sicht beispielsweise die Präventionsarbeit ausgebaut, die öffentliche Aufklärung verstärkt oder der gesetzliche Rahmen verändert werden?** Kinder verbringen einen Großteil ihrer Woche in Gemeinschaftseinrichtungen, wie Kindergärten und Schulen. Deshalb sind diese Orte besonders wichtig, um Präventionsarbeit frühzeitig und wirksam umzusetzen. Mit dem Projekt „Policat“ steht den Kindergärten bereits ein bewährtes Instrument zur Verfügung, um Kinder frühzeitig in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, ihrem Selbstbewusstsein und ihrer Fähigkeit zu stärken, in schwierigen Situationen angemessen zu handeln. Das Projekt verfolgt einen ganzheitlichen Präventionsansatz. Im Mittelpunkt steht die Stärkung ihrer Fähigkeit, eigene Gefühle und Grenzen wahrzunehmen, diese klar zu benennen und selbstbewusst für sich einzustehen. Darüber hinaus lernen die Kinder, Gefahrensituationen zu erkennen, angemessen zu reagieren, Unterstützung einzufordern und sich vertrauensvoll an Erwachsene zu wenden. Damit fördert das Projekt wichtige soziale und persönliche Kompetenzen, die Kindern im Alltag Orientierung und Sicherheit geben und die zugleich einen wirksamen Beitrag zur Prävention unterschiedlicher Formen von Gewalt leisten. Eine wichtige Rolle in Bezug auf die Präventionsarbeit im Altenburger Land kommt auch der Schulsozialarbeit zu. Schulsozialarbeite-

rinnen und Schulsozialarbeiter sind niedrigschwellige und vertrauensvolle Ansprechpersonen für Schülerinnen und Schüler in Grundschulen und weiterführenden Schulen. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag, beraten Betroffene, begleiten Verdachtsfälle im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrags und arbeiten eng mit Schulen, Eltern sowie den zuständigen Fach- und Beratungsstellen zusammen. Eine verlässliche personelle Ausstattung der Schulsozialarbeit stärkt daher auch den Kinder- und Jugendschutz im Landkreis. Darüber hinaus bleibt die regelmäßige Qualifizierung des Personals in Gemeinschaftseinrichtungen von großer Bedeutung. Pädagogische Fachkräfte in Kindergärten und Schulen müssen Anzeichen möglicher Kindeswohlgefährdungen erkennen, rechtssicher handeln und die bestehenden Schutz- und Interventionswege kennen. Fortbildungen und verbindliche Schutzkonzepte unterstützen die Einrichtungen dabei, dieser Verantwortung gerecht zu werden. Auch der gesetzliche Rahmen bildet hierfür eine wichtige Grundlage. Mit dem Thüringer Kindergarten-gesetz (ThürKigaG), dem Thüringer Schulgesetz (ThürSchulG) sowie dem Bundeskinderschutz-gesetz (BKisSchG), das 2012 in Kraft trat, bestehen verbindliche Regelungen zur Stärkung des Kinderschutzes und zur Zusammenarbeit der beteiligten Stellen. Das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) hat diese Vorgaben im Jahr 2021 weiterentwickelt und insbesondere die Rechte von Kindern und Jugendlichen gestärkt sowie den Schutzauftrag von Einrichtungen und Fachkräften weiter konkretisiert. Gleichzeitig betont es die Bedeutung einer engen Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten als wichtige Partner im Kinderschutz. Diese gesetzlichen Grundlagen unterstützen Gemeinschaftseinrichtungen dabei, Präventionsmaßnahmen, Schutzkonzepte und verbindliche Handlungsabläufe dauerhaft zu verankern sowie die Kooperation mit den Familien zu stärken.

Eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern sowie weiteren Akteuren ist im Kinderschutz essenziell. Eine vertrauensvolle Elternarbeit ist eine wesentliche Säule erfolgreicher Prävention. Eltern sind die wichtigsten Bezugspersonen ihrer Kinder und tragen maßgeblich dazu bei, dass Kinder über ihre Rechte, persönliche Grenzen und Hilfsmöglichkeiten sprechen können und mit ihren Sorgen ernst genommen werden. Nur wenn Familie und Bildungseinrichtungen gemeinsam verantwortungsbe-wusst handeln und eng zusammenarbeiten, kann Prävention nachhaltig wirken. Aus Sicht des Landratsamtes ist es daher von zentraler Bedeutung, bewährte Präventionsangebote langfristig zu sichern und gemeinsam mit den Kooperationspartnern kontinuierlich weiterzuentwickeln. Ebenso gilt es, pädagogische Fachkräfte in ihrer Arbeit zu unterstützen, Eltern als wichtige Partner in den Kinderschutz einzu-beziehen und den Kinderschutz dauerhaft und allumfassend – über den Schutz vor sexueller Gewalt hinaus – im Alltag von Bildungseinrichtungen zu stärken. Eine öffentliche Sensibilisierung für das Thema bleibt von großer Bedeutung, damit Eltern, Fachkräfte und das soziale Umfeld mögliche Gefährdungssituationen frühzeitig erkennen und angemessen handeln können.

„Was passiert, wenn eine Atombombe auf unsere Stadt fällt?“

Altenburg. Unter dieser Losung begeht die Friedensgruppe „Give Peace a Chance“ in diesem Jahr ihr Hiroshima Gedenken am Donnerstag, dem 6. August, um 18.00 Uhr auf dem Altenburger Markt. Warum haben wir eine solche Frage wie in der Überschrift überhaupt gestellt? Unsere Erfahrungen zeigen, dass vielen, vor allem jungen Menschen die Städte Hiroshima und Nagasaki kaum noch etwas sagen. Das Leid, das viele Japaner bis heute durch die beiden Atombombenabwürfe auf die Städte Hiroshima und Nagasaki am 6. und 9. August 1945 erleiden, wird kaum noch gesehen. Deshalb ist es uns wichtig zu zeigen, wie ein solches Ereignis uns und unseren Landkreis verändern würde. Gerade in der heutigen Zeit, wo in Deutschland und der EU ernsthaft über den Bau von Atomwaffen nachgedacht wird und eine Rüstungsmaschinerie von ungeheurem Ausmaß in Gang gesetzt wurde, ist

ein Erinnern mehr als notwendig. Die beiden ersten und bisher einzigen eingesetzten Atombomben waren relativ klein und haben doch zwei Städte vollständig zerstört und bis Ende 1945 200.000 Menschen das Leben gekostet. Bis zum heutigen Tag sind weitere Zigtausend an den Folgen gestorben. Die Lehre aus den Ereignissen in Hiroshima und Nagasaki kann eigentlich nur sein: Atomwaffen dürfen nie wieder zum Einsatz kommen! Und doch werden wieder mehr dieser Waffen produziert und modernisiert wie gerade wieder in Büchel. Weltweit gibt es 12.321 Atomwaffen. Die neuen Waffen haben eine bis zu 80 mal größere Sprengkraft als die in Hiroshima eingesetzte. Das reicht, um die Welt mehrmals zu vernichten. Wollen wir das? In seinem Grußwort hat der Präsident der Bürgermeister für den Frieden Kazumi Matsui unter anderem geschrieben: „In Zeiten wie

diesen ist es unerlässlich, im Geiste Hiroshimas zu handeln – eines Geistes, der sich nach dem friedlichen Zusammenleben und dem Wohlstand der gesamten Menschheit sehnt. Dieser Geist ist eng mit dem Appell der Hibakusha verbunden, die, nachdem sie vergangenes Leid ertragen und Hass überwunden haben, darauf bestehen, dass niemand jemals so leiden soll wie sie. Um die politischen Entscheidungsträger, die Sicherheitspolitiken verfolgen, die auf engstirnigen Eigeninteressen und nuklearer Abschreckung beruhen, zum Umdenken zu bewegen, dürfen wir, die wir eine wahrhaft friedliche Welt anstreben, niemals aufgeben. Stattdessen müssen wir uns noch stärker dafür einsetzen, einen Konsens in der Zivilgesellschaft für die Abschaffung von Atomwaffen zu erzielen.“ Dem können wir uns nur anschließen. **Barbara Ebert Sprecherin der Friedensgruppe „Give Peace a Chance“**

Taxi und Mietwagen Michael Dunst
TAXI
0 34 47/47 63 69 Tel. 01 71/1 47 96 69

- In eigener Sache -

Gemeinsam kraftvoll durch das Jahr 2026!

Die Hälfte des Jahres liegt bereits hinter uns. Die Themen werden nicht weniger, die Herausforderungen nicht kleiner – und unabhängiger Journalismus ist wichtiger denn je. In einer Medienwelt, die zunehmend von großen Konzernen und politischen Interessen geprägt ist, gehen wir bewusst einen anderen Weg: frei, kritisch und sorgfältig recherchiert. Wir stehen für fundierte Berichte, tief gehende Hintergründe und Perspektiven, die echte Meinungsvielfalt ermöglichen. Auch in den kommenden Monaten bleiben wir diesem Anspruch verpflichtet. Transparenz, journalistische Qualität und die Stimmen unserer Leserinnen und Leser stehen für uns im Mittel-

punkt. Denn guter Journalismus lebt vom Dialog. Jeder kann mitgestalten, jeder kann sich einbringen. Wenn Sie unsere Arbeit schätzen und den Fortbestand eines unabhängigen Verlages unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Hilfe. Auch kleine Beiträge ermöglichen es uns, weiterhin unbeeinflusst zu berichten und Themen aufzugreifen, die andernorts zu kurz kommen. **Sie können uns unterstützen:** - per Überweisung auf unser Konto bei der VR-Bank Altenburger Land eG: **IBAN:** DE43 8306 5408 0001 6700 00 Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. **Ihr KURIER**

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“
Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben, z.B. E-Mail an: redaktion@kurier-verlag.com

Netzwerk Kinderschutz und Frühe Hilfen bietet Elternkurs an

Altenburger Land. Eltern zu sein ist eine der schönsten, aber auch herausforderndsten Aufgaben im Leben. Der Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder®“, der im September in Altenburg startet, möchte Familien dabei unterstützen, den Alltag entspannter und harmonischer zu gestalten.

Der Kurs umfasst acht Treffen, die jeweils freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Erziehungsberatungsstelle, Dostojewskistraße 14 in Altenburg, stattfinden. Geleitet wird er von zwei zertifizierten Elternkursleitern des INNOVA Sozialwerkes. Die Teilnahme ist kostenlos, die Plätze sind begrenzt.

Anmeldungen nimmt das Netzwerk Kinderschutz und Frühe Hilfen unter Telefon 03447/586540 entgegen. Die Teilnehmer erhalten praktische Anregungen für den Familienalltag und tauschen sich mit anderen Eltern aus. Themen sind unter anderem das eigene Erziehungsverhalten, die Stärkung der

Eltern-Kind-Beziehung, respektvolle Konfliktlösung, Kommunikation in der Familie sowie mehr Gelassenheit im Erziehungsalltag. Die Kurstermine sind der 18. und 25. September, 9. und 30. Oktober, 13. und 27. November sowie 4. und 11. Dezember. **Landratsamt Altenburger Land/KV**

- Fundstück der Woche -

„Das letzte Hemd“ hängt ...

Schleswig-Holstein hängen, steht die Initiative „Schleswig-Holstein steht auf“. Sie organisiert sich vor allem über WhatsApp und orientiert sich am „Projekt Million“ von Marcel Baldauf. Als Protestgründe nennen Beteiligte die finanzielle Belastung der Bevölkerung, zu niedrige Renten,

die Gesundheits- und Rentenpolitik, staatliche Ausgaben im Ausland sowie die deutsche Außen- und Kriegspolitik. Weitere Themen sind die CO₂-Abgabe, Migration, der Rundfunkbeitrag, die Klimapolitik, die Corona-Politik und ein wahrgenommener Mangel an direkter Demokratie und politi-

scher Verantwortlichkeit. Teile der Gruppe äußern zudem Misstrauen gegenüber etablierten Medien. Verbreitet werden die Inhalte über Facebook, TikTok, WhatsApp und das alternative Medium AUF1; Baldauf wurde außerdem von Ignaz Bearth interviewt. Mehrere Beteiligte waren bereits bei früheren Protesten und Autokorsos aktiv. **Silke Konzag**





vrbank-altenburgerland.de/schulstart

30 €

**Schulstarter
Bonus sichern!**

**Was die Kleinen heute
lernen, wird morgen
Großes bewegen.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wir gratulieren allen ABC-Schützen herzlich zum Schulanfang und geben 30,00 € Bonus auf das **kostenlose meinKonto** in Verbindung mit einem Beratungstermin dazu.

Die Aktion ist gültig bis zum 30.10.2026.

Mehr Informationen zur Aktion auf:
vrbank-altenburgerland.de/schulstart

**VR-Bank
Altenburger Land eG**



Jubiläumsskatturnier „1050 Jahre Altenburg“

Altenburg. Am Freitag, dem 21. August 2026, findet um 18.00 Uhr im Turnierzelt am Großen Teich das Jubiläums-Skatturnier „1050 Jahre Altenburg“ statt. Ausrichter ist der Skatclub „Nobitzer Dausquetscher“ Altenburg/Nobitz. Ge-

spielt wird eine 60er-Serie. Einlass ist 17.00 Uhr und bis 17.45 Uhr ist eine kurzfristige Anmeldungen möglich. Eine moderate Startgebühr wird erhoben. Die Preisverleihung findet gegen 23.00 Uhr gemeinsam mit den Ori-

ginal Altenburger „Vier Wenzeln“ statt. Vorab-Anmeldungen sind bei Jörg Wenzel unter Telefon 0170/1263831 sowie bei Renate Gärtner unter Telefon 0170/4733112 möglich. **KV**

Kulturpreis für Paul-Gustavus-Haus

Altenburg. Altenburgs Stadtrat hat am 25. Juni, im nichtöffentlichen Teil seiner Sitzung beschlossen, den Kulturpreis 2026 an den „Förderverein Zukunftswerkstatt Paul-Gustavus-Haus e.V.“ zu vergeben. Der Förderverein für das Paul-Gustavus-Haus ist ein seit 2009 tätiger gemeinnütziger Verein. Hauptzweck des Vereins ist die Erhaltung des seit 1980 unter Denkmalschutz stehenden Paul-Gustavus-Hauses, das ist ein Gebäudekomplex einer ehemaligen Malzfabrik. Der Verein führt seit Jahren rein ehrenamtlich zahlreiche Veranstaltungsformate im Gebäudeensemble durch, um das leerstehende Haus zu beleben. Darüber hinaus

werden kleine und große Schritte der Sanierung und Renovierung gegangen. Mit der Veranstaltungstätigkeit hat der Verein ein sozio-kulturelles Zentrum in innerstädtischer Lage etabliert und eine Lücke im geistig-kulturellen Angebot der Stadt geschlossen. Das Haus ist ein offener Ort für Begegnungen aller Altersklassen und sozialen Schichten – ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen. Der Verein lädt Künstler aus unterschiedlichen Genres in das Haus ein, damit die Besucher Lesungen, Konzerte oder auch Kunst vielfältig erleben können. Alle Projekte, Veranstaltungen und Vorhaben werden ausschließlich ehrenamtlich vorbereitet und

durchgeführt. Eine enorme organisatorische und logistische Leistung der Vereinsmitglieder. Mit seinem Engagement um den Erhalt und die Belebung des geschichtsträchtigen Altenburger Hauses leistet der Verein einen wesentlichen und nachhaltigen Beitrag zur Sanierung des Altstadt-Ensembles, der Identitätsstiftung und für die kulturelle Vielfalt der Stadt. Die Stadt Altenburg vergibt seit 1998 im Abstand von zwei Jahren den Kulturpreis der Stadt. Er würdigt hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Kultur für die Stadt Altenburg und ist mit 2.500 Euro dotiert. **Stadtverwaltung Altenburg/KV**

Double geschafft – ZFC II ist Regionalpokalsieger

Meuselwitz. Bei großer Hitze Ende Juni holte sich der ZFC II in der heimischen bluechip – Arena nach dem Kreismeistertitel von Ostthüringen auch den Regionalpokalsieg. Gegen den VfL Gera wurde mit 5:2 (2.2) gewonnen. Vor 300 Fans hatte der VfL die erste Chance, der Ball strich knapp über das Tor. In den ersten Minuten war es eine offene Partie, beide zeigten offensives Verhalten, vertikale Bälle wurden gespielt. Bald erarbeitete sich der ZFC II die besseren Chancen, setzte den Ball knapp neben das Tor (18.). Zuvor hatte VfL-Torjäger Kunz nach langem Ball zum 0:1 getroffen (13.). Aus Nahdistanz erzielte Mohammad, vor dem Spiel mit der Torjägerkanone des KFA ausgezeichnet als bester Schütze der Kreisoberliga, den verdienten Ausgleich (23.). Nach dem Ausgleich konnte die Zipsendorfer Reserve mehr Druck aufbauen. Beide Teams blieben sich dem Offensivspiel treu. Einen Konter des VfL nutzte abermals Kunz zur erneuten Führung (40.). Fast mit dem Pausenpfliff glich Freyer aus halbreicher Position aus (45.). Sofort nach dem Wechsel erarbeitete sich der VfL einige Chancen, bald aber übernahm der ZFC II das Spiel. Nach einer Eingabe war Teßmer zur Stelle und drückte zur Führung ein (69.). Die Zipsen-

dorfer wurden nun immer stärker, spielten ihre technischen Vorteile aus, hatten auch eine starke Wechselbank, auf die Trainer Heiko Weinert bauen konnte. Der VfL gab aber nie auf, versuchte alles. Nach einer Ecke köpfte Fahr zum 4:2 ein (87.), was die Entscheidung war. Pech hatte Gera mit einem Lattenkopfball. Eine Flanke von Hofmann senkte sich dann noch in Geraer Tor (90.) zum 5:2. Nun konnte der ZFC II jubeln und den Pokal in Empfang nehmen. Auch dem VfL Gera wurde durch den KFA gratuliert, die Geraer nehmen so am Thüringer Landespokal

Reinhard Weber



Jubel ZFC II.

Foto: Reinhard Weber

1050 Jahre Monstab

Monstab. Am 22. August 2026 wird in Monstab das Jubiläumsfest „1050 Jahre Monstab“ gebührend gefeiert. Die Kirchgemeinde und Gemeinde Monstab laden dazu herzlich ins „Landstadion der Freundschaft“ ein. 12.00 Uhr beginnt die feierliche Eröffnung mit einem Oldtimer-treff. Ab 14.00 Uhr findet ein festlicher Gottesdienst statt, nachdem in gemütlicher Runde Kaffee und Kuchen kredenzt werden. 16.30 Uhr steht im Festzelt auf dem Sportplatz die Uraufführung des Theaterstückes „Monstab in Flammen – der Brand von 1599“, ein szenisches Spiel in vier Akten von Arnhold Kump, auf dem Programm. Einem verheerenden Feuer am 17. Oktober 1599 fielen die Monstaber Kirche, das Pfarrhaus, das Schulhaus und sechs Bauerngehöfte zum Opfer. Die Kirche wurde bis 1607 wieder aufgebaut. Diesem Ereignis widmet sich das sicher sehr interessante und informative Theaterstück, welches ein großes Publikum verdient hat. **Reinhard Weber**

VERANSTALTUNGSTIPPS

von Samstag, 1. August, bis Sonntag, 9. August 2026

- Samstag, 1. August 2026**
09.30 Uhr **Freies Bauen**, Noppenwerkstatt, Bahnhofplatz 4, SLN (bis 15.00 Uhr)
14.30 Uhr **Dorffest Knau**, Gaststätte „Zur Leimrute“, Auenstraße 12, Altenburg/OT Knau (kostenfrei)
17.00 Uhr **75 Jahre Fußball Haselbach**, im Garten „Dorfkrug“, Haselbach (kostenfrei)
- Sonntag, 2. August 2026**
13.00 Uhr **Radtour** „Lucka – Hochhalde Trages“, Strecke: circa 52 Kilometer, Treffpunkt: Bornaer Straße 16, Lucka (kostenfrei, nur bei „Radfahrwetter“)
14.00 Uhr **Führung** „Die Chorfenster der Schlosskirche des Residenzschlosses Altenburg“, Residenzschloss, Altenburg
14.00 Uhr **Schau fahren der Gartenbahnzüge**, Miniaturdorf „Klein-Nöbdenitz“, Schmölln/OT Lohma (bis 18.00 Uhr)
15.00 Uhr **Kaffee und mehr**, Noppenwerkstatt, Bahnhofplatz 4, SLN
16.00 Uhr **Ausstellungseröffnung** „Typisch Alman“, Kirche Lohma, Schmölln
- Dienstag, 4. August 2026**
10.00 Uhr **Kinder-Grafikwerkstatt** „Wir basteln ein Buch aus einem Blatt“, ab 7 Jahren, Kulturgut Quellenhof, Garbisdorf 6, Göpfersdorf (bis 13.00 Uhr, Anmeldung unter 0175/8854518, **auch am 5. August 2026, 10.00 bis 13.00 Uhr**)
18.00 Uhr **Lesecafé** „Sommerspezial“, Stadtbibliothek, Lindenausstraße 14, Altenburg (kostenfrei, bis 19.00 Uhr, Anmeldung unter 03447/315058)
- Mittwoch, 5. August 2026**
09.00 Uhr **Radtour** „Lucka – Steinbrüche Hassel – Mannsdorf – Kischlitz – Grana“, Strecke: circa 97 Kilometer, Treffpunkt: Bornaer Straße 16, Lucka (kostenfrei, nur bei „Radfahrwetter“)
10.00 Uhr **Führung** „Der Kunstturm und sein Umfeld“, Treffpunkt: Eingang Kunstturm, Kunstgasse, Altenburg (bis 11.00 Uhr, kostenfrei)
- Donnerstag, 6. August 2026**
17.00 Uhr **Arbeitskreis Mineralogie**, für Kinder und Jugendliche, Treffpunkt: Haus der Geowissenschaften im Kunstturm, Kunstgasse, Altenburg (kostenfrei, **ab 19.00 Uhr für Erwachsene**)
18.00 Uhr **Vortrag** anlässlich des Hiroshima Gedenkens: „Was passiert, wenn eine Atombombe auf unsere Stadt fällt?“, Altenburger Markt
- Freitag, 7. August 2026**
18.00 Uhr **Feierabend on Tour**, offener Abend in entspannter Atmosphäre, Römisch-Kathol. Pfarrei, Frauengasse 24, ABG
- Samstag, 8. August 2026**
10.00 Uhr **19. Pauritzer Straßenfest**, mit abwechslungsreichem Programm, Pauritzer Straße, Altenburg (kostenfrei)
10.00 Uhr **Schau fahren** des Schiffsmodellsportclubs Schmölln, Speicher Brandrübél, Schmölln/OT Sommeritz
10.00 Uhr **„Schätze oder Kram?“**, Heimatmuseum, Altenburger Str. 50, Lucka (bis 15.00 Uhr)
20.00 Uhr **Rockfonie** „Queen Cover“, Teehaus, Altenburg (KVV: Markt 10, Altenburg)
20.00 Uhr **Prost Open-Air-Disko**, Pfefferberg, Schmölln (Einlass: 19.00 Uhr)
- Sonntag, 9. August 2026**
13.00 Uhr **Radtour** „Lucka – Pödelwitz“, Strecke: circa 28 Kilometer, Treffpunkt: Bornaer Straße 16, Lucka (kostenfrei)
14.00 Uhr **Führung** „Koffer, Kutschen und Kartons – 200 Jahre Ankommen in Altenburg“, Schlossmuseum, Residenzschloss, Schloss 2-4, Altenburg
14.00 Uhr **Ausstellung** „Ankunft der Familie von Seckendorff in Meuselwitz“, Heimatmuseum, Neugasse 1/3, Meuselwitz
14.00 Uhr **Kinderfest**, inkl. Familienkonzert, Teehauswiese, Altenburg (kostenfrei, bis 18.00 Uhr)
15.00 Uhr **Marionettentheater** „Der Froschkönig“, im Komödiantenhof, Am Feld 2, Nobitz/OT Engertsdorf (Ticket-Vorbestellung unter 0177/2170608)
16.00 Uhr **Gunter Böhnke** im Kulturhof Kleinmecka, Großmecka 10, Nobitz (kostenfrei, Reservierung unter 0178/7151452)
18.00 Uhr **Traditionelles Turmblasen**, mit dem Posauenchor Altenburg, Nikolaiturm, Altenburg (immer sonntags)

Kein Anspruch auf Vollständigkeit, jederzeit Änderungen möglich!

Sperrungen

Bohra. – *Lange Straße 25 bis 34/An der Gärtnerei*: Aufgrund der Erweiterung einer Stromleitung kommt es bis voraussichtlich 4. September 2026 im Bereich Lange Straße 25 bis 34 sowie An der Gärtnerei zu einer Vollsperrung. Die Umleitung erfolgt über die L1361. **Stadtverwaltung Schmölln**

Polizeibericht

Altenburg. Unbekannte verschafften sich im Zeitraum vom 20. Juli bis 23. Juli 2026 gewaltsam Zutritt zu zwei Garagen eines Garagenkomplexes in der Münsaer Straße. Aus einer Garage wurden unter anderem Werkzeuge im niedrigen dreistelligen Wert entwendet. Ob aus der zweiten Garage ebenfalls Gegenstände gestohlen wurden, ist Gegenstand der Ermittlungen. An den Garagentoren entstand ein Sachschaden im niedrigen zweistelligen Bereich. Die Polizei bittet Zeugen, sich unter der Bezugsnummer 0186 834/2026 zu melden. **Altenburg.** Feuerwehr und Polizei kamen am 24. Juli 2026 gegen 20.00 Uhr in der Ott-Dix-Straße zum Einsatz. Aus bislang ungeklärter Ursache geriet der Kellerbereich eines Mehrfamilienhauses in Brand. Das Feuer beschädigte unter anderem eine Kellerbox sowie Versorgungsleitungen für Strom und Wasser. Der entstandene Sachschaden wird auf einen niedrigen fünfstelligen Betrag geschätzt. Alle Bewohner konnten das Gebäude unverletzt verlassen. Nach Abschluss der Löscharbeiten und Freigabe durch die Feuerwehr konnten sie in ihre Wohnungen zurückkehren. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen wegen des Verdachts der schweren Brandstiftung aufgenommen. **Meuselwitz.** Am 25. Juli 2026 wurde gegen 15.15 Uhr ein 47-jähriger rumänischer Staatsbürger mit einem VW im Bereich des Baderdamm einer Kontrolle unterzogen. Bei der Einsichtnahme in seinen Führerschein stellte sich heraus, dass dieser keinen EU-Führerschein vorweisen konnte, sondern einen der Republik Moldau. Da sich der Fahrer bereits längerfristig in Deutschland aufhielt und seinen Führerschein nicht hat umschreiben lassen, muss er sich nun wegen Fahren ohne Fahrerlaubnis verantworten. Die Weiterfahrt wurde ihm vor Ort untersagt. **Meuselwitz.** Unbekannte machten sich am 26. Juli 2026 zwischen 10.00 Uhr und 13.00 Uhr an mehreren Garagen eines Garagenkomplexes im Fortschrittweg zu schaffen. Die Täter öffneten die Garagentore gewaltsam. Nach bisherigen Erkenntnissen wurde aus den Garagen nichts entwendet. Der entstandene Sachschaden wird auf einen niedrigen vierstelligen Betrag geschätzt. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet Zeugen, die verdächtige Personen oder Fahrzeuge bemerkt haben, sich unter der Bezugsnummer 0188674/2026 zu melden. **Nobitz.** Unbekannte verschafften sich am 27. Juli 2026 zwischen 16.00 Uhr und 21.00 Uhr Zutritt zu einem Firmengelände im Nirkendorfer Weg. Auf dem Gelände wurde ein Fenster eines Geschäftsgebäudes beschädigt. Ob die Täter anschließend in das Gebäude gelangten oder etwas entwendeten, ist derzeit noch Gegenstand der Ermittlungen. Der entstandene Sachschaden wird auf einen mittleren dreistelligen Betrag geschätzt. Die Polizei sicherte Spuren und leitete ein Ermittlungsverfahren ein. Zeugen werden gebeten, sich unter der Bezugsnummer 0188738/2026 bei der Polizei zu melden. **Landespolizeiinspektion Gera** **Achtung!** Zeugenhinweise bitte unter Telefon 03447/4710 bei der Polizeiinspektion Altenburger Land melden.

(Stand: 28. Juli 2026)



BRINGEN SIE
EINFACH
IHRE SCHÄTZE
ZU UNS ...

- ALTGOLD-ANKAUF
- ANFERTIGUNGEN
- REPARATUREN

Goldschmiedemeister
Matthias Jahn
Theaterplatz 5 · 04600 Altenburg

Neuzugänge im Inselzoo

Altenburg. Der Inselzoo Altenburg erweitert sein Vivarium um gleich drei spannende Reptilienarten. Seit diesem Sommer können Besucherinnen und Besucher dort einen Dornschwanzskink, Storr’s Zwergwaran sowie einen Himmelblauen Zwergtaggecko entdecken. In der neuen „Australien-WG“ leben Dornschwanzskink und Storr’s Zwergwaran gemeinsam in einem naturnah gestalteten Terrarium. Beide Arten stammen aus den trockenen Regionen Australiens. Ein weiteres Highlight ist der Himmelblaue Zwergtaggecko. Die leuchtend blaue Echse zählt zu den seltensten Reptilien der Welt und gilt als vom Aussterben bedroht. Derzeit lebt ein einzelnes Männchen im Vivarium des Inselzoos. Sobald ein passendes Weibchen gefunden werden kann, möchte sich der Zoo aktiv an der Erhaltungszucht beteiligen. Die Tiere befinden sich noch in der Eingewöhnungsphase und zeigen sich derzeit gut versteckt. **Stadtverwaltung Altenburg/KV**



NATURHEIL - PRAXIS Altenburg

Die Allergiezeit beginnt!

lassen Sie sich testen und behandeln.

Mit der Bioresonanz - Therapie leichter durch die Allergiezeit ohne Medikamente

Simone Hubersberger
Heilpraktikerin

Benno Hubersberger
Heilpraktiker

20 Jahre in Altenburg

Wegen geänderter Sprechzeiten bitte Termine telefonisch vereinbaren!
Montag bis Freitag von 08-18:00 Uhr

Erstes Informationsgespräch - kostenlos -

www.hubersberger.de

04600 Altenburg - Kanalstraße 6

Termine unter: 03447/513239 oder 0174/1901646

Behandlungen von Krankheiten wie:

- Herz-Kreislauf-Probleme
- hoher Blutdruck
- Ohrgeräusche/Tinnitus
- Durchblutungsstörungen
- Rheuma/Arthritis/Gicht

- Schmerzen aller Art
- Hautkrankheiten/Allergien
- Unverträglichkeiten
- Magen-Darm-Probleme
- Schlafstörungen/Depressionen

Traditionelle und moderne Naturheil-Verfahren wie:

- Akupunktur/Akupressur/Akupunkturmassage nach Penzel
- klassische Homöopathie/Phytotherapie
- Sauerstoff-Therapie
- Injektionen/Infusionen/Quaddeln
- Magnetfeldtherapie/Tiefenwärme/Sportmedizinisches Taping
- Bioresonanz auch für Schwangere, Kleinkinder und Säuglinge



Unser Service für Sie:

- kurze Wartezeiten auf einen Ersttermin
- kurze Wartezeiten im Wartezimmer
- mindestens 30 Minuten Zeit für jeden Patienten bei der Erstanamnese
- auf Wunsch umfassende Blutanalyse durch Fremdlabor
- Testung von Unverträglichkeiten, Allergien, Pilzen, Viren, Parasiten, Schwermetallen, Toxinen
- hochdosierte pflanzliche Medikamente ohne Nebenwirkungen
- ausschließlich schulmedizinisch anerkannte Behandlungsmethoden



„Stadtradeln“ startet am 24. August

Altenburg. Vom Montag, 24. August, bis Sonntag, 13. September 2026, beteiligt sich Altenburg erneut an der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“. Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, möglichst viele Alltagswege mit dem Fahrrad zurückzulegen und Kilometer für den Klimaschutz zu sammeln. Ob zur Arbeit, zur Schule, zum Einkaufen oder in der Freizeit: Jeder Kilometer stärkt die Gesundheit, das Gemeinschaftsgefühl und eine nachhaltige Mobilität. Zugleich macht die Aktion auf die Bedeutung einer fahrradfreundlichen Infrastruktur aufmerksam und unterstützt die Umsetzung der Altenburger Radwegekonzeption. Mitmachen können alle, die in Altenburg wohnen, arbeiten, zur Schule gehen oder einem Verein angehören. Unternehmen, Schulen, Verwaltungen und Vereine können eigene Teams und Unterteams, beispielsweise für Abteilungen oder Schulklassen, gründen. Die Stadt Altenburg prämiiert auch in diesem Jahr die fleißigsten Einzelradlerinnen und Einzelradler. Zu gewinnen gibt es attraktive Preise rund ums Fahrrad, darunter eine hochwertige Fahrradtasche. Die Anmeldung ist unter www.stadtradeln.de/altenburg oder über die kostenfreie STADTRADELN-App möglich. Teilnehmende können einem bestehenden Team beitreten, ein eigenes Team gründen oder sich dem „Offenen Team Altenburg“ anschließen. Die gefahrenen Kilometer lassen sich per GPS-Tracking automatisch oder manuell erfassen. Außerdem können Teams verwaltet und aktuelle Ergebnisse eingesehen werden. **Kontakt:** Philip Stöcker, Klimaschutzbeauftragter, Telefon 03447/594-618 oder per E-Mail: philip.stoecker@stadt-altenburg.de. Weitere Informationen unter <https://www.kurier-online.de>

www.stadt-altenburg.de/seite/872191/stadtradeln.html; www.stadtradeln.de/altenburg; facebook.com/stadtradeln oder instagram.com/stadtradeln
Stadtverwaltung Altenburg

Luftbild-vom-Haus.de

☎ **0170 165 99 53**

FAHRRAD GERTH



E-BIKE SPEZIALIST

SUPER LEICHTE E-BIKES UNTER 20KG!!!

Beratungstermin unter: ☎ **03 44 91-8 00 68**

Di - Sa  Kapsgraben 5 in Schmölln

fahrrad-gerth.com

Über 400 E-Bikes SOFORT verfügbar!

PFLEGEREFORM 2027

PFLEGEHEIM

KOSTET ÜBER 3.500 €?

BEI UNS IN GÖSSNITZ

BEI UNS AB 899 € WOHNEN!

BIS 31.07.2026 EINZIEHEN – KEINE KAUTION!

*Nur bei Einzug bis zum 31.07.2026. Einzug muss vor dem 31.07.2026 erfolgen.



PFLEGE-EIGENANTEIL GEDECKELT! MAXIMAL 250 €*



EXKLUSIVES WOHNEN MIT HERZ



KOMFORT & SICHERHEIT



RUNDUM VERSORGT 24/7 FÜR SIE DA



FAMILIÄR. PERSÖNLICH. NAH.

JETZT sofort nachfragen! ☎ **03447 89437511**
0171 3616348 ✉ info@seniorenzentrum-altenburg.de

★★ **SICHERN SIE SICH JETZT IHREN PLATZ – FESTPREIS FÜR 5 JAHRE!** ★★ *Zuhause ist, wo man sich wohlfühlt!*

* Pflege- und Serviceleistungen werden – je nach individuellem Bedarf und Pflegegrad – gesondert berechnet.

Junger Weißstorch in Schmölln tödlich verunglückt!



Das Weißstorchjunge stürzte um frühen Morgen des 6. Juli bei einem seiner Flugversuche ab. Leider erlag es seinen Verletzungen. **Fotos (2): Kathrin Pröhl**



Das Gewölle, das der junge Weißstorch ausgewürgt hatte, war voller unverdaulicher Reste – darunter Gemüsebündelringe und Kunststoffstricke.

Leserbrief – Am heutigen (6. Juli 2026) frühen Morgen ist ein junger Weißstorch vom Nest in der Grenzstraße Schmölln bei seinen ersten Flugversuchen abgestürzt. Leider verstarb er wenig später an seinen schweren Verletzungen. Besonders tragisch, es war der einzige Jungvogel in diesem Nest. Auch das andere Schmöllner Storchchenpaar in der Sommeritzer Straße hat nur zwei Jungtiere im Nest. Diese niedrige Reproduktion ist für die Aufrechterhaltung der örtlichen Population nicht ausreichend. Dafür sind im Schnitt zwei bis drei flügge Jungvögel pro Familie nötig. Der verstorbene junge Storch hat kurz vor seinem Tod noch ein Ge-

wölle ausgewürgt. Greifvögel, Eulen, Reiher, Störche und verschiedene Singvögel entledigen sich damit den unverdaulichen Resten in der Nahrung, normalerweise Federn, Haare und Knochen. Das Gewölle des verunglückten Storches enthielt jedoch zu fast 50 Prozent Bestandteile aus Kunststoff, zum überwiegenden Teil Gummiringe von Gemüsebündeln, wie sie für Schnittlauch, Radieschen, Möhren u.ä. verwendet werden. Es gab aber auch Rückstände von Kunststoffstricken und Silikon von Abdichtungen für Fenster und Sanitär. Die Störche verwechseln die Plasteteile mit z.B. Regenwürmern und verfüttern sie an ihre Brut. Vögel können so buchstäb-

lich mit vollem Magen verhungern. Sie fühlen sich satt, haben aber den Bauch voll von unverdaulichem Plastikmüll. Meist werden die Gummiringe auf Kompostieranlagen und Deponien aufgenommen, wo die Abfälle von Haus- und Biomüll verarbeitet werden. Die Schmöllner Naturfreunde appellieren an alle Bürger, bitte besondere Sorgfalt bei der Entsorgung des Biomülls walten zu lassen und keine Kunststoffreste jeglicher Art in der Biotonne zu entsorgen. Tiere, die das aufnehmen, verenden qualvoll.

Vielen Dank, Kathrin und Torsten Pröhl, Schmöllner Naturfreunde

13 Mitglieder des Fan-Clubs erkunden die vogtländische Region



Vollmershain/Pöhl/Plauen. Am Samstag, den 11. Juli 26 war es nun endlich soweit: 13 Mitglieder des Fan-Clubs des 1. Vollmershainer Schalmeienvereins trafen sich zu ihrer seit langem geplanten und ersehnten Tagesfahrt an die Talsperre Pöhl. Gemeinsam mit unseren zwei Fahrern Kristin und Pascal, die sich von den aktiven Spielern der Musikkapelle bereit erklärt hatten, ihre treuen Fans zum Ausflugsziel zu begleiten, waren alle sehr gespannt, was sie an diesem Tag erwartet. Bei bestem Sommerwetter und guter Laune ging es pünktlich um 9.00 Uhr in Vollmershain mit zwei Kleinbussen zunächst nach Langenhessen und weiter nach Neumark auf die Reise in Richtung Plauen. An der Talsperre Pöhl angekommen ging es dann auch gleich auf den Ausflugsdampfer. Während der einstündigen Rundfahrt auf dem Stausee erfuhren wir Interessantes über die Geschichte und den Bau der Talsperre. Fernab vom Alltagsstress konnten wir auf dem Schiff die Seele baumeln las-

sen und haben die Natur rund um das Vogtländische Meer kennengelernt sowie reizvolle Eindrücke in die idyllische Landschaft rund um die Pöhl bekommen. So eine Rundfahrt auf einem Schiff macht bekanntlich hungrig und durstig zumal es keine gastronomische Bewirtung während der Bootsfahrt gab. Deswegen suchten wir uns nach der Rundfahrt ein schönes, schattiges Plätzchen, um die mitgebrachten köstlichen und leckeren Speisen bei einem Picknick essen zu können. Nach dem sehr ausgiebigen und schmackhaften „Mittagessen“ ging es dann gegen 14.15 Uhr zur Falknerei Herrmann nach Plauen um die Faszination der Greifvögel hautnah mitzerleben. Vom Chef der Falknerei Herrn Herrmann wurden wir – und die vielen anderen Gäste der Show – in die magische Welt der Eulen sowie kleinen und großen Greifvögel auf eine spannende und großartige Vorführung entführt. Während der 90-minütigen Flugshow durften wir miterleben, wie vor allem Falken

mit atemberaubender Geschwindigkeit im Sturzflug durch die Lüfte schießen und Eulen lautlos wie Schatten dicht über unsere Köpfe geleiteten. Ein Erlebnis das alle Besucher ob groß, ob klein, begeisterte, berührte und noch lange in Erinnerung bleiben wird. Im Anschluss an die Flugshow ging es dann zum Abendessen in eine nahegelegene Gaststätte. In geselliger Runde wurde schon das bereits Erlebte vom Tag wohlwollend ausgewertet. Letzte Station unseres Ausfluges war der Besuch der Göltzschtalbrücke in Netzschkau. Wir wollten uns nur kurz vergewissern, ob sie noch da ist. Mit der untergehenden Sonne gegen 21.00 Uhr verabschiedeten wir uns dann von dem imposanten Bauwerk und traten die Heimfahrt zurück nach Vollmershain an. Für uns Fans war es ein rundum gelungener Tag. Ein großes Dankeschön an unsere beiden Kleinbusfahrer und dem Vorstand des 1. Vollmershainer Schalmeienvereins, die uns diesen tollen Ausflug ermöglicht haben. **Elke Kern**

Fotos (2): privat

Arbeiter-Samariter-Bund stellt seinen Dienst ein – Spende an Malteser Hilfsdienst e.V.

Schmölln. Am Dienstag, dem 21. Juli 2026, übergab der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) eine Spende in Höhe von 1.200 Euro an den

Malteser Hilfsdienst Altenburg. Der ASB, der zum 31. August 2026, in Ermangelung von Mitarbeitern, seinen Dienst in Schmölln

einstellt, wird aber weiterhin in Gera engagiert sein. Der Malteser Hilfsdienst Altenburg e.V. bietet unter anderem verschiedene Kurse zum Thema Trauer an und bildet Ehrenamtliche als Hospiz- und Trauerbegleiter aus. Den Eigenanteil der Kurse, den die Ehrenamtlichen selbst tragen müssten, soll durch diese Spende getragen werden, wie Nadine Körner, Leiterin Hospizarbeit, erklärte. Momentan gäbe es 45 Ehrenamtliche, die sich im Altenburger Land, Gera und im Landkreis Greiz, um sterbende Kinder und Erwachsene, um trauernde Angehörige, nach dem plötzlichem Verlust eines Kindes oder Jugendlichen, fürsorglich und hingebungsvoll kümmern. Weitere Informationen zu Ausbildung, Hilfsangeboten und Spenden findet man unter www.malteser-altenburg.de

Ilka Dziengel



V.l.n.r.: Enrico Reichardt (stellv. Vorsitzender ASB), Thomas Wagner (Vorsitzender ASB), Katrin Wilke (Kordinatorin ambulanter Kinder- u. Jugendhospizdienst), Sonja Reichard (Geschäftsführerin ASB seit 1996) und Nadine Körner (Leiterin ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienste) **Foto: Ilka Dziengel**

Gewalt und Sicherheit in Deutschland

Ein Leser hat unsere Redaktion auf den bei „Tichys Einblick“ veröffentlichten Beitrag „Deutschland schaut weg – die Probleme verschärfen sich“ aufmerksam gemacht. Der Artikel befasst sich kritisch mit der Sicherheitslage in Deutschland sowie mit den gesellschaftlichen und politischen Folgen der Migrationspolitik. Der vollständige Beitrag ist unter folgender Internetadresse abrufbar: <https://www.tichyseinblick.de/tichys-einblick/deutschland-schautweg-probleme-verschaerfen-sich/>

Der Leser, der anonym bleiben möchte, teilt die grundsätzliche Einschätzung des Beitrags. Er beschreibt die Entwicklung als eine „Blutspur des Grauens“ und vertritt die Auffassung, Deutschland habe sich infolge der Grenz- und Flüchtlingspolitik der damaligen Bundesregierung grundlegend verändert. Besonders besorgt zeigt er sich über die gesellschaftliche Entwicklung und die Situation an den Schulen. Der Leser wirft außerdem großen Medienhäusern – die deutschlandweit agieren – vor, die

Folgen dieser Politik über Jahre beschönigt oder nicht ausreichend thematisiert zu haben. Zudem erwartet er nicht, dass die im Artikel dargestellten Entwicklungen kurzfristig enden oder zu einem grundlegenden Umdenken in Politik und Medien führen werden.

Die Redaktion

Die wiedergegebene Einschätzung ist die persönliche Meinung des Lesers. Die Redaktion macht sich diese Aussagen und Wertungen nicht zu eigen.

Bushaltestelle in Burkersdorf erhält neues Wartehäuschen

Nobitz/OT Burkersdorf. Bei einer Durchquerung des Ortsteils Burkersdorf bemerkte der KURIER Bauarbeiten an der Bushaltestelle in Richtung Altenburg. Das bisherige Wartehäuschen wurde bereits abgebaut, zudem wurde die Pflasterfläche im Bereich der Haltestelle erneuert. Was an der Bushaltestelle umgesetzt wird, weshalb die Maßnahme notwendig wurde, wie hoch die Kosten sind und ob ein neues Wartehäuschen errichtet wird, fragten wir bei der Gemeinde Nobitz nach.

Unsere Fragen:
1. Welche Maßnahmen werden derzeit an der Bushaltestelle umgesetzt?
2. Ist vorgesehen, an dieser Stelle ein neues Wartehäuschen zu errichten? Wenn ja, wie wird dieses ausgestattet (z. B. Sitzgelegenheit, Wetterschutz, Barrierefreiheit)?
3. Aus welchem Grund wurde die Maßnahme notwendig?
4. Wie hoch sind die veranschlagten Gesamtkosten des Projekts?
5. Wer trägt die Kosten (Gemeinde, Landkreis, Verkehrsunternehmen oder Fördermittel)?
6. Wann sollen die Arbeiten abgeschlossen sein und ab wann kann die Bushaltestelle wieder vollständig genutzt werden?
7. Sind im Zuge der Baumaßnahme weitere Verbesserungen vorgesehen (z. B. barrierefreier Ausbau, neue Beleuchtung oder Anpassungen der Haltestellenfläche)?

Die Antwort der Bauverwaltung Nobitz:
„In Burkersdorf musste an der Haltestelle des ÖPNV an der Bundesstraße 7 Richtung Altenburg das vorhandene massive Wetterschutzhaus aufgrund seines durch Verschleiß und Schäden verursachten baulich desolaten Zustandes abgebrochen werden. Dieses wird durch eine Holzkonstruktion aus dem Bestand der Gemeinde ersetzt. Die Abbruch- und Pflasterarbeiten für die Wiederherstellung der Aufstellfläche realisierte im Juli 2026 die Firma Gerth Straßen- und Tiefbau aus Schmölln. Im August wird der Bauhof der Gemeinde das Holzhaus mit Sitzgelegenheit errichten und die Haltestelle ist dann wieder uneingeschränkt nutzbar. Die Ge-

samtkosten des Vorhabens betragen rund 11.000 Euro und werden zu 100 Prozent durch die Gemeinde Nobitz getragen. Ein Eingriff beziehungsweise Um- und Ausbau der Verkehrsflächen der Bundesstraße und der Warteflächen an der Haltestelle erfolgen nicht. Die Umsetzung der Barrierefreiheit ist nur mit dem Ausbau der Bundesstraße durch das Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr wirtschaftlich vertretbar. Die Haltestelle ist im jetzigen Zustand gut anfahrbar, ausreichend beleuchtet, Wartezone sowie Ein- und Ausstieg verhältnismäßig bequem und sicher nutzbar. Sie wird momentan täglich maximal mit ein bis zwei Fahrgästen frequentiert.“ **Die Anfrage stellte Gina Hartmann.**



An der Bushaltestelle in Burkersdorf entsteht ein neues Wartehäuschen. Der alte Unterstand wurde abgerissen. **Fotos (2): Gina Hartmann**

BETREUTES WOHNEN · WIE ZUHAUSE

Wohnpark Altes Stadtcafé

Gössnitz

PFLEGEDIENST · TAGESPFLEGE · BETREUTES WOHNEN

BEI UNS IN GÖSSNITZ WOHNEN

ab 899 €

monatlich

Pflegeheim ab 2027: über 3.500 €/Monat

PFLEGE-EIGENANTEIL GEDECKELT

max. 250 €*
Ihr Eigenanteil bleibt planbar.

FESTPREIS-GARANTIE

5 Jahre
Platz zum Festpreis sichern.

Jetzt anrufen & Platz sichern!

Tel. 03447 89437511

Kautions-Aktion verlängert:

Ohne Kaution einziehen – bei Vertrag bis 15.08.2026

info@seniorenzentrum-altenburg.de · Ein Haus des Pflegeverbunds Mitteldeutschland

* Pflege- und Serviceleistungen werden – je nach individuellem Bedarf und Pflegegrad – gesondert berechnet.

WOHNEN. BESTENS UMSORGT. MIT HERZ.

Vom Schuster zum Gesundheitsminister – Linnemanns erstaunlich kurzes Gedächtnis

Berlin. Ein Leser hat uns auf ein Interview aufmerksam gemacht und das entsprechende Video zugeschickt. Darin erklärte Carsten Linnemann am 6. Mai 2025 in der Sendung „phoenix vor ort“, weshalb er nicht in das neu gebildete Kabinett von Bundeskanzler Friedrich Merz eingetreten sei. Auf das Gesundheitsministerium angesprochen, sagte Linnemann, dort wäre er „wahrscheinlich nicht erfolgreich gewesen“. Die Menschen hätten sich gefragt, weshalb gerade er Gesundheitsminister werden solle und was er fachlich mit diesem Ressort zu tun habe. Sein damaliges Fazit war unmissverständlich: „Schuster, bleib bei

deinen Leisten. Mach das, was du kannst.“ Das Interview führte der phoenix-Journalist Gerd-Joachim von Fallois anlässlich der Kanzlerwahl von Friedrich Merz. Nun scheint diese Selbsteinschätzung in Vergessenheit geraten zu sein. Ausgerechnet Linnemann soll künftig Verantwortung für das Bundesgesundheitsministerium übernehmen. Linnemann weist Zweifel an seiner Eignung inzwischen zurück. Er verweist darauf, dass er sich zwischenzeitlich intensiv mit sozial- und gesundheitspolitischen Fragen beschäftigt habe. Zugleich räumt er ein, dass die Aufgabe schwierig werde und er sich weiter in das Fachgebiet

einarbeiten müsse. Politiker dürfen ihre Meinung ändern, neue Kenntnisse erwerben und an ihren Aufgaben wachsen. Dennoch bleibt ein bemerkenswerter Widerspruch: Wer im Mai 2025 noch fachliche Nähe zur Voraussetzung für ein Ministeramt erklärte, muss nun erläutern, weshalb diese eigene Regel für ihn selbst offenbar nicht mehr gelten soll. Der Satz vom Schuster und seinen Leisten dürfte ihn deshalb noch eine Weile begleiten. **Die Redaktion**
Hinweis zum Originalinterview Das Interview ist weiterhin in der ZDFmediathek abrufbar. Es trägt den Titel „Linnemann: Welt und Europa wartet nicht auf uns“.

Politik muss wieder Verantwortung übernehmen

Leserbrief – Liebe Frau Dagmar Schweigler, vielen Dank für die offenen Worte, die Sie im KURIER vom 25.07.26, Seite 2, mit dem Titel „Herr Merz und die Atmosphäre im Land“, geschrieben haben. Viele, vielleicht sogar sehr viele Leute haben diese Zeilen gelesen und ihnen recht gegeben, leider aber nur im Stillen. Wir haben einen Bundeskanzler, der nur von 15 bis 18 Prozent der Bevölkerung Zustimmung hat. Dieser Herr Merz, noch Kanzler, hat seinen Vorgänger, den Herrn Scholz, geraten, bei solch schlechten Umfrageergebnissen zurückzutreten. Nun sind die Umfrageergebnisse von Merz noch schlechter und er tritt aber nicht zurück. Was für ein mieser Charakter! 1989 sind die Menschen im Osten auf die Straße gegangen, um eine bessere Politik und Regierung zu bekommen. So etwas wie wir heute haben, hat keiner gewollt. Heute ist es doch fast noch schlimmer als zu DDR-Zeiten, wir dürfen unsere Meinung nicht mehr öffentlich sagen, ohne Angst zu ha-

ben, vor Repressalien. Diese Regierung will eine Partei verbieten, die so viel Zuspruch in der Bevölkerung hat. Das hat mit Demokratie nichts, aber überhaupt nichts mehr zu tun, das ist Willkür und demokratiefeindlich. Der Fall Spahn: Da wird einfach ein Nachfolger bestimmt und dieser Herr Spahn hat noch alle Rechte, darf Gesetze mitbeschließen und erhält alles wie vorher. In der freien Wirtschaft wäre dieser Mann rausgeworfen worden, ohne jegliche Abfindung und was es sonst noch gibt. Wir, die Steuerzahler, sind die Arbeitgeber, wir müssten uns gegen solche verkommene Politiker wehren. Diese unfähigen Politiker müssen endlich auch einmal bestraft werden können. Dieser Herr Spahn, hat als Gesundheitsminister so viel Schaden angerichtet, den er nie wieder gutmachen kann. Es muss endlich mal etwas passieren, dass die Politiker für grobe Fehler nicht ungeschoren davonkommen. Ich bin Jahrgang 1956, habe auch schon einiges erlebt, aber was diese

unfähigen Politiker die letzten Jahre vollbracht haben, ist einfach nur schlimm. Diese Regierungen der letzten Jahre haben wahrscheinlich nur eines im Sinn: Deutschland kaputtzumachen. Es gibt ein sehr treffendes Buch von Peter Hahne, in dem er schreibt, was wirklich in Deutschland los ist. Der Titel: Warum macht ihr uns kaputt? Ist zutreffend und wir sollten uns fragen: Wollen wir uns kaputtmachen lassen? Wir dürfen uns und unsere Freiheit nicht mehr beschneiden lassen, wir müssen etwas dagegen tun und uns wehren. Ich bin jetzt 70 Jahre, habe ein schönes Leben gehabt und hoffe, meine Kinder und Enkelkinder haben das auch. Es muss endlich mit der Kriegstreiberei zu Ende sein. Ich würde mir wünschen, dass viele Leute endlich wach werden und sich gegen solch eine Politik wehren. Wir brauchen keinen Krieg und wollen keinen Krieg, diese Botschaft müssen die Politiker endlich begreifen.

Fritz Gora

Volkswagen – mehr als nur ein Arbeitgeber

Leserbrief – Dies ist kein politisches Statement. Es sind die Gedanken eines Mitarbeiters, der seit fast 30 Jahren bei Volkswagen arbeitet und sich Sorgen macht – um sein Unternehmen, seine Kolleginnen und Kollegen und um den Industriestandort Deutschland. Seit 1997 gehe ich jeden Tag durch das Werkstor von Volkswagen. Aus einem Arbeitsplatz wurde ein wichtiger Teil meines Lebens. Hier habe ich Verantwortung übernommen, schwierige Zeiten erlebt und gemeinsam mit vielen Kolleginnen und Kollegen Erfolge gefeiert. Volkswagen hat mir und meiner Familie Sicherheit gegeben. Dafür empfinde ich große Dankbarkeit. Gerade deshalb trifft mich die aktuelle Entwicklung nicht nur als Beschäftigten, sondern auch als Menschen. Wenn heute über Volkswagen gesprochen wird, geht es häufig um Zahlen, Bilanzen und Einsparungen. Für mich geht es vor allem um Menschen. Hinter jedem Arbeitsplatz stehen Familien, Hoffnungen und Lebensgeschichten. Volkswagen hat nicht nur seinen Beschäftigten Perspektiven gegeben. Ganze Regionen sind durch die Automobilindustrie gewachsen. Zulieferer, Handwerksbetriebe, Dienstleister, der Einzelhandel und viele Kommunen profitieren bis heute von einer starken Industrie. Natürlich hat auch Volkswagen Fehler gemacht. Manche strategischen Entscheidungen würde

man heute wahrscheinlich anders treffen. Daraus müssen die richtigen Konsequenzen gezogen werden. Ebenso ehrlich sollte aber über die politischen Rahmenbedingungen gesprochen werden. Energiepreise, Bürokratie, Steuern, Abgaben und gesetzliche Vorgaben beeinflussen die Wettbewerbsfähigkeit unserer Industrie erheblich. Auch die Diskussion über angeblich zu hohe Löhne greift oft zu kurz. Löhne müssen immer zusammen mit den Lebenshaltungskosten betrachtet werden. Gute Arbeit verdient eine faire Bezahlung. Wettbewerbsfähigkeit entsteht nicht allein durch niedrigere Löhne, sondern durch Innovation, qualifizierte Fachkräfte, moderne Produktionsstandorte und verlässliche politische Rahmenbedingungen. Die Verantwortung für die heutige Situation liegt deshalb nicht bei einer einzelnen Seite. Unternehmen, Politik, Interessenvertretungen und Gewerkschaften tragen gemeinsam Verantwortung. Die Folgen spüren jedoch vor allem die Beschäftigten. Wir haben jeden Tag unseren Beitrag geleistet. Wir haben Fahrzeuge gebaut, Verantwortung übernommen und Veränderungen mitgetragen. Viele haben vom Erfolg profitiert – Unternehmen, Aktionäre, der Staat und ganze Regionen. Umso schmerzhafter ist es, wenn heute ausgerechnet diejenigen mit der größten Unsicherheit leben müs-

sen, die diesen Erfolg mit ihrer Arbeit ermöglicht haben. Mich bewegt das nicht nur als Mitarbeiter, sondern auch als Stadtratsmitglied. Eine Schwächung des Standorts hätte weitreichende Folgen für unsere gesamte Region – für Zulieferer, Handwerksbetriebe, den Einzelhandel, Städte und Gemeinden. Es geht längst nicht mehr nur um Volkswagen, sondern um die wirtschaftliche Zukunft vieler Menschen. Vor allem bewegt mich diese Entwicklung als Mensch. Eigentlich hatte ich gehofft, mein Berufsleben dort beenden zu können, wo ich fast drei Jahrzehnte gearbeitet habe. Dass ich mir heute Gedanken über meinen Arbeitsplatz machen muss, hätte ich nie erwartet. Diese Sorgen bleiben nicht am Werkstor zurück. Sie begleiten viele Beschäftigte bis nach Hause. Deutschland verfügt über hervorragende Ingenieurinnen und Ingenieure, engagierte Fachkräfte und innovative Unternehmen. Davon bin ich überzeugt. Volkswagen kann auch künftig hervorragende Fahrzeuge bauen. Dafür braucht unser Land jedoch Rahmenbedingungen, die Investitionen ermöglichen und Industrie wieder als Stärke begreifen. Vor allem wünsche ich mir mehr Respekt für die Menschen, die jeden Tag mit ihrer Arbeit unseren Wohlstand schaffen. Volkswagen hat mir sehr viel gegeben. Dafür bin ich dankbar. Gerade deshalb wünsche ich mir, dass dieses Unternehmen auch in Zukunft das bleibt, was es für Millionen Menschen über Jahrzehnte war: ein verlässlicher Arbeitgeber, ein Motor für Innovation und ein wichtiger Teil unserer Heimat. Denn am Ende geht es nicht nur um Volkswagen. Es geht um Menschen. Es geht um Familien. Es geht um unsere Zukunft.

Rolf Luksch
Mitarbeiter der Volkswagen Sachsen GmbH und Stadtratsmitglied der Stadt Gößnitz

BÜRGERDIALOG

in Gößnitz

13.08.26 | 18.00 Uhr

Gaststätte
„Zum Garteneck“
Gartenweg 4
04639 Gößnitz



Mit

Stephan Brandner MdB

Steffen Janich MdB

Kommen Sie vorbei!

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



FRAKTION IM DEUTSCHEN BUNDESTAG

Politische Anzeige finanziert durch die AfD-Bundestagsfraktion.
Informationen nach EU-Transparenzverordnung unter dem QR-Code abrufbar.
V.i.S.d.P.: AfD-Bundestagsfraktion | Vertreten durch den Fraktionsvorstand | Bürgerbüro |
Platz der Republik 1 | 11011 Berlin



14-16.08.26

WESTERNSHOWS | HÄNDLER | UVM.



26. WESTERNTAGE

H04617

HASELBACH

26. WESTERNTAGE

ALLE INFOS UNTER

WESTERNTAGE.DE

WWW.WESTERNTAGE.DE

WESTERNTAGE IN HASELBACH

WESTERNTAGE.HASELBACH

DER WESTERNEXPRESS

LIVE MUSIC

- In eigener Sache -

Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen un-

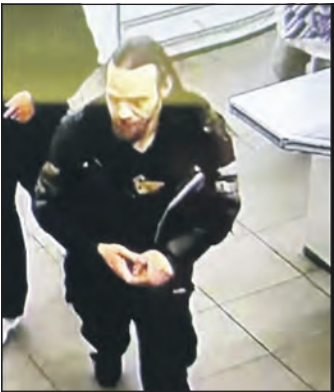
terschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert.

Die KURIER Verlag KG

Ohne Kontaktdatenangabe (Vor- und Nachname, Adresse und Telefonnummer) keine Veröffentlichung von Leserbriefen.

Finanz-Experte Ernst Wolff kommt zum Vortrags- und Diskussionsabend nach Ronneburg

Ronneburg. Am Freitag, dem 18. September 2026, ist der Publizist und Finanzexperte Ernst Wolff mit seinem Vortrag „Der digitale Käfig und unsere Macht gegen die Ohnmacht“ im Lokschuppen Ronneburg, Bahnhofstraße 9, zu Gast. Die Veranstaltung beginnt um 19.00 Uhr, Einlass ist ab 18.00 Uhr. Im Mittelpunkt des Vortrags- und Diskussionsabends stehen Fragen zu digitaler Kontrolle, finanzieller Freiheit, Privatsphäre, gesellschaftlicher Selbstbestimmung und Menschenwürde. Organisiert wird die Veranstaltung von der Dialogschmiede aus Bad Köstritz, vertreten durch Christina Rentzsch. Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen. Interessierte können ihre Karten schon jetzt unter der Telefonnummer 0170/ 3340660 reservieren. Restkarten sind auch an der Abendkasse erhältlich. Im Vorfeld der Veranstaltung hatte der KURIER die Gelegenheit, Ernst Wolff schriftlich Fragen zum Geld- und Finanzsystem, zu gesellschaftlichen Machtstrukturen und seinen Zukunftsprognosen zu stellen. **Herr Wolff, was ist aus Ihrer Sicht das größte Missverständnis der Öffentlichkeit über die Funktionsweise unseres heutigen Geld- und Finanzsystems?** Das größte Missverständnis besteht darin, das System für eine neutrale, auf Gleichberechtigung basierende Einrichtung zu halten. Das Gegenteil ist der Fall. Das aktuelle Geldsystem wurde 1944 um den US-Dollar herum konstruiert und hat die USA vom ersten Tag an begünstigt.



Inzwischen werden die USA von einer winzigen Minderheit aus Vermögensverwaltern der Wall Street und IT-Giganten des Silicon Valley beherrscht, die das System nach Belieben manipulieren können. Unter dem Diktat dieses digital-finanziellen Komplexes ist die Welt aktuell weiter als jemals zuvor von einem gerechten Finanzsystem entfernt. **Welche Entwicklungen im globalen Finanzsystem beobachten Sie derzeit mit der größten Sorge?** Wir haben es weltweit mit dem höchsten Schuldenstand aller Zeiten zu tun. Zugunsten der Rüstungsindustrie werden Kriege geführt, und Großinvestoren nehmen immer neue Schulden auf, um an den künstlich aufgeblähten Märkten und im Derivate-Casino Gewinne zu machen. Das Ganze ist ein sich selbst beschleunigender Prozess, der uns mit absoluter Sicherheit in eine tiefere Finanzkrise als die von 2007 / 2008 führen wird. **Welche Rolle werden Zentralbanken Ihrer Ansicht nach in den kommenden zehn Jahren spielen – insbesondere im Zusammenhang mit digitalen Zentralbankwährungen?** Zentralbanken halten das globale Finanzsystem seit der Weltfinanzkrise von 2007/08 mit Hilfe von BlackRock künstlich am Leben. Auch die großen Zentralbanken können keine einzige Entscheidung gegen die alles beherrschenden Vermögensverwalter BlackRock, Vanguard und State Street treffen, die zugleich Hauptaktionäre fast aller großen IT-Konzerne sind. Diese wiederum drängen zur eigenen Machterweiterung auf die Einführung von programmierbarem Geld. Da das auch den Vermögensverwaltern zugute kommen wird, kann in absehbarer Zeit mit seiner Einführung gerechnet werden.



Ernst Wolff – Ein Plädoyer für Frieden, Freiheit & Menschenwürde. Foto: privat

Ihr Vortrag trägt den Titel „Der digitale Käfig“. Wo verläuft für Sie die Grenze zwischen sinnvoller Digitalisierung und technologisch ermöglichter gesellschaftlicher Kontrolle? Digitalisierung wäre sinnvoll, wenn sie zugunsten der Mehrheit der Menschen eingesetzt würde. Leider ist das nicht der Fall. Die gesamte technologische Entwicklung befindet sich in den Händen einiger weniger Konzerne, die nur ein Ziel verfolgen: ihren Gewinn zu mehren und die eigene Machtstellung auszubauen. Eine sinnvoll digitalisierte Gesellschaft setzt echte Demokratie voraus, und von der sind wir aktuell weit entfernt.

Welche Entwicklungen im Bereich der künstlichen Intelligenz könnten das Finanzsystem und bestehende Machtstrukturen besonders stark verändern? Die KI wird weltweit hunderte Millionen Arbeitsplätze überflüssig machen. Da die Arbeitslosen als Konsumenten ausfallen, werden die Staaten gezwungen sein, sie mit einem universellen Grundeinkommen zu versorgen, um die Wirtschaft nicht zusammenbrechen zu lassen. Das aber erfordert Geldschöpfung von historischem Ausmaß und wird in einer galoppierenden Inflation enden. Mit anderen Worten: Der Fortschritt im Bereich der KI untergräbt sowohl das aktuelle Finanzsystem als auch die bestehenden Machtstrukturen und wird für gewaltige soziale und wirtschaftliche Erschütterungen sorgen. **Welche Ihrer früheren Prognosen haben sich nicht oder anders als erwartet erfüllt? Welche konkreten Daten oder Entwicklungen würden Sie dazu bringen, eine Ihrer zentralen Thesen zu überdenken?** Leider haben sich meine Prognosen zu einem großen Teil früher erfüllt als erwartet. Meine zentralen Thesen würde ich dann überdenken, wenn die vielen Milliarden, die heute in die Vernichtungsindustrie

fließen, eines Tages für sinnvolle Zwecke ausgegeben werden sollten. Die Wahrscheinlichkeit, dass das eintritt, ist allerdings unter den gegebenen Machtverhältnissen gleich null. **Wie können sich Bürgerinnen und Bürger konkret auf wirtschaftliche Unsicherheiten vorbereiten, ohne sich von Angst oder übermäßigem Pessimismus leiten zu lassen?** Wegen der Blockade der Straße von Hormus ist in absehbarer Zeit mit einem Energieschock und einer Verminderung des Nahrungsmittelangebots zu rechnen. Beides wird die Inflation kräftig anheizen, deshalb sollte man, wenn möglich, Vorräte anlegen und auf Sachwerte setzen. Wegen der Unsicherheiten im Bankensektor und der in Europa geltenden Bail-In-Regelung (Ret-

tung von Banken mit dem Geld von Anlegern) sollte man nicht mehr Geld als unbedingt nötig auf der Bank lassen. Für besonders wichtig halte ich den Austausch und die Vernetzung mit Gleichgesinnten, um in den kommenden Turbulenzen nicht isoliert dazustehen, sondern aus der Gemeinschaft mit anderen Energie, Lebensmut und eine Prise Kampfgeist zu schöpfen. **Die Anfrage stellte Silke Konzag. Verlosung** Der Veranstalter „Dialogschmiede“ stellt dem KURIER dankenswerterweise 4 x 2 Freikarten zur Verfügung. Diese können am Montag, dem 3. August 2026, von 10.00 bis 10.05 Uhr, unter Telefon 03447/4996103, gewonnen werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Für ausfallende Veranstaltungen übernimmt der Verlag keine Haftung.

7. Skatcup in Altenburg

Altenburg. Aller zwei Jahre führt der Deutsche Skatverband ein hochkarätiges Skatturnier – den Skatcup aus. Erst als Skatolympiade, jetzt als 7. Cup. Serien à 48 Spielen absolviert. Nach der Eröffnung und Begrüßungsansprache durch den Präsidenten Hans-Jürgen Homilius, sang Viola Dietel die Nationalhymne. Die 192 Teilnehmer spielen alle um den Einzelmeister. Zusätzlich können sie als Mannschaft mit sechs Spielern (8 Teilnehmer), Tandem mit zwei Spielern (56 Teilnehmer) oder Mix mit Frau und Mann (24 Teilnehmer) um die Plätze kämpfen. Den 7. Internationalen DSkV Skat-Cup gewann in einer hart umkämpften spannenden 9. Serie Manuela Weidner von „Die Hanseaten Bremen“ mit 10.746 Pkt. vor Thomas Filla von den „SC Neuköllner Jungs“ mit 10.616 Pkt und Bernd Wedel vom „SC Karo Buben Wismar“ mit 10.577 Pkt. Über Preise konnten sich Wunderlich, Christian (14.), Enig, Sebastian (15.), Herrmann, Wilfried (24.), Stollberg, Benjamin (25.), Krummsdorf, Ronald (54.) und Schmidt, Tommy (59.) freuen. Außerdem konnte Sebastian Enig die 3. Serie und Tommy Schmidt die 7. Serie gewinnen. Aus Altenburg nahmen sieben weitere Spieler teil. Besonders erfreulich ist der Sieg der Altenburger Mannschaft mit 56.567 Punkten. Dies errangen Christian Wunderlich, Sebastian Enig, Benjamin Stollberg, Tommy Schmidt sowie Theodor Liebing und Wiebke Rösler. Der 2. Platz wurde mit 56.457 Pkt. und der 3. Platz mit 56.098 Pkt. erreicht. Bemerkenswert ist dabei, dass in beiden Mannschaften Skatspieler vertreten waren, die alle in vorderen Plätzen bei Bundesliga und 2. Bundesliga spielen. Die knappen Unterschiede widerspiegeln die Spannung in der 9. Serie. Bei den angemeldeten Altenburger Teams konnte Benjamin Stollberg mit Partner den 3. Platz und Sebastian Enig mit Tommy Schmidt den 12. Platz der Ausgezeichneten erreichen. Im Mix startete nur eine Altenburgerin. Das Team konnte keinen vorderen Platz belegen.

Stefan Sosis
Verein der Skatspieler des Altenburger Landes

Zeugenaufruf nach Räuberischen Diebstahl

Altenburg. Bezugnehmend auf die Pressemeldung vom 20. Januar 2026 zum räuberischen Diebstahl in einem Einkaufsmarkt in der Käthe-Kollwitz-Straße veröffentlicht die Polizei nun Bilder des bislang unbekannten Tatverdächtigen. Der Mann steht im Verdacht, am 19. Januar 2026 gegen 16.40 Uhr Lebensmittel und Backwaren im Wert von rund 10 Euro entwendet zu haben. Nachdem er den Kassen-

bereich passiert hatte, wurde er von einem Ladendetektiv angesprochen. Daraufhin riss sich der Tatverdächtige los, stieß den Mitarbeiter zur Seite und versuchte, ihn mit einem Faustschlag zu treffen. Anschließend flüchtete er in Richtung „Sechseck“. Wer erkennt den auf den beigefügten Fotos abgebildeten Mann oder kann Angaben zu seiner Identität beziehungsweise seinem Aufent-

haltsort machen? Wer hat die Tat oder die anschließende Flucht beobachtet und kann weitere Hinweise geben? Hinweise nimmt die Polizeiinspektion Altenburger Land unter der Telefonnummer 03447/471-0 unter Angabe des entsprechenden Aktenzeichens (0015827/2026) entgegen. Text/Foto: Landespolizeiinspektion Gera

- Kurier fragt nach -

Fahndungsfoto nach Monaten – Was hinter dem Zeugenaufruf in Altenburg steckt

Altenburg. Ein Zeugenaufruf der Polizei in Altenburg wirft Fragen zur Verhältnismäßigkeit und Priorisierung polizeilicher Ermittlungsmaßnahmen auf. Für Außenstehende kann der Eindruck entstehen, dass ein vergleichsweise geringer Vermögensschaden mit erheblichem Aufwand verfolgt wird, während bei finanziell oder gesellschaftlich schwerwiegenden Vorgängen nicht immer ähnlich sichtbare Konsequenzen folgen. Vor diesem Hintergrund wandte sich der KURIER mit mehreren Fragen an die Pressestelle der Landespolizeiinspektion Gera. **Aus welchem Grund werden die Bilder des Tatverdächtigen erst**

jetzt veröffentlicht, obwohl sich die Tat bereits am 19. Januar 2026 ereignet hat? Die Veröffentlichung von Bildmaterial eines Tatverdächtigen öffentlichen Fahndung unterliegt strengen gesetzlichen Voraussetzungen. Eine Öffentlichkeitsfahndung ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des § 131b Strafprozessordnung (StPO) erfüllt sind. Danach dürfen Bilder eines Beschuldigten veröffentlicht werden, wenn die Erforschung des Sachverhalts oder die Ermittlung des Aufenthaltsortes auf andere Weise erheblich weniger erfolgversprechend oder wesentlich erschwert wäre. Hierfür bedarf es grundsätz-

lich einer richterlichen Anordnung. Zudem ist die Staatsanwaltschaft Herrin des Ermittlungsverfahrens und entscheidet über entsprechende Anträge. Da der erforderliche Beschluss erst im Rahmen der laufenden Ermittlungen vorlag, konnten die Bilddateien auch erst jetzt veröffentlicht werden. Zudem gilt im Strafverfahren der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit. Vor einer Öffentlichkeitsfahndung müssen zunächst alle Ermittlungsmaßnahmen ausgeschöpft werden, die weniger intensiv in die Grundrechte der betroffenen Person eingreifen. **Ist die Veröffentlichung eines Fahndungsbildes von einem bestimmten Warenwert oder einer bestimmten Schadenshöhe abhängig?** Nein. Weder die Strafprozessordnung noch andere gesetzliche Vorschriften knüpfen eine Öffentlichkeitsfahndung an einen bestimmten Warenwert oder eine Mindestschadenshöhe. Maßgeblich sind ausschließlich die gesetzlichen Voraussetzungen des § 131b StPO sowie die Verhältnismäßigkeit der Maßnahme. **Gibt es eine Mindestschadenshöhe, ab der eine intensivere Strafverfolgung beziehungsweise eine Öffentlichkeitsfahndung erfolgt? Falls ja: Wo liegt diese Grenze, und wann wird rechtlich von einer Bagatelle gesprochen?** Nein. Eine gesetzlich festgelegte Mindestschadenshöhe existiert nicht. Ob eine Öffentlichkeitsfahndung zulässig ist, richtet sich ausschließlich nach den Voraussetzungen des § 131b StPO sowie nach den Umständen des jeweiligen Einzelfalls. Der Begriff der „Bagatelle“ ist im Strafrecht kein gesetzlich definierter Begriff. **Nach meiner Wahrnehmung werden Ermittlungen wegen des**

Diebstahls hochwertiger Fahrräder häufig eingestellt, wenn kein Tatverdächtiger ermittelt werden kann. Dies betrifft teilweise Fahrräder im Wert von etwa 2.000 Euro, die beispielsweise nach einem Einbruch in einen Keller entwendet wurden, wobei zusätzlich ein erheblicher Sachschaden entstanden sein kann. Im vorliegenden Fall sollen Waren im Wert von etwa zehn Euro entwendet worden sein. Dennoch wird mehrere Monate nach der Tat mit einem Fahndungsfoto öffentlich nach dem Tatverdächtigen gesucht. Wie erklärt sich die unterschiedliche Gewichtung beziehungsweise Vorgehensweise? Die eingeleiteten Ermittlungen und die daraus resultierenden polizeilichen Maßnahmen richten sich stets nach den Gegebenheiten des jeweiligen Einzelfalls. Entscheidend ist insbesondere, welche Ermittlungsansätze tatsächlich vorhanden sind. Bei Kellereinbrüchen stehen beispielsweise häufig weder Bildaufnahmen noch konkrete Personenbeschreibungen zur Verfügung. Eine Öffentlichkeitsfahndung nach einer Person ist dann nicht möglich, da die gesetzlichen Voraussetzungen des § 131b StPO nicht erfüllt werden können beziehungsweise die Polizei nach nichts fahnden kann. Soweit Bildmaterial entwendeter Gegenstände vorliegt, werden diese regelmäßig im Rahmen von Zeugenaufrufen veröffentlicht. Andernfalls beschränkt sich die Öffentlichkeitsarbeit häufig auf Beschreibungen der entwendeten Gegenstände. Eine unterschiedliche Gewichtung der Verfahren erfolgt daher nicht. Vielmehr hängt das Vorgehen von den vorhandenen Ermittlungsansätzen sowie den gesetzlichen Voraussetzungen ab. Ergänzend ist darauf

hinzuweisen, dass im vorliegenden Fall wegen des Verdachts des Raubes ermittelt wird. Raub ist ein Verbrechen, während beispielsweise der besonders schwere Fall des Diebstahls einen Vergehenstatbestand darstellt. Gleichwohl ist auch diese Einordnung allein nicht ausschlaggebend für die Durchführung einer Öffentlichkeitsfahndung. Maßgeblich bleiben die Voraussetzungen des § 131b StPO. **Liegen Erkenntnisse darüber vor, dass der Tatverdächtige bereits im Zusammenhang mit weiteren Straftaten aufgefallen ist und die Öffentlichkeitsfahndung auch aus diesem Grund erfolgt? Falls dies nicht der Fall ist: Inwieweit werden bei der Bewertung des Sachverhalts mögliche persönliche oder soziale Umstände berücksichtigt, beispielsweise eine finanzielle Notlage? Mir ist dabei bewusst, dass weder Diebstahl noch Gewalt dadurch gerechtfertigt werden.** Zu möglichen Vorbelastungen oder weiteren Ermittlungsverfahren können wir aufgrund der laufenden Ermittlungen sowie aus Gründen des Persönlichkeits- und Datenschutzes keine Auskunft erteilen. Die Polizei bewertet Sachverhalte unabhängig von den persönlichen oder sozialen Umständen der beteiligten Personen und richtet ihr Handeln ausschließlich nach den gesetzlichen Vorgaben. Die Würdigung persönlicher Umstände sowie deren mögliche Berücksichtigung bei der Strafzumessung obliegt ausschließlich den Strafverfolgungsbehörden beziehungsweise dem zuständigen Gericht. **Welche Ermittlungsmaßnahmen wurden bislang durchgeführt, und weshalb führten diese nicht zur Identifizierung des Tatverdächtigen?**

Zu den bislang durchgeführten Ermittlungsmaßnahmen können wir aufgrund der noch andauernden Ermittlungen keine näheren Angaben machen. Grundsätzlich wurden sämtliche aus polizeilicher Sicht erforderlichen und gesetzlich zulässigen Ermittlungsmaßnahmen nach den Vorschriften der Strafprozessordnung durchgeführt. Nachdem diese bislang nicht zur Identifizierung des Tatverdächtigen geführt haben, stellt die Öffentlichkeitsfahndung einen weiteren Baustein der Ermittlungen dar. **Besteht nach Einschätzung der Polizei eine konkrete Gefahr für die Bevölkerung, oder wird davon ausgegangen, dass es sich um eine situative Gewaltanwendung im Zusammenhang mit der Flucht gehandelt hat?** Nachzeitigem Ermittlungsstand besteht keine konkrete Gefahr für die Bevölkerung. Die Hintergründe sowie die Motivation des Tatverdächtigen sind weiterhin Gegenstand der laufenden Ermittlungen und können derzeit nicht abschließend bewertet werden. **Bis zu welchem Zeitpunkt und auf welchen Wegen können Hinweise sowie gegebenenfalls Bild- oder Videoaufnahmen zu diesem oder zu anderen Zeugenaufrufen übermittelt werden?** Hinweise können jederzeit an jede Polizeidienststelle übermittelt werden. Sinnvoll ist es, diese unmittelbar der sachbearbeitenden beziehungsweise örtlich zuständigen Dienststelle mitzuteilen. Darüber hinaus können Hinweise auch über die Pressestelle der Landespolizeiinspektion Gera unter der Telefonnummer 0365/829-1503 oder per E-Mail an medieninfo.lpig@polizei.thueringen.de übermittelt werden. **Die Anfrage stellte Silke Konzag.**

Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung

Physiotherapie Nadja Kritzner in neuen Händen

Liebe Patienten, Liebe Klienten, Werte Geschäftspartner

Sehr gerne informiere ich Sie darüber, dass ich nach 18 Jahren Selbstständigkeit meine Praxis ab 01.08.2026 an meine geschätzte Nachfolgerin Susann Schmidt übergebe.

Als Mitarbeiterin im Bereich der Physiotherapie werde ich weiterhin für Sie da sein. Für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und Ihre Wertschätzung möchte ich mich von ganzem Herzen bei Ihnen bedanken.

Ihre Nadja Kritzner

Lebenswert Ergo- und Physiotherapie

Wiesenweg 3a 04618 Langenleuba Niederhain 034497 70061

Terminevergabe ab dem 22.07.2026

- Gerichtsentscheidungen und ihre Folgen -

Wer entscheidet, in welche JVA Häftlinge mit geändertem Geschlechtseintrag kommen?

Gleiches Recht, unterschiedliche Folgen? Zwei Fälle aus dem Strafvollzug werfen die Frage auf, nach welchen Maßstäben Gerichte und Justizbehörden tatsächlich entscheiden.

Während Marla-Svenja Liebich trotz weiblichen Geschlechtseintrags ihre Haft in einer Männer-JVA verbüßen soll, wurde ein wegen sexuellen Missbrauchs verurteilter 44-jähriger Häftling nach

Änderung des Geschlechtseintrags in eine Frauen-JVA verlegt. Wie lassen sich diese Entscheidungen miteinander vereinbaren – und nach welchen Kriterien wird über die Unterbringung entschieden?

Der KURIER hat zu dieser Problematik beide Fälle beleuchtet und das Landgericht Erfurt angeschrieben, um Klarheit über die Hintergründe und die rechtlichen Maßstäbe zu erhalten. **Die Redaktion**

Sven Liebich jetzt Marla-Svenja Liebich verbüßt Haftstrafen in der Männer-JVA Zeithain

Die vermeintlich rechtsextreme Aktivistin Marla-Svenja Liebich ist nach ihrer Auslieferung aus Tschechien in Deutschland inhaftiert worden. Trotz eines weiblichen Geschlechtseintrags wurde sie nach einer Einzelfallprüfung in eine Justizvollzugsanstalt für Männer verlegt.

Marla-Svenja Liebich verbüßt derzeit eine rechtskräftige Freiheitsstrafe von einem Jahr und sechs Monaten in der Justizvollzugsanstalt Zeithain in Sachsen. Die Haftstrafe geht auf mehrere Verurteilungen unter anderem wegen Volksverhetzung, übler Nachrede und Beleidigung zurück.

Das Amtsgericht Halle hatte Liebich im Juli 2023 zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 18 Monaten ohne Bewährung verurteilt. Gegenstand des Verfahrens waren Äußerungen bei Demonstrationen, Veröffentlichungen im Internet sowie der Vertrieb eines mit der Aufschrift „Abschiebehelfer“ versehenen Baseballschlägers. Hinzu kamen Äußerungen über Journalisten und die unerlaubte Veröffentlichung von Bildern einer Gegendemonstrantin.

Nach einer Berufungsverhandlung bestätigte das Landgericht Halle die Strafe im August 2024. Eine anschließende Revision wurde im Mai 2025 vom Oberlandesgericht Naumburg weitgehend verworfen. Ein einzelner Vorwurf wegen der Billigung eines Angriffskrieges wurde eingestellt. Die Gesamtstrafe blieb dennoch bestehen und wurde rechtskräftig.

Ein weiteres Verfahren wegen des Vorwurfs der gefährlichen Körperverletzung wurde im Juli 2025 vom Landgericht Leipzig vorläu-

fig eingestellt. Dabei ging es um eine Auseinandersetzung mit einem Reporter während einer Demonstration gegen Corona-Maßnahmen im Jahr 2020. Aus diesem Verfahren entstand keine zusätzliche rechtskräftige Haftstrafe. Liebich ist seit vielen Jahren in der rechtsextremen Szene in Sachsen-Anhalt aktiv. Das Landesamt für Verfassungsschutz ordnet die Per-

gisters. Die Behörde vertritt die Auffassung, die Änderung könne missbräuchlich erfolgt sein. Eine abschließende gerichtliche Entscheidung über diesen Antrag ist bislang nicht öffentlich bekannt. Ein gerichtlich festgestellter Missbrauch des Selbstbestimmungsgesetzes liegt damit derzeit nicht vor. Nach Eintritt der Rechtskraft wurde Liebich aufgefordert, die Haft-

folg. Anfang Juli bestätigte das zuständige Obergericht die Auslieferung.

Am 15. Juli 2026 wurde Liebich nach Deutschland überstellt und zunächst in der JVA Chemnitz aufgenommen. Nach einem Zugangsgespräch, einer medizinischen Untersuchung und einer individuellen Prüfung entschied die Anstaltsleitung, Liebich nicht dauerhaft im Frauenvollzug unterzubringen. Noch am selben Tag erfolgte die Verlegung in die JVA Zeithain, die für männliche Gefangene vorgesehen ist. Die sächsische Justiz veröffentlichte keine Einzelheiten zu den persönlichen Gründen der Entscheidung. Sie verwies auf den Persönlichkeitsschutz der inhaftierten Person.

Nach dem sächsischen Strafvollzugsrecht ist der amtliche Geschlechtseintrag nicht das einzige Kriterium für die Unterbringung. Berücksichtigt werden können auch Sicherheitsfragen, die Persönlichkeit der inhaftierten Person, das Vollzugsziel und die Belange anderer Gefangener. Die Verlegung hat keine unmittelbare Auswirkung auf den Personenstand. Nach dem derzeit öffentlich bekannten Stand ist Liebich weiterhin mit weiblichem Geschlecht im Personenstandsregister eingetragen. Das Verfahren über eine mögliche Korrektur des Eintrags ist davon rechtlich getrennt.

Ein genaues Datum für die Entlassung ist nicht bekannt. Bei der Berechnung der verbleibenden Haftzeit kann auch die in Tschechien verbrachte Auslieferungshaft berücksichtigt werden.

Die Redaktion
(Stand: 23. Juli 2026)

Verurteilter Sexualstraftäter aus Thüringen nach geändertem Geschlechtseintrag in Frauen-JVA Chemnitz verlegt

Eine wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern verurteilte Person ist aus dem Thüringer Strafvollzug in die Frauen-JVA Chemnitz verlegt worden. Zuvor war der amtliche Geschlechtseintrag während der Haft geändert worden.

Eine 44-jährige inhaftierte Person (Name nicht bekannt) ist Mitte Juli 2026 aus der Justizvollzugsanstalt Gräfenonna in Thüringen in die Frauen-JVA Chemnitz verlegt worden. Nach Angaben der zuständigen Behörden war die Person im Jahr 2021 wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern zu einer siebenjährigen Freiheitsstrafe verurteilt worden.

Zum Zeitpunkt der Verurteilung war im Personenstandsregister ein männlicher Geschlechtseintrag vermerkt. Während der Haft ließ die Person den Eintrag ändern. Aus einer später vorgelegten Geburtsurkunde ging nach Angaben des Landgerichts Meiningen ein weiblicher Geschlechtseintrag hervor.

Die Verlegung war Gegenstand mehrerer gerichtlicher Entscheidungen. Mit Beschluss vom 24. April 2026, Aktenzeichen 104 StVK 605/25 Vollz, befasste sich die Strafvollstreckungskammer des Landgerichts Meiningen mit der Unterbringung der inhaftierten Person.

Das Gericht stellte fest, dass für die geschlechtergetrennte Unterbringung die Regelungen des Thüringer Justizvollzugsgesetzbuchs maßgeblich seien. Nach der damals geltenden Fassung orientierte

sich die Unterbringung grundsätzlich am amtlichen Geschlechtseintrag.

Das Landgericht wies zugleich darauf hin, dass das Selbstbestimmungsgesetz selbst keine unmittelbaren Vorgaben dazu enthält, in welcher Justizvollzugsanstalt eine Person untergebracht werden muss. Die konkrete Ausgestaltung des Strafvollzugs liegt in der Zuständigkeit der Bundesländer.

Eine Strafvollstreckungskammer des Landgerichts Erfurt ordnete später im Wege einer einstweiligen Entscheidung die Verlegung an. Der vollständige Beschluss ist bislang nicht öffentlich zugänglich. Einzelheiten zu den Erwägungen des Gerichts sind daher nicht bekannt.

Da Thüringen keine eigenen Haftplätze für Frauen vorhält, werden weibliche Gefangene auf Grundlage einer Vereinbarung mit Sachsen unter anderem in der JVA Chemnitz untergebracht.

Die sächsische Justiz erklärte, dass Entscheidungen über die Unterbringung von Gefangenen jeweils im Einzelfall getroffen würden. Dabei könnten unter anderem die Persönlichkeit der inhaftierten Person, die zugrunde liegende Straftat, Sicherheitsaspekte und die Belange anderer Gefangener berücksichtigt werden.

Welche konkrete Prüfung im vorliegenden Fall vorgenommen wurde und aus welchen Gründen die JVA Chemnitz die Person aufnahm, teilten die Behörden nicht mit. Auch der Name der Gefangenen, nähere Angaben zu den Straf-

taten sowie medizinische oder persönliche Informationen wurden nicht veröffentlicht.

Öffentlich nicht belegt ist zudem, aus welchem Motiv die Änderung des Geschlechtseintrags erfolgte. Eine gerichtliche Feststellung, wonach die Änderung ausschließlich zur Verlegung in eine Frauenanstalt vorgenommen worden sei, ist nicht bekannt.

Nach Angaben des Thüringer Justizministeriums handelt es sich um den ersten bekannt gewordenen Fall, in dem eine in Thüringen inhaftierte Person nach einer Änderung des Geschlechtseintrags in den Frauenvollzug eines anderen Bundeslandes verlegt wurde.

Die Redaktion
(Stand: 23. Juli 2026)

Anmerkung der Redaktion
Unterschiedliche Haftentscheidungen sorgen für Diskussion

Zwei Gefangene mit weiblichem Geschlechtseintrag werden in Sachsen unterschiedlich untergebracht. Marla-Svenja Liebich wurde nach ihrer Aufnahme in der Frauen-JVA Chemnitz noch am selben Tag in die Männeranstalt Zeithain verlegt. Eine andere, 44-jährige Person kam dagegen aus dem Thüringer Strafvollzug in die Frauen-JVA Chemnitz.

Kritiker, darunter kritische Politiker und mehrere alternative Medien, sehen dennoch einen möglichen Widerspruch. Sie verweisen darauf, dass Liebich wegen überwiegend nicht körperlicher Delikte verurteilt wurde, während die andere Person eine längere Strafe

Tödlicher Angriff überschattete Berliner CSD

Berlin. Hunderttausende Menschen nahmen am 25. Juli 2026 am 48. Berliner Christopher Street Day teil. Unter dem Motto „Haltung ist hot“ demonstrierten sie für queere Rechte, Vielfalt und Demokratie. Gegen 22 Uhr fuhr nach Angaben der Polizei im Großen Tiergarten ein Fahrzeug in eine Menschengruppe. Eine Frau wurde getötet, 29 weitere Menschen wurden verletzt. Die Abschlusskundgebung am Brandenburger Tor wurde daraufhin abgebrochen.

Am folgenden Tag spürte die Polizei einen 21-jährigen Tatverdächtigen in Berlin-Spandau auf. Nach Angaben der Ermittlungsbehörden griff er die Einsatzkräfte mit einer Stichwaffe an und wurde von der Polizei erschossen. Die Ermittlungen zu den Hintergründen und möglichen weiteren Beteiligten dauerten an. Tausende Menschen gedachten anschließend am Brandenburger Tor der Opfer.

Die Redaktion
(Stand 29.07.26)

Ein Österreicher mischt die Magdeburger Börde auf



Beim Start des Samstags-Rennens behält der Grello (#91) souverän seine Führungsposition. **Foto: Peter A. Schubert/Racing Sports**

Oschersleben. Die Zahl eins war die Zahl des Wochenendes für den Österreicher Thomas Preining beim fünften DTM-Rennwochenende in der Motorsportarena Oschersleben. Der Champion von 2023, der nur vier Tage vor dem Samstagsrennen seinen 28. Geburtstag feierte, bereitete sich mit dem Sieg selbst wohl das schönste nachträgliche Geschenk. Genau 24 Stunden später schaffte er es mit Platz drei noch einmal aufs Podium. Doch damit nicht genug: In beiden freien Trainings setzte der Porsche-Werksfahrer die Bestzeit. Und auch in den Qualifyings führte kein Weg am Österreicher vorbei. Damit schob er sich, nachdem in den letzten sieben Rennen für ihn kein brauchbares Ergebnis mehr herausgesprungen war, von Gesamtrang acht auf Platz vier nach vorn. Allein 47 Zähler sammelte er vor über 55000 Zuschauern auf dem 3,66 Kilometer langen Rundkurs in der Magdeburger Börde. Nach seinem Auftaktsieg beim Heimrennen auf dem Red-Bull-Ring und der anschließenden Durststrecke, feierte er in Oschersleben seinen zweiten Erfolg und sein drittes Podium in der laufenden Meisterschaft.

Nach etwas mehr als der Hälfte der Saison trennen den Ex-Champion jetzt noch 28 Punkte von Spitzenreiter Maro Engel (D/Mercedes-AMG). Doch die Plätze zwei (Nicki Thiim/DK/Aston Martin) und drei (Lucas Auer/A/Mercedes-AMG) liegen mit nur sieben beziehungsweise sechs Zähler Rück-

stand schon wieder in Schlagdistanz. Und er selbst gibt sich nach den beiden Rennen auf der nördlichsten Rennstrecke Deutschlands schon wieder kämpferisch: „Wir wollen um den Titel mitfahren, daher waren dieser Sieg und der dritte Platz super wichtig für uns. Unsere Strategie ist am Samstag voll aufgegangen. Denn das richtige Timing für den Boxenstopp ist in Oschersleben entscheidend, weil man auf dieser engen Strecke schnell in den Überundungsverkehr gerät. Am Sonntag lief es beim zweiten Boxenstopp nicht optimal, wodurch wir von der Spitzenposition auf Rang drei zurückgefallen sind. Doch in Summe war es ein super Wochenende für uns.“

Um diesen dritten Platz duellierte sich der Österreicher am Sonntag nach dem zweiten Boxenstopp mit BMW-Werksfahrer Marco Wittmann. Der zweifache DTM-Champion fand aber keine Lücke, um am Porsche vorbeizuziehen. Im Ziel trennten ihn winzige 0,209 Sekunden von einem Podiumsplatz. Am Ende war aber nicht nur er etwas enttäuscht. Auch bei seinem Rennstall, Schubert Motorsport, hatte man die Hoffnung auf einen Spitzenplatz an diesem Wochenende bis zur letzten Minute nicht aufgegeben. Vor allem vor dem Hintergrund, dass das Oscherslebener Team nur einen Steinwurf von der Rennstrecke entfernt residiert und an diesem Wochenende allein über 1500 Gäste und Fans an die Strecke brachte.

Jörg Schreiber

Zur Erweiterung unserer Kanzlei suchen wir einen

**Steuerfachangestellten/
Finanzbuchhalter/
kaufmännischen Mitarbeiter m/w/d**

Wir bieten:

- eine Dauerstellung mit langfristigen Perspektiven
- eine verantwortungsvolle und interessante Tätigkeit
- angemessene und leistungsorientierte Vergütung
- flexible Arbeitszeiten

Wir wünschen uns eine/n Kollegin/Kollegen mit:

- Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Kaufmännischer Berufserfahrung

Schriftliche Bewerbung an:

Steuerbüro Volkmар Pulz und Annett Reiche

Frau Annett Reiche
Rasephaser Straße 30, 04600 Altenburg
oder per E-Mail: reiche@pulz-reiche-altenburg.de

Die Anfrage stellte Silke Konzag.



Wohnungsverwaltung
Schmölln GmbH

gut und sicher wohnen

Wir stellen ein.

Die Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH ist ein erfolgreiches Wohnungsunternehmen. Wir besitzen und verwalten Wohnungen in Schmölln und Umgebung. Im Rahmen einer Nachfolgeregelung suchen wir daher zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Buchhalter (m/w/d) in der Wohnungswirtschaft

Ihre Aufgaben:

- Buchung sämtlicher anfallender Geschäftsvorfälle
- Überprüfung von Rechnungen nebst Kontierung
- Erstellung der Jahres- sowie der Betriebskostenabrechnungen
- Übernahme des gesamten Zahlungsverkehrs
- Selbstständige Bearbeitung des Mahnwesens
- Beantwortung von Fragen und Widersprüchen hinsichtlich der erstellten Jahres- / Betriebskostenabrechnungen
- Durchführung von Belegprüfungen

Das bringen Sie mit:

- erfolgreich abgeschlossene kaufmännische oder steuerfachliche Ausbildung und Erfahrung in vergleichbarer Position
- sicherer Umgang mit gängigen Microsoft-Office-Anwendungen
- wünschenswert sind gute Kenntnisse in der branchenspezifischen Software (immotion® von GAP-Group)
- sichere und freundliche Kommunikationsfähigkeit im telefonischen und schriftlichen Kontakt mit unseren Mietern, Wohnungseigentümern und Geschäftspartnern
- eine organisierte, zuverlässige, gewissenhafte und selbständige Arbeitsweise
- Teamfähigkeit, Motivation, Flexibilität und hohes Verantwortungsbewusstsein

Wir bieten:

- einen sicheren und unbefristeten Arbeitsplatz
- eine attraktive Vergütung mit umfangreichen Sozialleistungen
- ein modernes Arbeitsumfeld
- 37-Stunden-Woche und 30 Tage Urlaub
- ausreichende Einarbeitungszeit
- selbständige und abwechslungsreiche Aufgaben
- Möglichkeiten zur Weiterbildung
- familiäres Betriebsklima

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung! Bitte senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen (Ansreiben, Lebenslauf, Zeugnisse) unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und dem frühestmöglichen Eintrittstermin an:
Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH, Bergstraße 6 in 04626 Schmölln oder per E-Mail an info@wohnen-in-schmoelln.de

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

Landrat Uwe Melzer gratuliert der Regenbogenschule zum 30-jährigen Jubiläum

Altenburg. Mit einem Schulfest beging die Regenbogenschule in Altenburg heute ihr 30-jähriges Jubiläum. Zu den ersten Gratulanten gehörte Landrat Uwe Melzer. Natürlich hatte er auch ein Geburtstagsgeschenk dabei: Spielelemente, die das Fühlen und Tasten der Kinder unterstützen. Seit drei Jahrzehnten steht die Regenbogenschule für weit mehr als für Unterricht im klassischen Sinne: sie steht für ganztägige sonderpädagogische Förderung und Betreuung in höchstem Maße und für das tägliche Bemühen, jedem einzelnen Kind die bestmöglichen Entwicklungschancen zu eröffnen. „Unsere Regenbogenschule ist ein Ort, an dem Kinder und Jugendliche nicht nur Förderung und Unterstützung erfahren, sondern vor allem auch Anerkennung, Zuwendung und echte Teilhabe. Das ist keine Selbstverständlichkeit, sondern das Ergebnis hoher fachlicher Kompetenz und unermüdlichen Engagements aller Pädagogen und Mitarbeiter“, so Landrat Uwe Melzer. Der Landkreis als Schulträger ist sich seiner besonderen Verantwortung für die Bildungseinrichtung bewusst und kontinuierlich bemüht, die Schule auf dem modernsten Stand zu halten. Es gab in den zurückliegenden Jahren eine Vielzahl von baulichen Maßnahmen: Alle Dächer wurden saniert, der Schwimmbadlift erneuert. Markisen und Beleuchtung wurden ebenso erneuert. Es fanden Malerarbeiten, Bodenlegearbeiten und Fliesenarbeiten statt. Die Hof-treppenanlage wurde instandgesetzt und der Schulgarten barrierefrei erschlossen. Erst im Frühjahr konnte für rund 120.000 Euro eine neue Spielekombination zum Klettern, Rutschen und Balancieren eingeweiht werden. Als nächstes ist geplant, die Lehrküche teilweise zu erneuern und die Fassade des Eingangsgebäudes zu sanieren.

Landratsamt Altenburger Land



Landrat Uwe Melzer übergibt sein Geburtstagsgeschenk, Spielelemente, die das Fühlen und Tasten der Kinder unterstützen, an Schulleiterin Kathleen Schellenberg.

Foto: Landratsamt Altenburger Land

Wir suchen Sie als technischen Mitarbeiter oder Kältetechniker (m/w/d) an unserem Standort Schmölln zur Verstärkung des Wolf Teams!

DAS WIRD IHNEN BEI UNS SCHMECKEN:

Wir bieten Ihnen eine 3.000 € Wechselprämie. Wenn Sie die Probezeit erfolgreich beendet haben, erhalten Sie von uns einen Weber-Holzkohlegrill als Prämie. Wir zahlen Ihnen zusätzlich bei Umzugsbereitschaft eine Umzugsprämie von 1.500 €, wenn Ihr Hauptwohnsitz mehr als 60 km von der Firma entfernt sein sollte und dieser näher zum Arbeitsort gewechselt wird.

ALS WEITERE BENEFITS BIETEN WIR:

- Ein sicherer Arbeitsplatz in einem international agierenden Unternehmen mit Zukunftsperspektive
- Top Bezahlung über Schichtsystem
- Individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten und Aufstiegschancen (Kesselwärter, Schweißerschein, Weiterbildung zum Meister u.v.m.)
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Betriebliche Altersvorsorge
- Betriebseigene Kantine & Sozialräume
- Betriebliches Vorschlagswesen mit Prämien

ZU IHREN AUFGABEN GEHÖREN:

- die Wartung und Instandhaltung der Produktionsmaschinen, technischen Anlagen und Industriekälteanlagen mit Ammoniak
- Sie sind für die Fehlersuche und Ausführung von Reparaturen, sowie die Durchführung der vorbeugenden Instandhaltung zuständig
- Darüber hinaus gehören die Identifizierung von Ausfallschwerpunkten und die Unterstützung bei Prozessoptimierungen zu Ihrem Aufgabenbereich
- Abgeschlossene Berufsausbildung in einem technischen Beruf, wie z.B. Elektriker, Kältetechniker, Schweißer, Instandhaltungsmechaniker, Betriebsschlosser, Mechatroniker, Industriemechaniker, Weiterbildung zum Meister, Techniker oder vergleichbar

Ein Beleg für die hohe Arbeitsplatzzufriedenheit in unserem Familienunternehmen ist auch die geringe Fluktuation. Man könnte auch sagen: Wer zu uns kommt, bleibt oft bis zur Rente.

SENDE SIE IHRE BEWERBUNG AN:
Wolf GmbH, Am Lindenhof 40, 04626 Schmölln, Herr Jakubowski, jobs@wolf-essgenuss.de, Tel. 09431 384750



Verkaufskraft/Büro TZ

15 Std./Wo. sow. 603 € n. Altenburg gesucht,
(a. f. Hausfr./Rentn. geeign.) • Tel. 080 31/38 12 00 (Mo.-Fr.)
personal@autoschilder-kuerzinger.de • Schilder Kürzinger GmbH

Elektriker/Elektroniker

(m/w/d) – Vollzeit, Teilzeit oder als Renten-Plus

Wir suchen Verstärkung für unseren Betrieb! Sie suchen einen Job, der sich perfekt an Ihre aktuelle Lebenssituation anpasst? Bei uns sind Sie genau richtig.

Das bieten wir Ihnen:

- **Flexibilität:** Vollzeit, flexible Teilzeit oder die ideale Ergänzung zur Rente.
- **Vergütung:** Überdurchschnittliche und leistungsgerechte Bezahlung.
- **Einsatzbereich:** Keine Fernmontage – Kundendienstbearbeitung und Serviceeinsätze vor Ort auf regionalen Baustellen.

Kontakt: Kadur – Elektrotechnik
☎ Telefon: 034491 82139
✉ E-Mail: info@kadur-elektro.de





Pflegeverbund
Sachsen / Thüringen

Verstärke unser Team!
PFLEGEFACHKRAFT
(m/w/d)

für unsere Tagespflege in
Göbnitz

- Montag bis Freitag
Keine Wochenend- und Nachtdienste!
- Arbeitsbeginn
07:00 oder 08:00 Uhr
- Familiäres Team & wertschätzendes Miteinander
Wir arbeiten zusammen – nicht nebeneinander!
- Attraktive Vergütung
Leistungsgerecht & punktiell
- Fort- und Weiterbildung
Wir fördern deine Entwicklung!
- 30 Tage Urlaub
Zeit zum Abschalten und Durchatmen!



Sofortiger Einstieg möglich!
Wir freuen uns auf dich!

Ruf uns an oder schreib uns
gerne per WhatsApp!

03447 / 89437511
0171 3616348

info@pflegeverbund-st.de
www.pflegeverbund-st.de

Pflege ist mehr als ein Beruf – es ist eine Herzenssache. ♥

– DIE KOSTENLOSE WOCHENZEITUNG FÜR DAS ALTENBURGER LAND –

KURIER

Freizeit ist
zu Hause mit dir.

Wir suchen ab sofort – in Vollzeit – für den Innen- und Außendienst eine/n Kundenbetreuer/-in (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Betreuung und Beratung von Bestandskunden sowie Aufbau neuer Geschäftsbeziehungen
- Akquise von Neukunden im Innen- und Außendienst
- Ermittlung von Kundenbedürfnissen, Erstellung von Angeboten und Nachverfolgung
- Pflege von Kundendaten, Erstellung von Reports
- Enge Zusammenarbeit mit Vertrieb, Service und Produktmanagement

Ihr Profil:

- Ausgeprägte Redegewandtheit, Kommunikationsstärke und gutes Auftreten
- Sehr gute PC-Kenntnisse (MS Office)
- Ausgeprägter Kundenfokus, service- und lösungsorientierte Arbeitsweise
- Selbstständige, strukturierte Arbeitsweise
- Reisebereitschaft und Flexibilität für Außendiensttermine
- Abgeschlossene Ausbildung bzw. vergleichbare Qualifikation im Vertrieb oder ähnlichen Bereich

Bewerbung:
Bitte senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen (Lebenslauf, Anschreiben, relevante Zeugnisse) an E-Mail: gf-media@kurier-verlag.com oder an unten aufgeführte Adresse.
Für Rückfragen steht Ihnen Herr A. Popelka, Telefon: 03447/894641 gerne zur Verfügung.



Kurier Verlag KG
Frauengasse 28 04600 Altenburg

Stellen Sie stets informiert.





Viel Tageslicht macht Räume freundlicher und übersichtlicher.
Foto: txn/ki.veka



Neue Farben und darauf abgestimmte Accessoires sorgen für frischen Wind im Schlafzimmer.
Foto: djd/SCHÖNER WOHNEN-Kollektion



Ein aufgeräumtes Zuhause kann sich auch positiv auf unser Wohlbefinden auswirken.
Foto: SmartStore/akz-o



Je offener der Grundriss, desto wichtiger das Zusammenspiel von Farben, Materialien und Stil über alle Zonen hinweg. Eine professionelle Beratung hilft, aus vielen Einzelentscheidungen ein stimmiges Ganzes zu machen.
Foto: txn/Der Kreis Küchenspezialisten, KI

Leise Böden für Komfort

Bauherren und Renovierer achten bei der Wahl des Bodenbelags häufig zunächst auf die Optik. Materialien, Farbtöne und Formate prägen den ersten Eindruck eines Raumes. Doch im Alltag zeigt sich, dass ein Boden nicht nur optisch, sondern auch akustisch eine wichtige Rolle spielt. Gerade in Etagenwohnungen oder Mehrfamilienhäusern kann die Geräuscentwicklung durch Schritte oder das Verrücken von Möbeln sowohl für Bewohner als auch für Nachbarn zur Belastung werden. Moderne Laminatböden verfügen deshalb häufig über eine integrierte Geh- und Trittschalldämmung. Diese kann die Geräuscentwicklung deutlich reduzieren und so zu einem angenehmeren Wohnklima beitragen. Eine gute Haftung am Untergrund sorgt zusätzlich für eine geringe Geräuscentwicklung.

Viele aktuelle Laminatböden sind zudem wasserresistent und lassen sich deshalb auch in Räumen wie Küche oder Bad verlegen. Das ermöglicht ein einheitliches Bodenbild über mehrere Wohnbereiche hinweg und vermeidet unterschiedliche Bodenbeläge innerhalb eines offenen Wohnkonzepts. Auch beim Thema Nachhaltigkeit hat sich in den vergangenen Jahren viel getan. Zahlreiche Laminatböden werden aus zertifiziertem Holz hergestellt und sind recycelbar. Hinzu kommen pflegeleichte Oberflächen sowie einfache Klicksysteme, die eine unkomplizierte Verlegung ermöglichen. Moderne Laminatböden verbinden damit ansprechendes Design mit hoher Alltagsstauglichkeit und bieten neben einer wohlichen Optik auch Vorteile bei Schallschutz, Feuchteresistenz und Pflege.

easyPR/KV
Foto: epr/Logoclic

Mehr Tageslicht für mehr Wohnqualität

Viele Menschen stellen mit den Jahren fest, dass ihre Augen sich verändern. Das Lesen der Zeitung, das Arbeiten in der Küche oder das Erkennen kleiner Details fällt ihnen bei schlechten Lichtverhältnissen zunehmend schwerer. Tageslicht wird damit zu einem wichtigen Faktor für Wohnkomfort und Orientierung im Alltag. Wer sein Zuhause mit Blick auf seniorengerechte Ansprüche modernisiert, sollte deshalb nicht nur auf Energieeffizienz achten, sondern auch überlegen, wie sich die natürliche Belichtung verbessern lässt. Große Fensterflächen und großzü-

gige Verglasungen können dazu beitragen, Räume heller, freundlicher und offener wirken zu lassen. Gleichzeitig erleichtern sie die Orientierung im Haus und schaffen fließende Übergänge zwischen Innen- und Außenbereich. Damit große Glasflächen im Haus dauerhaft sicher funktionieren, kommt den Fensterprofilen eine besondere Bedeutung zu. Kunststofffensterprofile mit hoher Wandstärke bieten die notwendige Stabilität, um auch schwere Dreifachverglasungen langfristig zuverlässig zu tragen. Diese Profile sind langlebig und formstabil. Dadurch lassen

sich hohe Glasanteile im Fenster realisieren, ohne Kompromisse bei Stabilität oder Funktionalität eingehen zu müssen. Auch moderne Hebeschiebetüren sind vor diesem Hintergrund eine sinnvolle Ergänzung. Sie ermöglichen großzügige Glasflächen und lassen viel Tageslicht in die Wohnräume. Gleichzeitig erzeugen sie nahezu schwellenlose, leicht begeh- oder befahrbare Übergänge zwischen Wohnraum, Terrasse und Garten. Gerade beim altersgerechten Wohnen entsteht dadurch ein zusätzlicher Komfortgewinn, weil Stolperkanten reduziert und Wege erleichtert werden.

Neben dem Plus an Tageslicht profitieren Hausbesitzer von weiteren Vorteilen. Moderne Kunststofffenster unterstützen die Wärmedämmung des Gebäudes, reduzieren Energieverluste und sorgen für gleichmäßigere Oberflächentemperaturen im Bereich der Fenster. Hinzu kommt, dass Kunststofffenster langlebig und pflegeleicht sind. Regelmäßiges Reinigen genügt. Wer heute modernisiert und dabei auch in neue Fenster investiert, erhält daher mehr Licht, mehr Komfort und eine Wohnqualität, die den Alltag über viele Jahre hinweg erleichtert.

txn/KV

So gelingt die neue Raumgestaltung

Der Gedanke an frischen Wind für die eigenen vier Wände stellt sich oft beiläufig ein. Ein gespeichertes Foto, eine Farbkarte oder eine vage Vorstellung vom neuen Wohngefühl geben den Anstoß, die Einrichtung zu verändern. Zwischen ersten Ideen und dem Alltag enden diese Vorhaben jedoch häufig, noch bevor der erste Pinselstrich erfolgt. Mit etwas Planung und einer klaren Vorstellung vom Ziel lässt sich der Übergang von der Idee zur Umsetzung deutlich einfacher schaffen.

Schritt für Schritt zur Raumgestaltung

Hilfreich ist es zunächst, das gesamte Projekt gedanklich durchzuspielen. Wer sich das gewünschte Ergebnis möglichst genau ausmalt, schafft ein inneres Vorher-Nachher-Bild, das den Einstieg erleichtert und beim Dranbleiben hilft. Sinnvoll ist es außerdem, feste Termine im Kalender zu reservieren und das Vorhaben in kleine, überschaubare Arbeitsschritte aufzuteilen. Kanten abkleben, Möbel rücken oder Werkzeug bereitlegen – jeder erledigte Punkt macht den Fortschritt sichtbar. Pausen und kleine Belohnungen zwischendurch hel-

fen zusätzlich, die Motivation aufrechtzuerhalten. Wer sich bei der Farbwahl noch unsicher ist, kann digitale Planungs- und Visualisierungshilfen nutzen. Damit lassen sich verschiedene Farbtöne vorab an Wänden ausprobieren und miteinander vergleichen. **Moodboard als Orientierung** Klarheit über die gestalterische Richtung verschafft ein sogenanntes Moodboard. Auf einer Pinnwand oder digital lassen sich Farben, Materialien, Texturen und Bilder zu einer Collage zusammenstellen. Farbkarten, Stoffmus-

ter, Tapetenreste sowie Fotos aus Zeitschriften oder von Einrichtungsideen finden dort ihren Platz. Die Zusammenstellung zeigt, ob die einzelnen Elemente harmonisieren, und dient zugleich als Vorschau auf das spätere Ergebnis. Auch die Abstimmung mit Familie oder Mitbewohnern fällt leichter, wenn eine gemeinsame Vorlage existiert. Ein Moodboard kann zudem aufbewahrt werden und später als Erinnerung an das abgeschlossene Projekt oder als Inspiration für die nächste Umgestaltung dienen.

djd/KV

Für ein aufgeräumtes Zuhause

Ein ordentliches Zuhause sorgt für Klarheit, Ruhe und ein wohliges Wohngefühl. Doch im Alltag sammeln sich schnell Dinge an, die Platz wegnehmen und Unruhe schaffen. Mit einer klaren Struktur und kleinen, gut umsetzbaren Schritten gelingt es, dauerhaft Ordnung zu halten und das eigene Zuhause neu zu organisieren. Mit diesen fünf Tipps gelingt das Aufräumen und Ordnung halten ganz entspannt. **1. Loslassen schafft Raum** Bevor geputzt wird, heißt es ausstrieren. Alles, was kaputt ist, nicht mehr gefällt oder seit Monaten ungenutzt bleibt, darf gehen. Arbeiten Sie Raum für Raum und

entscheiden Sie bewusst: behalten, verschenken oder verkaufen. Das sorgt nicht nur für Ordnung, sondern oft auch für ein gutes Gefühl und manchmal sogar für ein kleines Extra-Budget. **2. Ordnung, die bleibt** Was bleiben darf, sollte gut organisiert sein. Klare Strukturen helfen, den Überblick zu behalten und verhindern, dass sich Chaos schnell wieder einschleicht. Praktische, transparente und stapelbare Aufbewahrungsboxen eignen sich für nahezu jeden Raum – von der Küche bis zum Kinderzimmer. Besonders praktisch: Auf einen Blick ist sichtbar, was sich in welcher Box befindet.

So sparen Sie sich langes Suchen. **3. Schritt für Schritt sauber** Ein kompletter Wohnungs- oder Hausputz kann überwältigend wirken. Besser: Teilen Sie die Aufgaben in überschaubare Etappen. Nehmen Sie sich einzelne Bereiche oder Räume vor und arbeiten Sie diese nacheinander ab. Kleine Erfolgsergebnisse zwischendurch steigern die Motivation und machen das Putzen deutlich angenehmer. **4. Mehr Ordnung für mehr Entspannung** Ein aufgeräumtes Zuhause kann sich auch positiv auf das Wohlbefinden auswirken. Für viele wirkt Unordnung wie eine ständige Auf-

gabe, die erst erledigt werden muss, bevor Zeit für Entspannung bleibt. Wer dauerhaft weniger aufräumen muss, hat mehr Zeit für die schönen Dinge im Leben. **5. Neue Routinen etablieren** Damit Ordnung nicht nur ein kurzfristiger Zustand bleibt, lohnt es sich, kleine Routinen in den Alltag zu integrieren. Schon wenige Minuten täglich reichen aus, um Dinge direkt wegzuräumen oder Oberflächen frei zu halten. Feste Abläufe helfen dabei, den Aufwand gering zu halten – und sorgen langfristig für ein Zuhause, das dauerhaft aufgeräumt und angenehm wirkt.

akz-o/KV

Wo Kochen und Leben verschmelzen

Samstagabend, Freunde sind zu Besuch. Einer schneidet Gemüse, eine andere rührt die Soße, die Kinder malen am Esstisch, und auf dem Sofa erzählt jemand eine Geschichte, die alle mithören. Niemand steht allein hinter einer geschlossenen Tür. Früher verschwanden die Gastgeber zum Kochen in der Küche, während die Gäste im Wohnzimmer warteten. In der Wohnküche fällt diese Trennung weg: Wer kocht, ist mitten im Geschehen, und wer nicht kocht, sitzt nicht abseits. Das ist die Idee der Wohnküche – ein Raum, in dem sich Kochen, Essen und Zusammenleben nicht mehr in getrennten Zimmern abspielen. Was sich leicht anhört, erfordert allerdings eine durchdachte Planung, damit aus dem offenen Grundriss

kein offenes Chaos wird. Die erste Frage betrifft den Übergang. Wo hört die Küche auf, wo beginnt der Wohnbereich? In einem offenen Grundriss übernehmen Möbel und Materialien die Rolle der Raumteiler. Eine Kücheninsel ist dabei oft das wirkungsvollste Element: Sie trennt den Kochbereich subtil vom Ess- und Wohnbereich, ohne die Offenheit zu zerstören, und dient gleichzeitig als Arbeitsfläche, Stauraum und Treffpunkt. Auch ein bewusster Wechsel des Bodenbelags – beispielsweise Fliesen in der Küchenzone und Parkett im Wohnbereich – definiert Bereiche, ohne sie abzuschotten. Damit dieser Mittelpunkt funktioniert, muss die Planung weit über Schränke und Geräte hinausgehen. Je offener der Grundriss, desto

sichtbarer wird jedes Detail. Farben, Materialien und Stilrichtungen sollten deshalb über die Grenze zwischen Küchen- und Wohnbereich hinweg zusammenpassen. Eine Möglichkeit sind aufeinander abgestimmte Möbel und Materialien. Ein Esstisch im selben Holzdekor wie die Küchenfronten oder Regale mit passenden Oberflächen schaffen gestalterische Ruhe in einem offenen Raum. Eine weitere Möglichkeit sind individuell angefertigte Möbel, die exakt auf Raum und Küche abgestimmt werden. Ein Esstisch aus demselben Material wie die Arbeitsplatte, eine Sitzbank in passenden Farbtönen oder ein maßgefertigtes Sideboard als Raumteiler sorgen für ein harmonisches Ge-

sambild. Solche Lösungen erfordern eine sorgfältige Planung und präzise Abstimmung. Unterschätzt wird in offenen Grundrissen oft die Geräuschkulisse. Was in einer geschlossenen Küche hinter einer Tür verschwindet, ist in der Wohnküche Teil des Wohnzimmers. Leise Haushaltsgeräte sind deshalb ein wichtiger Aspekt. Ebenso verdient das Lichtkonzept besondere Aufmerksamkeit: Helles Arbeitslicht am Kochfeld, wärmeres Licht am Esstisch und indirekte Beleuchtung im Wohnbereich schaffen unterschiedliche Lichtstimmungen. Getrennt steuerbare Lichtkreise ermöglichen es, die Beleuchtung an die jeweilige Nutzung anzupassen.

txn/KV



Unser GARTENPROFI empfiehlt im August

Der Garten im August – ernten, pflegen und für den Herbst vorbereiten



Auch wenn die Tage gegen Monatsende manchmal schon etwas milder werden, bleibt die Wasserversorgung ein zentrales Thema.

Der August ist im Garten ein Monat der Fülle. Viele Gemüsearten, Kräuter und Obstsorten liefern nun reiche Ernten, gleichzeitig verlangen Wärme, Trockenheit und kräftiges Pflanzenwachstum weiterhin eine aufmerksame Pflege. Neben Ernte und Bewässerung geht es jetzt auch darum, freie Flächen sinnvoll weiterzunutzen und bereits an den Herbst vorzusenden. **Regelmäßig ernten** Im August stehen viele Kulturen in voller Reife. Tomaten, Gurken, Zucchini, Bohnen, Paprika, Kräuter und Sommerobst sollten nun regelmäßig geerntet werden. Gerade bei Zucchini, Bohnen und Gurken ist das wichtig, weil überständige Früchte die Pflanze viel Kraft kosten und den weiteren Fruchtansatz bremsen können. Auch Kräuter sollten laufend geschnitten werden. Das hält sie kompakt, regt frischen Austrieb an und liefert gleichzeitig Vorräte für Küche oder Trocknung. **Bewässerung mit Augenmaß** Auch wenn die Tage gegen Monatsende manchmal schon etwas milder werden, bleibt die Wasserversorgung ein zentrales Thema. Gegossen werden sollte möglichst durchdringend und di-

rekt im Wurzelbereich. Häufige kleine Wassergaben benetzen oft nur die Oberfläche und fördern flaches Wurzelwachstum. Besonders Gemüse mit hohem Wasserbedarf wie Tomaten, Gurken, Sellerie, Kürbis und Kohl sollten regelmäßig kontrolliert werden. Kübelpflanzen sind ebenfalls weiterhin stark auf zuverlässige Wassergaben angewiesen. **Bodenpflege und Beete sauber halten** Wo regelmäßig geerntet wird, lohnt sich weiterhin flaches Hacken und das Entfernen von Unkraut. Das hält die Bodenoberfläche locker und verhindert, dass unerwünschte Pflanzen sich weiter ausbreiten. Gleichzeitig bleibt mehr Wasser für die Kulturpflanzen im Boden verfügbar. Freigewordene Flächen sollten nicht lange ungenutzt bleiben. Entweder werden sie neu eingesät, mit einer Folgekultur bepflanzt oder zumindest vorübergehend bedeckt, damit der Boden nicht austrocknet und offen liegen bleibt. **Nachsaaten für Spätsommer und Herbst** Der August ist noch ein guter Monat für verschiedene Nachsaaten. Dazu gehören etwa Feldsalat, Spinat, Radieschen, Asia-Salate, Rucola oder späte Salate. So lassen sich freie Beetflächen sinnvoll weiter nutzen und die Erntezeit bis in den Herbst verlängern. Wichtig ist dabei, auf ausreichend Bodenfeuchte zu achten. Gerade bei Sommerwärme keimt Saat nur dann zuverlässig, wenn der Boden nicht austrocknet. **Tomaten und Fruchtgemüse weiter pflegen** Tomaten brauchen auch im August regelmäßige Aufmerksamkeit. Stabtomaten werden weiter ausgegeizt

und an ihren Stützen befestigt. Reifende Früchte sollten laufend geerntet werden. Bei anhaltend feuchter Witterung ist außerdem auf erste Krankheitsanzeichen zu achten. Bei Paprika, Auberginen und Gurken gilt ebenfalls: reife Früchte rechtzeitig abnehmen, damit neue nachwachsen können und die Pflanze nicht unnötig belastet wird. **Obstgarten – Ernte und Kontrolle** Im Obstgarten beginnt nun bei vielen Arten die eigentliche Erntezeit. Äpfel, Birnen, Pflaumen, Brombeeren oder Himbeeren sollten regelmäßig kontrolliert und reife Früchte zeitnah geerntet werden. Faulende oder beschädigte Früchte dürfen nicht im Bestand verbleiben, weil sie Krankheiten und Schädlinge fördern. Auch die Wasserversorgung junger Obstbäume bleibt im August wichtig, besonders in längeren Trockenphasen. Bei reich tragenden Bäumen lohnt sich außerdem ein Blick auf stark belastete Äste. **Stauden, Rosen und Sommerblumen** Im Ziergarten geht es jetzt vor allem um das Entfernen von Verblühtem, um Nachblüten zu fördern und den Gesamteindruck gepflegt zu halten. Rosen, Dahlien, Sommerblumen und viele Stauden danken regelmäßigem Ausputzen mit neuer Blütenbildung. Wer möchte, kann jetzt auch schon damit beginnen, allzu stark gewordene Stauden zurückzuschneiden oder zu ordnen. So bleiben die Beete übersichtlich und vital. **Rasen im Spätsommer** Der Rasen leidet im August oft unter Hitze und Trockenheit. Deshalb sollte er nicht zu kurz gemäht werden. Ein etwas höherer Schnitt schützt den Boden besser vor dem Austrocknen. Wenn Niederschläge ausbleiben, ist auch hier gründliches Wässern sinnvoller als häufiges oberflächliches



Tomaten, Gurken, Zucchini, Bohnen, Paprika, Kräuter und Sommerobst sollten nun regelmäßig geerntet werden. **Fotos (5): KI-assistiert**

Gießen. Verbrannte oder lückige Stellen können notiert und später, wenn die Bedingungen günstiger sind, nachgesät werden. **Schon an den Herbst denken** Auch wenn der Sommer noch nicht vorbei ist, beginnt im August bereits die Vorbereitung auf die nächste Gartensaison. Freie Flächen können für Herbstkulturen genutzt werden, und bei manchen Pflanzen zeigt sich jetzt schon, welche Maßnahmen im kommenden Jahr sinnvoll wären. Der August ist deshalb nicht nur ein Erntemonat, sondern auch ein Monat der Beobachtung und Planung. **Kurz zusammengefasst** Der August ist geprägt von Ernte, Pflege und vorausschauendem Handeln. Wer jetzt regelmäßig aberntet, sinnvoll wässert, freie Flächen weiter nutzt und Pflanzen gesund hält, schafft beste Voraussetzungen für einen erfolgreichen Spätsommer und einen guten Übergang in den Herbst. **KV**



Der August ist noch ein guter Monat für verschiedene Nachsaaten.



Im Ziergarten geht es jetzt vor allem um das Entfernen von Verblühtem



Im Obstgarten beginnt nun bei vielen Arten die eigentliche Erntezeit.

Landlust Naturapotheke – Rezepte für Gesundheit und Wohlbefinden

Die Heilkraft der Natur begleitet durch das ganze Jahr und gerade in den warmen Monaten wächst vieles direkt vor der eigenen Haustür. Das Buch „Landlust Naturapotheke – Naturrezepte für Gesundheit und Wohlbefinden – Frühling und Sommer“ versammelt zahlreiche Anregungen, wie sich Heilpflanzen und Naturheilmittel im Alltag nutzen lassen. Der Band versteht sich als praktischer Begleiter für alle, die bewährte Hausmittel entdecken und die wohlthuende Wirkung heimischer Pflanzen für Gesundheit und Wohlbefinden nutzen möchten. Der zweite Band der „Landlust Naturapotheke“ widmet sich den Rezepten aus der Natur für Frühjahr und Sommer. Enthalten sind zahlreiche Anwendungstipps zu Heilkräutern und Naturheilmitteln, darunter Tees, Tinkturen und weitere Zubereitungen. Vorgestellt werden Pflanzen, die in der Natur oder im Garten vorkommen

und teils seit Jahrhunderten genutzt werden, etwa zur Linderung von Husten, Stimmungsschwankungen oder Wechseljahresbeschwerden. Pflanzenporträts und praktische Hinweise zur Anwendung runden den Ratgeber ab.

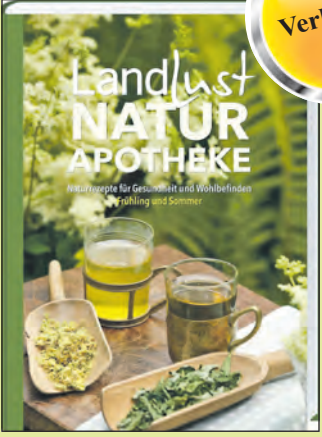


Foto: Landlust

Daten zum Buch Landlust/Landwirtschaftsverlag, Erscheinungstermin März 2026, 200 Seiten, ISBN 978-3-7843-5796-6. Der Band ist als gebundene Ausgabe erhältlich. **Verlosung** Buch Contact stellt dem KURIER dankenswerterweise ein Buch zur Verfügung. Das Exemplar kann am Montag, dem 3. August 2026, von 11.00 bis 11.05 Uhr, unter Telefon 03447/4996103, gewonnen werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



BVA
www.BVA.gmbh
Bagger | Radlader | Dumper | Elektrowerkzeuge | Baugeräte | u.v.m.
PROFITIEREN SIE VON UNSEREM LIEFERSERVICE Für gewerblich & privat!

PYRARENT®
Mietstation
Bau-Maschinen-Vertrieb-Altenburg
Beratung – Verkauf – Vermietung – Service
Geöffnet: Montag-Freitag 7.00-17.00 Uhr Samstag geschlossen

KOMATSU
Bosch-, Makita-, Stihl-Händler
Gewerbegebiet Windischleuba Fünfminutenweg Süd 6
Tel. 03447/83 44-60/-64/-65 oder 86 17 69
info@BVA.gmbh

SIBU Galabau
Garten- & Landschaftsgestaltung
• Beratung, Gestaltung, Umsetzung • Gehölzschnitt
• Baumrodung • Teich-, Zaun-, Natursteinmauerbau
• Grabgestaltung, Pflege • Pflanz-, Rasenbau-, Pflegearbeiten
• Pflasterarbeiten mit Beton- und Naturstein u. v. a. m.
Silvio Bukowski • Dipl.-Ing. (FH) für Landschaftsarchitektur
Am Sportplatz 92 • 04617 Gerstenberg
Tel. 0 34 47/83 28 45 • Fax 89 15 64 • Mobil 01 74/7 19 06 42
E-Mail silvio.bukowski@web.de

HAUS UND GRUNDSTÜCKSSERVICE BAUMGARTL
ZUVERLÄSSIG • PERSÖNLICH • KOMPETENT
service.baumgartl@icloud.com
0152 / 226 48 595

RWG Ihr Partner am Bau
Raiffeisen Warengesellschaft mbH
Am Lindenhof 15 • 04626 Schmölln
Telefon: [034491] 53 60 • Telefax: [034491] 53 610
E-Mail: info@rwg-sln.de
www.raiffeisen-garten.de

RoWaK GmbH
Karl-Marx-Straße 10 | 04617 Rositz
IHR PARTNER FÜR GARTEN- & KOMMUNALTECHNIK MIT FACHWERKSTATT
Verkauf | Beratung | Reparatur | Service
Rasenmäher | Rasentraktoren | Heckenscheren
Kettensägen | Mulcher | Holzspalter | Betriebsstoffe u. v. a. m.
UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN: Mo - Fr: 8 - 17 Uhr | Sa: nur nach Vereinbarung
034498 206-0 | info@rowak.com | www.rowak.com
STIHL | HONDA The Power of Dreams | TIGA | Husqvarna | ALKO
AB SOFORT: SERVICE FÜR HUSQVARNA MÄHROBOTER! Professionelle Einlagerung, Wartung & Pflege für die optimale Leistung im Frühjahr.

Datum/Unterschrift: _____

Die Mutter war's, was braucht's der Worte mehr.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Gudrun Steffens geb. Krosse
geb. 02.05.1943 gest. 14.07.2026

In stiller Trauer
Deine Kinder Jens, Cornelia und Olaf mit Familien im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.



 **Kommuna GmbH** 

Danksagung

Und immer sind da Spuren deines Lebens, Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle, die uns immer an Dich erinnern werden.

Klaus Läufer

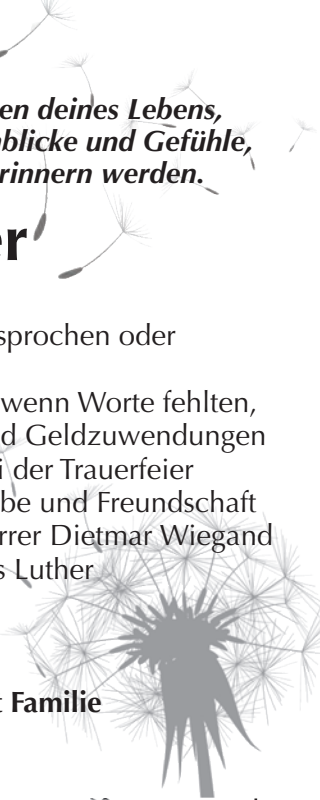
Herzlichen Dank

- für tröstende Worte, gesprochen oder geschrieben
- für einen Händedruck, wenn Worte fehlten,
- für Blumen, Kranz – und Geldzuwendungen
- für die Anteilnahme bei der Trauerfeier
- für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft

Besonderer Dank gilt Pfarrer Dietmar Wiegand und dem Bestattungshaus Luther

In liebevoller Erinnerung
**seine Ingrid
seine Tochter Andrea mit Familie**

Schmölln, im Juli 2026



LUTHER

 **Bestattungshaus**

In stiller Trauer



 Friedhofs- und Bestattungswesen

WEISKE OHG

Das Unternehmen mit Herz in der vierten Generation

Wir sind regional und überregional tätig und im Trauerfall jederzeit für Sie erreichbar.

Wir beraten Sie gern in einem persönlichen Gespräch.

Telefon 03 44 93/2 14 92

04639 Göbnitz · Am Friedhof 9

E-Mail: weiske.bestattungen.ohg@t-online.de

www.weiske-bestattungen.de

Wir sagen Danke!

Reinhard Becker

*** 08.08.1955 † 11.06.2026**

Danke für Zuwendungen jeglicher Art, welche uns auf unterschiedlichste Weise zukamen.

Großen Dank an das Pfarrerehepaar Suaresz und Pfarrerin Lange für die einfühlsamen Worte.

Besonderen Dank an Frau Franziska Scheller und ihr Team von Auschek Bestattungen aus Gera für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.

Herzlichen Dank an ALLE helfenden Hände, Freunde, Nachbarn und Verwandten für die Unterstützung in dieser schweren Zeit.

In Liebe

Susanne mit Rick, Lilly und Finnia Thomas

Bis 12.00 Uhr, dienstags,
können Sie in unserer
Geschäftsstelle Ihren
Anzeigentext für

**Traueranzeigen,
Nachrufe oder
Jahresgedenken**

für die aktuelle
Ausgabe aufgeben.

**Nutzen Sie bei einem
Trauerfall diesen Service.**

**04600 Altenburg
Frauengasse 28
Telefon 03447/8946-0**



*Menschen, die wir lieben,
bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren
in unseren Herzen.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Ingeburg Renate Bog
geb. Krafft
*** 23.06.1932 † 14.07.2026**

In stiller Trauer
**Dein Sohn Jürgen mit Virona
Deine Tochter Gabriele mit Ralf
Deine Enkel und Urenkel
Dein Bruder Rudolf mit Christel
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 14.08.2026, um 13.00 Uhr, in der Friedhofskapelle in Göbnitz statt.



 **Bestattungen WEISKE OHG**

DANKSAGUNG

Das Liebste und Wichtigste in unserem Leben hat uns verlassen. In Gedanken wirst du immer bei uns sein. Abschied nehmen von einem geliebten Menschen bedeutet Trauer und Schmerz, aber auch Liebe und Dankbarkeit.

Hannelore Tauber
geb. Riemer
*** 14.10.1942 † 23.06.2026**

Wir Danken allen, die ihre Freundschaft, Liebe und Verbundenheit durch Kränze, Blumen, Geldzuwendungen und Anteilnahme zum Ausdruck brachten. Von ganzen Herzen danken wir dem Wohnbereich III des Pflegeheim "Am Brauerreiteich", der Trauerrednerin Theres Ibendahl für ihre einfühlsamen Worte, dem Bestattungshaus Heinke, dem Blumengeschäft Katja Schröder sowie der "Kartoffelküche" für die sehr gute Betreuung.

Herzlichen Dank
Peter Tauber und Familie

Schmölln, Elmshorn, Altenburg, Phillipsburg, Meuselwitz, Göbnitz, Virginia Beach USA

 **Bestattungen Heinke**

*Begrenzt ist das Leben,
aber unendlich die Erinnerung!*

DANKSAGUNG

Von Herzen danken wir allen, die unsere liebe Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwägerin und Tante

Christa Meister geb. Drews

auf ihrem letzten Weg begleitet und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben. Unser herzlicher Dank gilt dem Ev.-Luth. Magdalenenstift Altenburg – Station 2, Herrn Pfarrer Gießler für die tröstenden Worte in der Stunde des Abschieds, der Kirche Mockern, Frau Kantorin Heidrun Fiedler für die musikalische Umrahmung, dem Bestattungswesen Weiske für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier und der Gaststätte Ost in Altenburg für die gute Bewirtung.

In liebevoller Erinnerung
**Deine Tochter Carmen und Michael
Dein Sohn Henry
im Namen aller Angehörigen**

Mockern und Altenburg, im August 2026



 **Bestattungen WEISKE OHG**

*Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war, lebt nicht mehr.
Erinnerung ist das, was uns bleibt.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Rosemarie Riewe
geb. Schaller
*** 21.04.1937 † 21.07.2026**

In tiefer Trauer
**Dein Ehemann Fritz
Deine Tochter Kerstin und Lutz
Dein Sohn Jörg
Deine Enkelin Heidi und Steffen
Dein Enkel Peter und Annemarie
Deine Urenkel Maximilian, Constantin, Katharina Victoria, Marlon und Linus**

Die Trauerfeier mit anschließender Erdbestattung findet am Dienstag, dem 04.08.2026, um 14.00 Uhr, in der Friedhofshalle in Schmölln statt.

Schmölln, im August 2026



 **Bestattungen WEISKE OHG**

Wir nehmen Abschied von unserem Kameraden und Freund

Marko Hübschmann

* 24.07.1977 † 22.06.2026

nach langer schwerer Krankheit

Marko war für uns mehr als nur ein Kamerad. Er war immer herzlich, hilfsbereit und engagiert. Mit seiner offenen Art, seinem Humor und seinen lockeren Sprüchen hat er viele Momente bereichert und uns zum Lachen gebracht – selbst in schwierigen Zeiten.

Über viele Jahre hinweg hat er sich mit großem Einsatz und viel Herzblut als langjähriger Vorsitzender im Feuerwehrortsverein Starkenberg e.V. eingebracht und unseren Verein maßgeblich geprägt.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Wir wünschen ihnen in dieser schweren Zeit viel Kraft, Trost und Zusammenhalt.

Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Starkenberg sowie die Mitglieder des Feuerwehrortsvereins Starkenberg e.V.

Abschied, ein Wort, so leicht zu sagen, doch schwer, unsagbar schwer, es zu ertragen.

In Liebe und Dankbarkeit für die schöne gemeinsame Zeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, guten Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Schwager und Onkel

Jürgen Bürger

geb. 07.10.1941 gest. 26.07.2026

In stiller Trauer
Deine Frau Monika
Dein Sohn Ulrich mit Peggy
Deine Enkelinnen Anne und Lisette mit Norman
Dein Urenkel Henry Fritz
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 21.08.2026, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof Meuselwitz statt.

Kommuna GmbH

Mit den Flügeln der Zeit fliegt die Traurigkeit davon...

Bärbel Hammermann 13.8.1946 - 29.6.2026

Siegmund Hammermann 20.6.1944 - 19.7.2026

Voller Dankbarkeit und mit der Gewissheit, dass nicht verloren geht, was war.

Wir wünschen uns Erinnerungen, die bleiben statt Blumen & Karten... www.momente-mit-mir.de

Die Bestattung findet im engsten Familienkreis statt.

Bestattungsinstitut Pietät

Jutta Unteutsch Inh. K. Schumann

Sprechen Sie mit uns, bevor Sie uns brauchen.

Bestattung ist kein Tabuthema.

07546 Gera · Altenburger Straße 28 & 07580 Ronneburg · Markt 15
Telefon: 03 65/3 30 91 · www.bestattungsinstitut-pietat.de

Der Mensch geht, die Gedanken an ihn bleiben.

Danke

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise bekundeten und gemeinsam mit uns von

Karl Dietze

Abschied nahmen.

In stiller Trauer
Tochter Heidi Eltner
im Namen aller Angehörigen

Rautenberg, im Juli 2026

Kommuna GmbH

Unser Herz will Dich halten. Unsere Liebe Dich umfassen. Unser Verstand muss Dich gehen lassen. Denn Deine Kraft war zu Ende und Deine Erlösung Gnade.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Schwester

Helga Naumann

geb. 21.08.1937 gest. 17.07.2026

In stiller Trauer
Deine Tochter Marion mit Joachim
Dein Sohn Jens mit Ragna
Deine Enkelin Ulrike mit Matthias
Deine Enkelin Peggy mit Max
Deine Urenkel Leonie, Simon, Oskar und Mathilda
Deine Schwester Hannelore mit Gerhard
Deine Schwester Martina mit Martin
im Namen aller Angehörigen

Der Treffpunkt für die Trauerfeier am Samstag, den 29.08.2026, um 10.30 Uhr auf dem Friedhof Altenburg ist der Eingang A des Krematoriums Altenburg.

Kommuna GmbH

Es ist so schwer, wenn sich der Mutter Augen schließen, zwei Hände ruh'n, die einst so treu geschafft. Wenn uns're Tränen still und heimlich fließen, uns bleibt der Trost, Gott hat es wohl gemacht.

Schweren Herzens nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Erika Meigen

geb. Zimmermann

geb. 11. April 1939 gest. 18. Juli 2026

In Liebe und Dankbarkeit
Dein Sohn Andreas mit Beate
Dein Sohn Michael mit Kathrin
Dein Bruder Reinhard mit Herta
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 21.08.2026, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Meuselwitz statt.

Meuselwitz und Oberkossa, im Juli 2026

BESTATTUNGEN ZÖRNER

DANKSAGUNG

Begrenzt ist das Leben, aber unendlich die Erinnerung.

Nachdem wir uns von unserer Mutti, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Rosa-Marie Krieger

verabschiedet haben, möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die entgegengebrachte Anteilnahme herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeitern des Seniorenwohntzentrums Meuselwitz WB1 und Frau Dipl.-Med. Hella Mohr mit ihrem Team für die liebevolle Fürsorge.

In liebevoller Erinnerung
ihre Kinder

Kommuna GmbH

Bestattungsunternehmen Kießling

Im Trauerfall rund um die Uhr für Sie erreichbar
03447/8951864
oder 0170/1069990

www.bestattung-kiessling.de

Schmöllnsche Str. 7 • 04600 Altenburg

„Trauer ist der Preis, den wir für die Liebe bezahlen.“
Queen Elisabeth II.

Wir haben Abschied genommen von

Dr.-Ing. Lothar Köhler

Danke sage ich allen, die ihn im Leben begleitet und geachtet haben und ihre Anteilnahme beim Abschied auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

In liebevoller Erinnerung
Gisela Köhler

Kommuna GmbH

35 Jahre Vertrauen – 35 Jahre an Ihrer Seite

Am 1. August 1991 öffnete unser Bestattungshaus in Schmölln seine Türen. Seit nunmehr 35 Jahren dürfen wir Menschen in den schwersten Momenten ihres Lebens begleiten – mit Würde, Respekt, Menschlichkeit und Herz.

Dieses besondere Jubiläum erfüllt uns mit tiefer Dankbarkeit.

Unser aufrichtiger Dank gilt allen Angehörigen, die uns über viele Jahre hinweg ihr Vertrauen entgegengebracht haben. Es ist uns ein großes Herzensbedürfnis, Sie auf dem Weg des Abschieds begleiten und Ihnen in Zeiten der Trauer zur Seite stehen zu dürfen.

Von Herzen danken wir auch unseren Mitarbeitern. Mit ihrem Engagement, ihrer Fürsorge und ihrem einfühlsamen Wirken tragen sie jeden Tag dazu bei, dass unsere Arbeit von Menschlichkeit und Qualität geprägt ist. Ohne ihren unermüdlichen Einsatz wären 35 Jahre erfolgreicher Tätigkeit nicht möglich gewesen.

Mit besonderem Stolz blicken wir darauf, dass unser Familienunternehmen heute in zweiter Generation weitergeführt wird. Dies ist für uns Verpflichtung und Versprechen zugleich, auch in Zukunft werden wir den Menschen unserer Region mit Achtung, Verlässlichkeit und persönlicher Nähe zur Seite stehen.

35 Jahre Vertrauen sind für uns nicht selbstverständlich. Dafür sagen wir von Herzen

Danke.

Ihr Bestattungshaus Luther aus Schmölln

Seit 1991 – mit Herz, Würde und Menschlichkeit an Ihrer Seite.

LUTHER Bestattungshaus R



Danksagung

**Begrenzt ist das Leben,
aber unendlich die Erinnerung.**

Nachdem wir Abschied genommen haben
von unserer lieben Mutti, Schwieger-
mutter, Oma, Uroma, Schwester,
Schwägerin, Tante und Cousine

Ingrid Lepschies
geb. Kordein

möchten wir uns, im Namen der Familie,
bei allen Verwandten, Freunden,
Nachbarn und Bekannten ganz herzlich
für die große Anteilnahme und das
persönliche Geleit in der schweren
Stunde des Abschieds bedanken.
Besonderer Dank dem Pflegeheim
Löbichau und dem SRH Klinikum
Zeitz für die gute Betreuung,
dem Bestattungshaus Luther für
die würdevolle Verabschiedung,
sowie dem Team vom
Schützenhaus Ronneburg
für die herzliche Bewirtung.

**In liebevoller Erinnerung
Dein Sohn Bernd und
Deine Tochter Kerstin
im Namen aller Angehörigen**

Paitzdorf und Ranshofen, im Juli 2026

 Bestattungshaus LUTHER

*Der Tod ist gewissermaßen
eine Unmöglichkeit,
die plötzlich zur Wirklichkeit wird.*
Johann Wolfgang von Goethe



Plötzlich und unerwartet
nehmen wir Abschied von

Holger Kirmse
geb. 27.08.1969 gest. 07.07.2026

Du bleibst für immer
in unseren Herzen
**Deine Geschwister Elke, Wolfgang
und Karla mit Familien**

Die Trauerfeier findet am
Freitag, dem 21.08.2026, um 15.00 Uhr
im Bestattungshaus Zörner,
Grüntaler Weg 3 in Altenburg, statt.
Ihre Kondolenzpost richten Sie bitte an:
Bestattungen Zörner, Grüntaler Weg 3
in 04600 Altenburg.

 BESTATTUNGEN ZÖRNER BZ

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise
aufrichtiger Anteilnahme beim
Abschied von unserem Vati,
Schwiegervati, Opa, Uropa, Bruder,
Schwager und Onkel

Theo Böhme

möchten wir uns bei allen
Verwandten, Freunden, Nachbarn,
Bekannten und seinen
Kegelkameraden bedanken.
Ein besonderer Dank gilt Frau
Kießling für die mitfühlenden
Worte in der Stunde des
Abschieds.

In liebevoller Erinnerung
**Seine Töchter Gaby, Ilona und
Silke mit Familien**

 Bestattungsunternehmen Kießling

Danksagung

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme
die uns durch stillen Händedruck, gesprochene und
geschriebene Worte, Blumen und Geldzuwendungen
für meine liebe Frau, guten Mama,
Oma und Uroma, Schwester und Tante



Frau
Helgard Heilmann
geb. Burkhardt

entgegengebracht wurden, möchten wir uns bei
allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und
Bekannten ganz herzlich bedanken.
Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Geiser
und dem Bestattungshaus Luther.

In stiller Trauer
Dein Klaus
im Namen aller Angehörigen

Schmölln, im Juli 2026

 Bestattungshaus LUTHER

Danksagung

*„Und mit jedem Atemzug, mit jedem Schritt
gehst und lebst du immer noch ein bisschen mit mir mit.“
(J. Engelmann)*

Liane Höck
geb. Winter
* 30.09.1941 † 05.07.2026

Unser **Dank richtet sich an alle**, die sich in stiller Trauer mit uns
verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum
Ausdruck brachten.

Unser tief empfundener Dank gilt dem **Seniorenwohnpark Klaus**
und der begleitenden Praxis **Dr. Lämmel**. Durch Ihre Herzlichkeit,
Geduld, Ihre Fürsorge und Ihr Einfühlungsvermögen konnte
Liane Höck sich wieder ein Stück wie zu Hause fühlen.

Von Herzen danken wir dem **Bestattungshaus Zörner Altenburg**.
Mit Menschlichkeit, Taktgefühl, Individualität und großem
Einfühlungsvermögen haben Sie uns in dieser schweren Zeit
begleitet. Dank Ihrer Unterstützung konnte sich Mamas letzter
Herzenswunsch doch noch erfüllen.

Alexandra & Maik Hofmann
im Namen aller Angehörigen

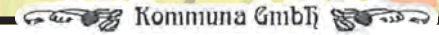
Danksagung

Für die diversen Bekundungen
aufrichtiger Anteilnahme möchte ich mich
bei allen bedanken.

Dankeschön den Ärzten, besonders
Oberarzt Dr. Mahn sowie
den Schwestern und Pflegern der Station
25 des Klinikums Altenburger Land.

Vielen Dank auch Familie Kordein und
dem Bestattungsinstitut Kommuna-GmbH.

Gabriele Thon

 Kommuna GmbH

*Immer in der Hoffnung, ich schaff's,
bin nun am Ende meiner Kraft.
Drum weinet nicht ihr Lieben,
wenn ich auch gerne wäre geblieben.
Haltet fest zusammen und reicht Euch die Hand,
das ist mein Wunsch beim letzten Gang.*

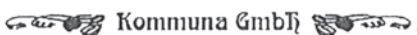
In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meiner lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma
und Schwester

Edeltraud Wesch
geb. Opitz
geb. 07.07.1948 gest. 13.07.2026



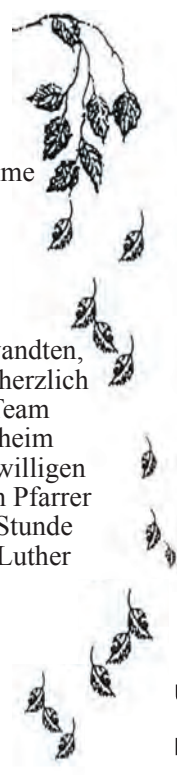
In liebevollem Gedenken
**Sirko mit Steffi und Liebling Selma
Schwestern Renate und Sabine mit Familien
im Namen aller Angehörigen**

Die Abschiednahme mit anschließender
Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis
statt.

 Kommuna GmbH

DANKSAGUNG

*Ein gutes Herz hast Du besessen,
nun ruht es still und unvergessen.*



Für die zahlreichen Beweise der Anteilnahme
und Wertschätzung beim Abschied von

Hans-Georg Götze

möchte ich mich bei meiner Familie, Verwandten,
Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich
bedanken. Ein besonderer Dank gilt dem Team
der Landarztpraxis Nöbdenitz, dem Pflegeheim
„Am Brauereiteich“ in Schmölln, der Freiwilligen
Feuerwehr Thonhausen-Schönhaide, Herrn Pfarrer
Klukas für die einfühlsamen Worte in der Stunde
des Abschiedes und dem Bestattungshaus Luther
für die würdevolle Begleitung.

In liebevoller Erinnerung
**Deine Tochter Elke mit Familie
im Namen aller Angehörigen**

Schönhaide, im Juli 2026

 Bestattungshaus LUTHER

*Die Mutter war's,
was braucht's da Worte mehr.*



In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied
von unserer besten Mutter,
Schwiegermutter, Schwägerin
und Tante

Ilse Müller
geb. Tietze
* 27.02.1943 † 26.07.2026

In liebevoller Erinnerung
**Tochter Simone mit Dirk
Tochter Heike mit Jens
im Namen aller Angehörigen**

Die Urnenbeisetzung findet im
engsten Familienkreis statt.

Gößnitz, Mockern und Altenburg,
im August 2026

 Bestattungen WEISKE OHG

Hauptgeschäftsstelle Meuselwitz
Baderdamm 10
04610 Meuselwitz
Telefon 03448/7549478



KAMMEL
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht dienstbereit

Zweigstelle Lucka
Altenburger Straße 23
04613 Lucka
Telefon 034492/180781
beka@bestattung-kammel.de

Tag und Nacht

FÜR ALLE BESTATTUNGSDURCHFÜHRUNGEN in Altenburg,
Altenburger Land, **Meuselwitz, Lucka**, Wintersdorf und Umgebung
www.bestattung-kammel.de

Wir informieren Sie in einem persönlichen Gespräch und sprechen in aller Ruhe
über Ihre Fragen bzw. Wünsche, in einer unserer Geschäftsstellen.



*Als die Kraft zu Ende ging,
war es kein Sterben, war es Erlösung.*



Schweren Herzens, aber dankbar für die gemeinsame
Zeit, nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti,
Schwiegermutter, Oma und Uroma

Frau
Annemarie Schmidtchen
geb. Weber
geb. 04.02.1933 gest. 20.07.2026

In Liebe und Dankbarkeit
**Deine Elke und Winfried
Dein Birk und Susan
Dein Rayk und Melanie mit Emilia und Erik
Deine Sophie und Felix mit Malte
Deine Laura und Volodia**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Samstag, dem 29.08.2026, um 11.00 Uhr
auf dem Friedhof Lucka statt.

 Kommuna GmbH

*Im Leben warst Du stets bescheiden,
schlicht und einfach lebstest Du.
Mit allem warst Du stets zufrieden,
nun schlafe sanft in stiller Ruh.*



In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied
von meinem geliebten Mann,
Vati, Schwiegervati und Opa

Peter Müller
geb. 21.08.1951
gest. 22.07.2026

In stiller Trauer
Deine Karin
Deine Kinder mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet
im Familienkreis statt.

Kommuna GmbH

Die Symbolik beliebter Grabb Blumen

Blumen schmücken Gräber nicht nur wegen ihrer Schönheit. Seit Jahrhunderten gelten sie als Zeichen der Erinnerung, der Liebe und des Abschieds. Viele Pflanzen tragen dabei eine ganz eigene Symbolik in sich und drücken Gefühle aus, die sich oft nur schwer in Worte fassen lassen. Wer ein Grab gestaltet, wählt die Blumen daher häufig nicht nur nach ihrer Farbe oder Blütezeit aus, sondern auch nach ihrer Bedeutung. Zu den bekanntesten Grabb Blumen zählt die Rose. Sie steht seit jeher für Liebe und tiefe Verbundenheit. Während rote Rosen häufig die unvergängliche Liebe symbolisieren, werden weiße Rosen mit Reinheit, Frieden und stillem Gedenken in Verbindung gebracht. Rosa Blüten stehen dagegen oft für Dankbarkeit und Wertschätzung. Häufig auf Friedhöfen zu finden ist das Vergissmeinnicht. Schon sein Name macht deutlich, wofür die kleine blau blühende Pflanze steht: für die Erinnerung an einen geliebten Menschen und die Hoffnung, dass gemeinsame Momente niemals in Vergessenheit geraten. Auch Lilien gehören zu den klassischen Grabb Blumen. Sie gelten als Sinnbild für Reinheit, Hoffnung und den Über-

gang in ein neues Leben. Aufgrund ihrer schlichten Eleganz werden sie oft bei Trauerfeiern und Grabgestaltung verwendet. Im Sommer erfreut sich Lavendel großer Beliebtheit. Neben seiner Robustheit und seinem angenehmen Duft wird er mit Ruhe, Frieden und Beständigkeit verbunden. Seine violetten Blüten setzen nicht nur farbliche Akzente, sondern schaffen auch eine harmonische Atmosphäre. Eine besondere Bedeutung kommt auch der Chrysantheme zu. In vielen europäischen Ländern gilt sie traditionell als Blume des Gedenkens und der Erinnerung. Im Herbst schmückt sie zahlreiche Gräber und steht für Wertschätzung und ewiges Andenken. Welche Blumen letztlich auf einem Grab gepflanzt oder niedergelegt werden, bleibt eine ganz persönliche Entscheidung. Oft erinnern sie an die Lieblingsblumen des verstorbenen Menschen oder spiegeln gemeinsame Erinnerungen wider. So wird jede Grabgestaltung zu einem individuellen Ausdruck der Verbundenheit. Blumen können die Trauer zwar nicht nehmen, doch sie schenken Angehörigen Trost. Sie zeigen auf stille Weise, dass ein geliebter Mensch unvergessen bleibt. KV



Foto: KI-assistiert

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger
Anteilnahme beim schmerzlichen
Verlust unserer lieben Mutti und
Schwiegermutter

Renate Brumme
geb. Kuhnert

danken wir allen Verwandten, Nachbarn,
Gartenfreunden und Bekannten.
Dank gilt auch Herrn Wittig für seine
einfühlsamen Worte und der
Kommuna-GmbH Altenburg.

In stiller Trauer
Sohn Rainer mit Kerstin
und Tochter Heike

Altenburg, im Juli 2026

Kommuna GmbH



*Geliebt, beweint
und unvergessen.*

Danksagung

Für die vielfältigen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme,
die uns durch Worte, Briefe, Umarmungen, Blumen und
Geldspenden beim Abschied von

Brigitte Hannß

entgegengebracht wurden, bedanken wir uns von Herzen bei
unseren Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten.
Besonderer Dank gilt der Kommuna-GmbH für die
würdevolle Begleitung.

In liebevoller Erinnerung
Günter, René und Michael

Burkersdorf, im Juli 2026

Kommuna GmbH



*Du bist nicht mehr da, wo Du warst,
aber Du bist überall, wo wir sind.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen
wir Abschied von

Lutz Kermes
geb. 12. Dezember 1963 gest. 20. Juli 2026

Du bleibst für immer in unseren Herzen

Deine Siggie
Deine Stefanie mit Olli, Elisabeth und Johannes
Deine Luise mit Malte und Luna
Deine Mutsch Uta
Deine Schwestern Sylvia und Simone mit Familien
Deine Schwiegermutter Gisela
sowie alle Angehörige und Freunde

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, den 06.08.2026,
um 15.00 Uhr in der großen Feierhalle des
Krematoriums Altenburg statt.
Die Urne wird zu einem späteren Zeitpunkt im engsten
Kreise der Familie beigesetzt. Deshalb bitten wir, von
Blumen und Kranzgebinden Abstand zu nehmen.

Naundorf, im Juli 2026

BESTATTUNGEN ZÖRNER RZ



10 Jahre ohne Dich

Stefan Schwuchow
geb. 13.09.1988
gest. 01.08.2016

*10 Jahre und doch gibt es keinen Tag,
an dem wir nicht an Dich denken.
Die Zeit hat den Schmerz nicht genommen.*

Dein Vati Andreas
Deine Schwester mit Familie
und Deine Mutti im Herzen

Dr. Gunther von Hagens ist verstorben

Heidelberg. Mit großer Trauer geben die Familie und das Institut für Plastination bekannt, dass Dr. Gunther von Hagens am 24. Juli 2026 im Alter von 81 Jahren verstorben ist. Mit der von ihm 1977 entwickelten Plastination revolutionierte Gunther von Hagens die anatomische Lehre und eröffnete Medizin, Wissenschaft und Öffentlichkeit einen neuen Blick auf den menschlichen Körper. Gemeinsam mit seiner Ehefrau und Kuratorin Dr. Angelina Whalley schuf er die „Körperwelten“, die bislang von mehr als 58 Millionen Menschen besucht wurden. „Gunther wollte den Menschen den Blick unter die Haut ermöglichen – aus der tiefen Überzeugung, dass Wissen über den eigenen Körper zu einem bewussteren und gesünderen Leben beitragen kann“, erklärt Angelina Whalley. Sein Sohn Rurik von Hagens würdigt ihn als mutigen und beharrlichen Grenzgänger, der die Anatomie aus der Fachwelt in die Mitte der Gesellschaft gebracht habe. Eine besondere Verbindung hatte Gunther von Hagens zu Greiz. Dort wuchs er auf, holte sein Abitur nach und arbeitete im Greizer Krankenhaus sowie in einer Apotheke. Die Stadt, die er als seine Heimat betrachtete, ernannte ihn 2021 zum Ehrenbürger. Im Jahr 2020 wurde dort eine umfangreiche „Körperwelten“-Ausstellung gezeigt. Ein zentraler Bestandteil seines Lebenswerks war die Körperspende. Auch Gunther von Hagens selbst verfügte, seinen Körper nach seinem Tod der Plastination zur Verfügung zu stellen. Seine Familie wird diesen Wunsch respektieren. Die Plastination, das Institut für Plastination, das Plastinarium in Guben und die „Körperwelten“-Ausstellungen werden sein wissenschaftliches und humanistisches Vermächtnis weitertragen. Die Familie bittet darum, ihre Privatsphäre in dieser Zeit der Trauer zu respektieren. **Über Dr. Gunther von Hagens:** Gunther von Hagens wurde am 10. Januar 1945 in Alt-Skalden im heutigen Polen geboren. Vom sechsten bis zum zwanzigsten Lebensjahr lebte er in Greiz. Nach dem dort nachgeholt Abitur und ersten Tätigkeiten im Gesundheitswesen begann er 1965 sein Medizinstudium an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. 1977 entwickelte er an der Universität Heidelberg die Plastination. 1993 gründete er das Institut für Plastination in Heidelberg, 2006 folgte das Plastination in Guben.

Institut für Plastination

DANKSAGUNG

Wir haben Abschied genommen
von unserer Freundin



Doris Blisse geb. Hahn
geb. 09.05.1936 gest. 09.07.2026

Mein Dank gilt den Betreuerinnen und Pflegerinnen der
Wohngemeinschaft Barlachstraße 26 in Altenburg für ihre
Fürsorge sowie den Bewohnern für ihre Freundschaft und
Anteilnahme. Ein besonderer Dank an Katrin Zemisch.

Ursula Krause



*Denkt an mich und seid nicht traurig,
sondern erzählt von mir und
traut euch ruhig zu lachen.
Denn, wenn ihr mich nicht vergesst,
werde ich immer zwischen euch sein!*

Unendlich traurig, aber voller Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von unserem lieben Papa,
besten Opi, Uropi, Bruder, Schwager, Onkel und Freund

Thomas Jähnert
* 22.06.1952 † 08.07.2026

In ewiger Dankbarkeit
Deine Tochter Denise mit Mario, Fabio und Shirley
Deine Tochter Sandy mit Sascha,
Jill mit Marco und Marlene, Joel, Sarah, Nina
und Alea
Dein Sohn Tino mit Kristin,
Tim mit Sofia und Paul
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Dienstag, dem 18.08.2026, um 11.00 Uhr, auf
dem Friedhof in Meuselwitz, Altenburger Straße, statt.

Bestattungsunternehmen **KAMMEL**

NACHRUF

Die Wählergruppe und die Fraktion Bürger für Schmölln trauern um ihren Gründer,
langjährigen Fraktionsvorsitzenden und Stadtrat
Rechtsanwalt

Jürgen Keller

der am 14. Juli 2026 im Alter von 75 Jahren plötzlich aus dem Leben gerissen wurde.

Jürgen Keller hat die Arbeit unserer Wählergruppe und Fraktion über viele Jahre hinweg maßgeblich geprägt. Auch wenn sich unsere Wege Anfang dieses Jahres trennten, blicken wir mit großem Respekt auf sein unermüdliches Engagement zurück.

Er war ein Mann von starker Standpunktfestigkeit, dem das Wohl der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt stets eine Herzensangelegenheit war. Unvergessen bleibt sein leidenschaftlicher Einsatz für kommunale Transparenz: Jürgen Keller tritt stets mit Nachdruck dafür, politische Entscheidungen im Technischen Ausschuss öffentlich zu diskutieren und die Bürger aktiv am Geschehen teilhaben zu lassen. Für diese demokratischen Prinzipien stand er bis zuletzt konsequent ein.

Wir danken Jürgen Keller für die unzähligen Stunden seiner Freizeit, die er pflichtbewusst in den Dienst unserer Stadt gestellt hat. Seine markante Stimme und sein Einsatz für die Bürgernähe werden fehlen.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Wir werden Jürgen Keller ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Wählergruppe und die Fraktion Bürger für SCHMÖLLN

Schmölln, im Juli 2026



Rollhockeyanlage vorübergehend gesperrt

Schmölln. Die Rollhockeyanlage auf dem Skaterplatz ist ab sofort bis auf Weiteres gesperrt. Grund sind erhebliche sicherheitsrelevante Mängel an der Bande und den Toren, die bereits entfernt wurden. Eine Nutzung der Anlage ist derzeit nicht möglich. Die Stadtverwaltung Schmölln beabsichtigt, die Anlage – sofern finanziell möglich – grundlegend zu erneuern. Künftige Nutzer sollen in die Planungen einbezogen werden. Ideen und Anregungen können an theBase (base@schmoelln.de, Telefon: 034491/76241) oder die Mobile Jugendarbeit (reibetanz@schmoelln.de, rommel@schmoelln.de, Telefon: 0171/2927138 oder 0151/54910034) gerichtet werden. Unabhängig von der Sperrung werden die Sitzbänke im Skaterpark zeitnah instandgesetzt. **Stadtverwaltung Schmölln**

Jahresempfang unter dem Motto: „Bauen, Wohnen, Streiten“

Altenburg. Am 31. August 2026 findet der diesjährige Jahresempfang der Stadt Altenburg und ihrer Gesellschaften, der Energie- und Wasserversorgung Altenburg GmbH und der Städtischen Wohnungsgesellschaft Altenburg mbH, statt. Der Empfang steht in diesem Jahr unter dem Motto „Bauen, Wohnen, Streiten“. Eingeladen werden insbesondere in Altenburg ansässige Unternehmen, Büros, Selbstständige und Institutionen aus den genannten Bereichen oder solche, die sich in ihrer Arbeit mit den Themen Bauen, Wohnen oder Streiten beschäftigen, bislang aber keine Einladung erhalten haben, können sich bei Interesse an einer Teilnahme am Jahresempfang zeitnah per E-Mail unter Marcel.Schmidt@stadt-altenburg.de oder telefonisch unter 03447/594-102 bzw. -103 melden. **Stadtverwaltung Altenburg**

3-Raum-Whg. m. Balkon

Windbergstr. 5, Schmölln
ca. 62,85 m², 4. OG rechts
Bad mit Wanne, ab sofort
330,00 € KM + 194,00 € NK, 3 MKK
V: 72,0 kWh/(m² a), Bj. 1989, Fernwärme

Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH
Telefon 034491/648-0

4-Raum-Whg. m. Balkon

Finkenweg 6, Schmölln
ca. 82,94 m², 4. OG, ab sofort
Bad mit Wanne, Fahrstuhl
450,00 € KM + 307,00 € NK, 3 MKK
V: 88,4 kWh/(m² a), Bj. 1990, Fernwärme

Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH
Telefon 034491/648-0

SPEZIALKLETTERSTAFFEL

Günar Melzer

Überwachte **Parkplätze**
in der Kanalstraße 42 in Altenburg

für **42,50 €** brutto zu vermieten.

Rabatt für Behördenmitarbeiter | Rabatt für kinderreiche Familien

Erfragen unter **0176 78218672**

Türen wieder neu und modern in nur einem Tag!

- ✓ Türen nie mehr streichen
- ✓ Modelle: Klassisch, Landhaus, Design
- ✓ Schonung von Umwelt u. Geldbeutel
- ✓ Kein Herausreißen, Dreck und Lärm
- ✓ Für alle Türen und Rahmen geeignet

PORTAS-Fachbetrieb N. Seegers Inh. Phil Freidank e. K.
04600 Altenburg
Wallstraße 36, Tel. 0 34 47/4 88 62 33
07552 Gera
Langenberger Str. 40, Tel. 03 65/4 20 82 82
Besuchen Sie unsere Ausstellung • www.seegers.portas.de

DAS AMTSGERICHT INFORMIERT:

Amtsgericht Altenburg - Zwangsversteigerung - Aktenzeichen: K 43/25

Das im Grundbuch von Gößnitz, Blatt 768 BV 1, Grundbuchamt Altenburg eingetragene Grundeigentum

lfd. Nr. 1 Gemarkung Gößnitz
Flur 7, Flurstück 818 An der Klinge 4 zu 1.049 qm

Einfamilien-Doppelhaushälfte, Wohnhaus mit Schimmelbefund im DG und KG
Pkw-Kleingarage mit möglichem Schwammbefund, nicht nutzungsfähig;

soll am **Mittwoch, dem 12.08.2026**, im Gerichtsgebäude: Burgstraße 11 im Saal 105 (Hinterhaus) um **10.00 Uhr**, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Der festgesetzte Verkehrswert beträgt:
Blatt 768 lfd. Nr. 1 **45.000,00 Euro**

Bieter müssen auf Antrag 10% des festgesetzten Verkehrswertes als Sicherheit leisten, entweder durch Verrechnungsscheck eines berechtigten Kreditinstitutes oder Bundesbank-scheck, die frühestens am dritten Werktag vor dem Versteigerungstermin ausgestellt worden sind, durch eine unbefristete, unbedingte und selbstschuldnerische Bankbürgschaft oder durch vorherige Überweisung an die Gerichtskasse. **Zahlung durch Bargeld ist nicht möglich!**
Veröffentlichung im Internet unter www.thueringen.de/olg sowie unter www.zvg-portal.de.

Nach umfassender Baumkontrolle – Pflegearbeiten und Baumfällungen im Altenburger Schlosspark

Altenburg. Auf Grundlage einer umfassenden Kontrolle des Baumbestandes im Altenburger Schlosspark im Jahr 2025 werden bis in den Herbst 2026 hinein umfangreiche Pflegearbeiten auf dem Areal durchgeführt, darunter auch Baumfällungen. Aufgrund der Arbeiten kann es zu Einschränkungen in der Wegeführung und einem erhöhten Lärmpegel im Schlosspark kommen. Im vergangenen Jahr wurde im Altenburger Schlosspark eine umfassende Kontrolle der insgesamt 1.413 Bäume durchgeführt. Auf Grundlage der dabei gewonnenen Erkenntnisse wurde ein Maßnahmenkatalog erarbeitet, nach dem nun die erforderlichen Pflegearbeiten umgesetzt werden. Entsprechend ihrer Dringlichkeit erfolgen die Arbeiten in drei Etappen, wobei die Verkehrssicherung oberste Priorität hat. Mit Beginn der Arbeiten ist daher mit Behinderungen in den Bereichen der Wege durch den Schlossgarten zwischen dem Lindenau-Museum an der Gabelentzstraße und dem Herzoglichen

Marstall zu rechnen. Im Rahmen der ersten Arbeitsetappe werden an 54 Bäumen Maßnahmen durchgeführt. Diese umfassen die Kronenpflege und die Beseitigung von Totholz, den Einbau von Kronensicherungen, Rückschnittmaßnahmen sowie der Inaugenscheinnahme der Bäume. In Einzelfällen sind aufgrund eines Befalls mit der Rußrindenkrankheit auch Baumfällungen erforderlich. Entsprechende Neupflanzungen erfolgen nach Rücksprache mit der Denkmalpflege und dem Abgleich mit der Gartendenkmalpflegerischen Zielstellung. Aufgrund des Einsatzes größerer technischer Geräte kann es im Zeitraum von 8.00 bis 17.00 Uhr zu einem erhöhten Lärmpegel kommen. Die Baum-pflegearbeiten im Schlosspark werden in enger Abstimmung mit der Unteren Denkmalschutzbehörde der Stadt Altenburg, dem Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie sowie der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes Altenburger Land durchgeführt. **Altenburger Museen**

- Leserpost/Kurier fragt nach -

Springbrunnen und Wasserspender – So funktioniert die Technik unter dem Marktplatz

Altenburg. Kürzlich hatte der KURIER die Gelegenheit, einen Blick in die unterirdische „Schaltzentrale“ des beliebten Springbrunnens zu werfen. Zudem führten wir ein kurzes Gespräch mit einem Mitarbeiter der Stadt, der für diesen Bereich zuständig ist. Dabei bemerkten wir auch, dass ein neuer Trinkwasserbrunnen installiert wurde. Um weitere Einzelheiten zu erfahren, wandten wir uns anschließend an die Pressestelle der Stadtverwaltung Altenburg.

1. Installation und Vorzüge des Trinkwasserbrunnens
Wann wurde der neue Trinkwasserbrunnen auf der unteren Marktseite installiert? Welche besonderen Vorzüge beziehungsweise technischen Funktionen besitzt er?
Der neue Wasserspender wurde im Frühjahr in Betrieb genommen. Er ersetzt das Vorgängermodell, das sich für diesen Standort nicht eignete. Jeder kann sich nun auf dem Altenburger Marktplatz kostenlos sauberes Trinkwasser abfüllen. Die Stadt leistet damit einen Beitrag zum Schutz der Bevölkerung, insbesondere der älteren Menschen, vor den Folgen des Klimawandels, der zu heißeren Sommern führt.

2. Kosten und Verantwortlichkeit
a) Welche zusätzlichen Kosten sind im Zusammenhang mit dem Brunnen entstanden, der nun über eine Spülfunktion verfügt? Wie hoch waren die Kosten für den ersten Brunnen und wie hoch waren sie für den zweiten?
b) Wer trägt die Verantwortung für den dadurch entstandenen finanziellen Schaden, insbesondere vor dem Hintergrund, dass das Vorhaben sowohl durch das EU-Förderprogramm LEADER zur Entwicklung des ländlichen Raums beziehungsweise durch das LEADER-Regionalbudget für das Altenburger Land als auch durch städtische Eigenmittel finanziert wurde?
Die Finanzierung des ersten Wasserspenders erfolgte zum Großteil mit Mitteln aus dem EU-Förderprogramm LEADER zur Entwicklung des ländlichen Raums. Von den Gesamtkosten in Höhe von rund 21.000 Euro kamen circa 14.000 Euro aus dem LEADER-Regionalbudget für das Altenburger Land, etwa 7.000 Euro steuerte die Stadt aus Eigenmitteln bei. Über die Anschaffungskosten für den neuen Wasserspender hat die Stadt mit dem Hersteller verhandelt und im Ergebnis eine Art Ra-

batt erwirtschaftet: Er kostete 6.000 Euro.

3. Weitere Trinkwasserbrunnen im Stadtgebiet
Es war die Rede davon, aufgrund der hohen Temperaturen mehrere solcher Trinkwasserbrunnen im Stadtgebiet aufzustellen. Was ist aus diesem Vorhaben geworden, insbesondere im Hinblick auf den Nordplatz? Wann ist mit einer Umsetzung zu rechnen?
Die geplante Inbetriebnahme eines Wasserspenders auf dem Nordplatz schaffen wir in diesem Jahr nicht mehr.

4. Technik, Wartung und laufende Kosten
a) Wie funktioniert die unterirdische Schalt- und Steuerungsanlage für den Trinkwasserbrunnen und den Springbrunnen? Wer ist für die Wartung der gesamten Anlage zuständig?
b) Werden für den Betrieb oder die Reinigung des Trinkwasserbrunnens und des Springbrunnens Chemikalien benötigt? Falls ja, welche Chemikalien kommen dabei zum Einsatz?
c) Welche jährlichen Betriebs-, Wartungs- und Reinigungskosten sind für die gesamte Anlage veranschlagt?



Unterirdische Schaltzentrale für neuen Trinkwasserspender und Springbrunnen auf dem Altenburger Marktplatz.



Foto: sk

- Anzeige -

Einladend, repräsentativ und sicher

Die zeitgemäße Renovierungs-Lösung für alle Arten von Haustüren

Eine Haustür prägt ein Haus entscheidend, ist sie doch maßgeblich für den ersten Eindruck. Nach Jahren haben viele Türen Gebrauchsspuren und sehen nicht mehr attraktiv aus. Auch mangelt es ihnen oft an zeitgemäßen Sicherheitsstandards. Viele Menschen scheuen aber den hohen Aufwand und die Kosten für eine neue Haustür. Der Renovierungsspezialist PORTAS bietet hier mal wieder eine innovative Lösung, die innerhalb eines Tages aus der alten Haustür eine schöne „neue“ und zeitgemäß sichere macht – und zwar ganz ohne Baustelle. Die Auswahl ist groß. Wertvollste Materialien, modernste Fertigungstechnik sowie die eigene Montage garantieren dabei erstklassige Qualität. Eine Haustür hat viel auszuhalten: Sie steht oft im Regen, erträgt Sonne und Frost und wird häufig ziemlich unsanft ins Schloss geworfen. In den meisten Fällen ist weder der Stil einer alten Haustür zeitgemäß, noch entspricht sie den aktuellen Sicherheitsmaßstäben. Einbrecher haben hier leichtes Spiel. Die Kriminalpolizei in Deutschland zeichnet täglich etwa 600 Einbruchdiebstähle. Vier von zehn Dieben kommen dabei durch schlecht gesicherte Haustüren in die Wohnungen und Häuser. Trotzdem schrecken viele Eigentümer aufgrund des unüberschaubaren Aufwands und der hohen Kosten vor einer Renovierung zurück. Das PORTAS-Renovierungs-System für alte Haustüren funktioniert komplett ohne Baustelle, d. h. es fallen absolut keine Stemm- und Mauerarbeiten an. Die Renovierungsspezialisten machen aus dem wertvollen Kern der alten Haustür wieder eine „neue“ und das in nur einem Tag. Ob mit oder ohne Lichtausschnitt, in schönen Holz-Dessins oder in pulverlackiertem Aluminium, ob modern oder klassisch, mit passendem Vordach oder seitlichem Wetterschutz – die PORTAS-Renovierung ist die zeitgemäße Lösung für alle Arten von Haustüren. Darüber hinaus kann ein umfassendes, einbruchhem-

mendes Sicherheits-Paket eingebaut werden: Eine Drei-Punkt-Verriegelung mit Schließzapfen sichert die Tür an drei Stellen gleichzeitig und eine zusätzliche Aushubsperr mit drei Bolzen schützt sie vor Aushebelversuchen mit einem Stemmeisen. Ein aufbohrgeschützter Schließzylinder rundet das Sicherheitspaket vorbildlich ab. Qualität hat einen Namen: PORTAS. Die erstklassige PORTAS-Qualität ist durch die eigene Herstellung unter Verwendung wertvollster Materialien und modernster Fertigungstechnik sowie die eigene Montage garantiert. Die Oberflächen der renovierten Haustüren sind besonders wetterfest und zudem ausgesprochen pflegeleicht. Darüber hinaus hat das PORTAS-System fünf weitere kundenfreundliche Komponenten: Die Türenexperten beraten die Kunden stets individuell vor Ort und halten sich an vereinbarte Festpreise. Überraschungen fürs Portemonnaie sind somit ausgeschlossen.

Auf Wunsch bietet PORTAS seinen Kunden auch die zeitgemäße Möglichkeit einer Finanzierung. Die Fachbetriebe arbeiten absolut termingenau und hinterlassen den Arbeitsplatz stets tadellos sauber. Mit über 250 Fachbetrieben in Deutschland, Österreich und der Schweiz ist ein Maximum an Kundennähe, Zuverlässigkeit und Service gewährleistet. Wer sich für die zeitgemäße, sichere und schnelle Renovierung von Haustüren interessiert, kann kostenlos den aussagekräftigen 92 Seiten großen Haustüren-Katalog mit vielen Vorher-Nachher-Beispielen unter www.portas.de oder bei seinem Fachbetrieb anfordern. Der Portas-Fachbetrieb N. Seegers Inh. Phil Freidank e. K., in Gera und seine Filiale in Altenburg sind die erste Adresse in der Region.

Öffnungszeiten Gera:
Mo bis Fr 9.00 bis 16.00 Uhr,
Sa 9.00 bis 12.00 Uhr
Öffnungszeiten Altenburg:
Mi, Do, Fr 14.00 bis 17.00 Uhr,
Sa 9.00 bis 12.00 Uhr

BEREITSCHAFTSDIENST

Ärztliche Bereitschaft

Ärztliche Bereitschaft 116117 oder www.116117.de
Leitstelle Gera 03 65/838 939 100
Krankentransport 03 65/838 939 140

01.-07.08.26

Zusätzlicher Praxisdienst (Allgemeinmedizin) für gehfähige Patienten

Bereich	Fr., 18-20 Uhr, Sa., So., an gesetzlichen Feiertagen und an Brückentagen von 9-12 Uhr und 18-20 Uhr
Altenburg/Schmölln/Meuselwitz	Klinikum Altenburger Land GmbH, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg
Notfall-Behandlung	Klinikum Altenburger Land GmbH, Notaufnahme, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg, Tel. 03447/520
Ärztlicher Hausbesuch	Dringende Arztbesuche sind unter Telefon 116 117 anzumelden. Mo., Di., Do., 18-7 Uhr des Folgetages, Mi. und Fr., 13-7 Uhr des Folgetages, Sa., So., gesetzliche Feiertage sowie am 24. und 31.12., 7-7 Uhr des Folgetages.

Zahnärztliche Bereitschaft Unter der zentralen Rufnummer Telefon 116 117 oder www.116117.de
Kinderärzte Mi. u. Fr., 13-18 Uhr, Sa., So. und an den Feiertagen sowie Brückentagen, 9-13 Uhr

01.08.26	Dr. med. Bettina Dreischarf, Lucka, Bahnhofstraße 26, Telefon 034492/46565
02.08.26	Dr. Anne-Kristin Zienau, Altenburg, MVZ, K.-Kollwitz-Straße 61 (Doktorhaus), Telefon 03447/832175
05.08.26	Dr. med. Kerstin Ehrentraut, Altenburg, MVZ, MEDICUM, Am Waldessaum 8/10, Telefon 03447/523611
07.08.26	Dr. med. Andreas Just, Altenburg, Darwinstraße 1-2, Telefon 03447/5155916

Apotheken-Bereitschaft

Die bundesweite kostenlose Rufnummer des Apotheken-Bereitschaftsdienstes unter **Telefon 0800/0022833** oder unter www.apotheken.de. Bereitschaft jeweils von 8.00 bis 8.00 Uhr des darauffolgenden Tages.

Altenburg **01.08.26, Aesculap-Apotheke,** J.-S.-Bach-Straße 2
03.08.26, Apotheke Am Waldessaum, Am Waldessaum 8
03.08.26, Aesculap-Apotheke, J.-S.-Bach-Straße 2
04.08.26, Südost-Apotheke, Am Stadtwald 1
06.08.26, Glück-Auf-Apotheke, Darwinstraße 1-2 (Gesundheitszentrum)
07.08.26, Hof-Apotheke, Weibermarkt 17

Meuselwitz/Rositz/Lucka **02.08.26, Glück-Auf-Apotheke,** K.-Marx-Straße 17, Rositz
05.08.26, Apotheke am Löwen, Altenburger Straße 21, Lucka

Nobitz/Langenleuba-Niederhain Kein Bereitschaftsdienst in dieser Woche.

Schmölln/Göbnitz **05.08.26, Stadt-Apotheke,** Mittelstraße 4, Göbnitz

Blutspendetermine

Lohma	05.08.26, 15.30-19.30 Uhr, Vereinshaus Am Sportplatz, Lohma 13d
Meuselwitz	12.08.26, 16.00-19.00 Uhr, Schnaudertalhalle, Zeitzer Straße 45
Saara Lucka	17.08.26, 16.30-19.30 Uhr, Vereinshaus, Saara 42 18.08.26, 16.30-19.30 Uhr, Grund- und Regelschule, Straße der Bauarbeiter 1a
Altenburg	20.08.26, 15.00-19.00 Uhr, DRK-Geschäftsstelle, Langengasse 21 31.08.26, 15.30-19.00 Uhr, Regelschule „Gebrüder Reichenbach“, Fr.-Ebert-Straße 13
Schmölln	25.08.26, 14.30-19.00 Uhr, Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft, Lohsenstraße 25a

- Hingucker der Woche -

Feldwespen mit Nachwuchs unterm Komposterdeckel

Altenburg. Alljährlich basteln und werkeln in unserem Kleingarten Feldwespen, und das stets am gleichen Ort – nämlich unter dem Deckel eines Komposters – um für Nachwuchs zu sorgen. Vorsicht beim Anheben des Deckels ist geboten, damit die Waben fest am Deckel hängen bleiben. Derweil

wird in dieser Zeit nun auch gänzlich darauf verzichtet, den Komposter zu benutzen. Es wird sicher interessant anzusehen sein, wenn in ein paar Wochen der Versuch unternommen wird, ein weiteres Bild dieser Spezie auf die Speicherkarte zu bannen.

Text/Foto: Wolfgang Wukasch



BESTATTER



Bestattungsunternehmen Kammel
Tag und Nacht dienstbereit
04610 Meuselwitz Baderdamm 10 ☎ 0 34 48/754 9478
04613 Lucka Altenburger Str. 23 ☎ 03 44 92/18 07 81
www.bestattung-kammel.de

IMMOBILIEN



WITTICH IMMOBILIEN
Ihr starker Partner für Ihren Immobilienverkauf!

Romina Wittich
Immobilienmaklerin
Karl-Schiefer-Straße 28 08393 Meerane
Telefon 0172 6457252
info@wittich-immobilien.de
wittich-immobilien.de

PFLEGEDIENST



Diakonie Sozialstation Meuselwitz
Wir pflegen, beraten und betreuen.
Telefon 0 34 48/70 22 09
Baderdamm 3, 04610 Meuselwitz
In Trägerschaft der Ev.-Luth. Kirchgemeinde.

- Sag mal, wie war's? -

Die Lachmuskeln kamen nicht zu kurz ...

Ein immer wieder lohnenswerter Besuch

Göpfersdorf/OT Garbisdorf. Endlich war es wieder so weit: Am 18. Juli 2026 besuchte ich das Kabarett „Nörgelsäcke“ am sommerlichen Freiluftspielort Quellenhof. Unter dem Titel „Büroschlaf muss sich endlich lohnen!“ waren Kabarettchef Markus Tanger, Thomas Puppe und Enrico Wirth am Klavier zu erleben. Gemeinsam eröffneten sie ihr regionales Bürgeramt und zeigten humorvoll, wie sehr sich die Arbeitswelt verändert hat. Früher ging man einfach ins Büro zur Sekretärin. Heute fährt man natürlich nachhaltig mit dem Lastenfahrrad zu den Sekretären den im Coworking-Space, um dort über Projekte zu brainstormen. Gekonnt bewegte sich das Programm zwischen Faxgerät und Digitalisierung, Formularen und Entbürokratisierung. Auch das Wetter spielte mit, sodass die bis auf den letzten Platz ausgebuchte Veranstaltung bei angenehmen Bedingungen stattfinden konnte. Eine Schlechtwettervariante war ebenfalls vorbereitet, und für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt. An zwei aufeinanderfolgenden Juliwochenenden erfreuten die „Nörgelsäcke“ ihr Publikum in Garbisdorf. Besonders gefällt mir, dass sie jedes Jahr dabei. Bestehende Programme werden abwechslungsreich präsentiert und immer wieder durch neue Inhalte ergänzt. Bemerkenswert finde ich außerdem, dass das Kabarett bereits seit 1997 die Menschen im Altenburger Land erfreut und darüber hinaus im Ostseebad Baabe die „Lachmöwe“ betreibt.

Adriana Grunow
In eigener Sache
Der KURIER freut sich, in seiner neuen Leser-Rubrik Ihre Eindrücke von Veranstaltungen aus dem Landkreis zu präsentieren. Was müssen Sie dafür tun? Schreiben Sie uns kurz, wann und wo Sie eine Veranstaltung besucht haben und wie Ihnen die Darbietungen oder das Programm gefallen hat. Bitte senden Sie uns gerne ein bis drei Fotos zusammen mit einem persönlichen Kurztitel zu, um andere Leser an Ihren Eindrücken teilhaben können. Darüber freuen sich nicht nur die Veranstalter, sondern auch all jene, die selbst nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnten.

Bitte schicken Sie Ihren Beitrag unter Angabe des Namens, der Adresse und der Telefonnummer an redaktion@kurier-verlag.com, Stichwort: „Sag mal, wie war's?“ Ihre Kontaktdaten dienen ausschließlich der redaktionellen Rücksprache und werden nicht veröffentlicht.

Ihre Redaktion
Fotos: privat



– DIE KOSTENLOSE WOCHENZEITUNG FÜR DAS ALTENBURGER LAND –

KURIER

Freiheit ist, zu sagen was ist.

Jetzt auch auf **facebook**

NOTRUF

Notruf Polizei	110
Notruf Feuerwehr u. Notarzt	112
Ärztliche Bereitschaft	116 117 oder www.116117.de
Klinikum Altenburger Land	03447 520
Notruf bei Vergiftungen	0361 730 730
Opfertelefon (bundesweit)	116 006
Frauenschutzwohnung	0151 16 25 98 84
Verbrauchertelefon	0900 1 77 57 70
TelefonSeelsorge Deutschland e.V.	0800 1 11 01 11 0800 1 11 02 22 oder 116 123 Mail/Chat online.telefonseelsorge.de
Sorgentelefon	0800 00 800 80
Schwangere in Not	0800 4 04 00 20
Elterntelefon	0800 111 05 50
Hilfetelefon sexueller Missbrauch	0800 22 55 530
Kinderschutztelefon f. Minderjährige	03447 58 65 00
Kinder- u. Jugendtelefon	116 111
Strafverteidiger Notdienst	0177 2 69 56 41
Sperr-Notruf Geldkarten	116 116
Tierärztlicher Notdienst	0361 64 47 88 08

Impressum

KURIER

bleiben Sie stets informiert.

Kurier Verlag KG
Frauengasse 28 · 04600 Altenburg
www.kurier-online.de
Telefon 034 47/89 46-0 · Fax 034 47/89 46 32
E-Mail: redaktion@kurier-verlag.com und anzeigen@kurier-verlag.com

Öffnungszeiten	Montag bis	
Frauengasse:	Donnerstag	8.00-16.00 Uhr
	Freitag	8.00-12.00 Uhr
Auflage:	52.000	

Erscheinung erfolgt wöchentlich im Großraum Altenburg, Schmölln und Meuselwitz (Landkreis Altenburger Land).

Redaktion:	Silke Konzag (sk) Telefon 034 47/89 46 29
Buchhaltung:	Telefon 034 47/89 46 33
Zustellung:	Telefon 03447/4 99 62 00
Anzeigenschluss:	Montag 16.00 Uhr (Schieberecht bei Feiertagen)

Für den Inhalt von Anzeigen (dazu gehören auch Texte, welche als Anzeige deklariert sind) zeichnet nicht der KURIER verantwortlich. Diese unterliegen der Verantwortung des jeweiligen Werbetreibenden.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte sowie telefonisch übermittelte Anzeigen und Korrekturen übernimmt der Verlag keine Haftung.

Auf die Gestaltung unserer Anzeigen erheben wir Geschmacks-musterrechte. Nachdruck und Weiterleitung an Dritte nur mit Genehmigung des Verlages.

Wir bitten darum, keine Abmahnung ohne vorherige Kontaktaufnahme zu erteilen. Wenn wir Ihrer Meinung nach die Rechte Dritter oder auch gesetzliche Bestimmungen verletzen, kontaktieren Sie uns auf jedem erdenklichen Wege. Per E-Mail, Brief, telefonisch oder persönlich. Dazu ist kein Rechtsanwalt nötig.

Wir garantieren die unverzügliche Einhaltung Ihrer Rechte. Sollten Sie ohne vorherige Kontaktaufnahme Kosten auslösen, werden wir diese nicht erstatten. Gegebenenfalls werden wir wegen Verletzung nachgenannter Bestimmungen Gegenklage einreichen. Das Beauftragen eines kostenpflichtigen Rechtsbeistandes, um uns kostenpflichtig abzumahnern, entspricht nicht der Wahrung der Interessen des Rechteinhabers und dessen wirklichem oder mutmaßlichem Willen. Es handelt sich damit um einen Verstoß gegen § 8 Abs. 4 UWG, wegen der Verfolgungen sachfremder Ziele als beherrschendes Motiv der Verfahrenseinleitung, insbesondere einer Kosten-erzielungsabsicht als hauptsächliche Triebfeder. Damit würde auch gegen die Schadensminderungspflicht gehandelt. Beachten Sie bitte auch den möglichen Verstoß gegen § 254 Abs. 2 UWG.



GETRÄNKEMARKT

AKTION ab 4. August 2026 (Preise gelten nicht für den Heimdienst)



Braustolz Pils, Landbier

20/0,5-l-Flasche

je 20er-Kiste
9,99€
1,00 €/l zzgl.
Pfand



Krombacher Pils, Pils α-frei, Pils 0,0,

Radler, Radler 0,0 20/0,5-l-Flasche



je 20er-Kiste
12,99€
1,30 €/l zzgl.
Pfand

Verlosung
Bollerwagen

Krombacher

Freiberger Pils, Hell, α-frei

20/0,5-l-Flasche



je 20er-Kiste
11,99€
1,20 €/l zzgl.
Pfand

Zugabe-
aktion

Staropramen

20/0,5-l-Flasche

je 20er-Kiste
17,99€
1,80 €/l zzgl.
Pfand



Becks Pils, Becks α-frei

20/0,5-l-Flasche



je 20er-Kiste
12,99€
1,30 €/l zzgl.
Pfand

Budweiser, Budweiser Dark, α-frei

20/0,5-l-Flasche



je 20er-Kiste
13,99€
1,40 €/l zzgl.
Pfand

Kapuziner Weissbier Hell, Dunkel,

α-frei 20/0,5-l-BV-Flasche

je 20er-Kiste
13,99€
1,40 €/l zzgl.
Pfand



Weltenburger Kloster Hell

20/0,5-l-Flasche



je 20er-Kiste
16,99€
1,70 €/l zzgl.
Pfand

Benediktiner Hell, α-frei

20/0,5-l-Flasche



je 20er-Kiste
16,99€
1,70 €/l zzgl.
Pfand

Spezi Müllerbräu

20/0,5-l-Flasche

je 20er-Kiste
10,99€
1,10 €/l zzgl.
Pfand



Aktien Zwick'l Kellerbier

20/0,5-l-Flasche



je 20er-Kiste
16,99€
1,70 €/l zzgl.
Pfand

Maisel's Weisse Hell, Dunkel, α-frei

20/0,5-l-Flasche



je 20er-Kiste
15,99€
1,60 €/l zzgl.
Pfand

Flensburger, alle Sorten, Bier & Limo

20/0,33-l-BV-Flasche

je 20er-Kiste
14,99€
2,27€/l zzgl.
Pfand



Verlosungs-
aktion

Estrella DAMM

6/0,33-l-Flasche



je Sixpack
5,99€
3,03 €/l zzgl.
Pfand

Neunspringe Cola & Limo, alle Sorten

20/0,33-l-Flasche



je 20er-Kiste
8,99€
1,36 €/l zzgl.
Pfand

Thüringer Waldquell Classic, Medium,

Pur 12/1-l-Flasche

je 12er-Kiste
7,49€
0,63 €/l zzgl.
Pfand



Brambacher MW, alle Sorten

9/1-l-Flasche



je 9er-Kiste
5,99€
0,67 €/l zzgl.
Pfand

Sachsenquelle MW, Aktiv, Medium,

Sanft, Naturell 12/1-l-Flasche



je 12er-Kiste
6,99€
0,58 €/l zzgl.
Pfand

San Pellegrino

6/1-l-Flasche

je 6er-Kiste
8,99€
1,50 €/l zzgl.
Pfand



Fritz Kola, Limo o. Schorle, alle Sorten

0,33-l-Flasche



je Flasche
0,99€
2,97 €/l zzgl.
Pfand

Verlosung
Campingzelt

Christinen Bio MW, Spritzig

Medium, Naturelle 12/0,75-l-Flasche



je 12er-Kiste
7,99€
0,89 €/l zzgl.
Pfand

Oleada Fizzy Wein

alkoholfrei,

Rosé o. Blanc

0,75-l-Flasche

Flasche
3,99€
5,32 €/l



Carissima

Limoncello Spritz

0,25-l-Dose

je Dose
1,99€
7,96 €/l zzgl.
Pfand



Granini Limo, alle Sorten

0,33-l-Flasche



je Flasche
0,75€
2,25 €/l zzgl.
Pfand

2+1 Aktion
2 Fl. kaufen + 1 Fl. gratis

Gallo Himbeer-Limette o.

Pfirsich-

Nektarine

0,75-l-Flasche

Flasche
5,90€
7,87 €/l



Casal Garcia Fruitzy

Peach oder

Strawberry

0,75-l-Flasche

Flasche
4,99€
6,65 €/l



Altenburg, Alte Poststraße 3

Tel. 034 47/89 90 25

Montag-Freitag 9.00-18.00 Uhr

Samstag 9.00-16.00 Uhr



HEIMDIENST

Getränke, liefern wir !!!

03447 510743

Solange der Vorrat reicht! Abgabe nur in handelsüblichen Mengen. Für Druckfehler keine Haftung.

Rositz, Goethestraße 2

Tel. 0344 98/80 81 90

Mo.-Fr. 9.00-13.00 und 14.00-18.00 Uhr

Samstag 9.00-13.00 Uhr

